

J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderr 13t.pt.

gegr. 1829.

Special-**LODEN**-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung

für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Anfertigung nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



==== Bücherangebot. =====

Die Sektionsbibliothek hat folgende Bücher abzugeben:

Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins 1895, 1896 gebunden	Mk.
(ohne Beilagen)	der Band 2,50
— 1879—1905, broschiert	" " 3,—

Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereins

1878—1892	} gebunden. Werden	nur zusammen-	hängend abgegeben	" "	2,—
1882—1899					
1887—1894					
1889—1899					
1896—1902					

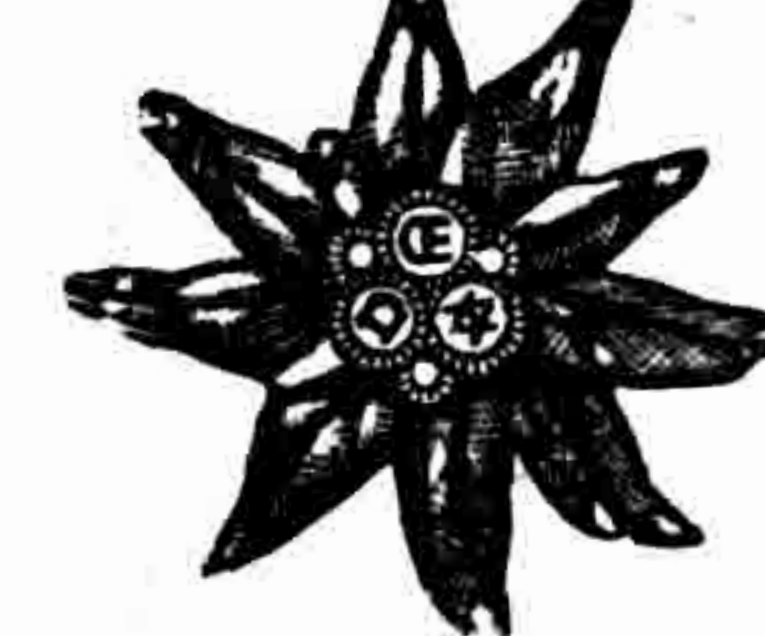
Festschrift z. 25jähr. Bestehen d. Sektion Berlin d. D. u. Oe. A.-V. 2,—

— zur Erinnerung an das zehnjährige Bestehen der Zwanglosen
Vereinigung v. Hochtouristen d. Sektion Berlin 1893—1903 2,—

Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde. Jahrgang 1892 bis
1896, 1901 der Jahrgang 2,—

Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde. Jahrg. 1892 bis
1899, 1901 der Jahrgang 1,—

Nummer 74.



9. Jahrgang. 1908.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Januar.



1908.

Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 10. Januar 1908, abends 7¹/₄ Uhr,

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. **Vortrag.** Dr. von Zahn: Bergfahrten in Mexiko.
Mit Lichtbildern.
2. **Vorlagen:** Ausstellung von Mono-Bildern der Internationalen Mono-Gesellschaft.
3. Wahl von Rechnungsprüfern.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Biermarken (3 Marken für ³/₁₀ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- III. Das Rauchen ist im Sitzungssaal von 8¹/₂ Uhr ab gestattet.
- IV. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Wilhelmshof, Anhaltstr. 15, ptr., Räume belegt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. **Winterfest.** Die Frist zur Bestellung von Karten für das am 1. Februar stattfindende Winterfest läuft am 4. Januar, nachmittags 3 Uhr, ab. Die auf der Vorschlagsliste für die Januarsitzung stehenden Herren können, da sie noch nicht Mitglieder sind, zur Bestellung von Festkarten nicht zugelassen werden. Im übrigen wird auf die folgende Kundmachung des Festausschusses (S. 4) verwiesen.

2. Für die Weihnachtsbescheerung in Tiroler Gemeinden sind seit dem Druck der Dezember-Nummer dieser Mitteilungen noch 115 Mark eingegangen, über die hiermit dankend quittiert wird. Der gesamte Betrag der diesmaligen Sammlung beläuft sich somit auf 661 Mark 10 Pf., die zusammen mit den hinzugekommenen 105 Mark Zinsen des O. Schmidt'schen Vermächtnisses bestimmungsgemäss verteilt wurden.

3. Die Bibliothek ist vom 20. Januar bis zum 1. Februar geschlossen, da das Bureau an diesen Tagen durch die Vorbereitungen zum Winterfest in Anspruch genommen ist.

4. Ein gesellige Zusammenkunft findet im Januar nicht statt.

5. Wohnungsänderungen. Die Mitglieder, deren Stand oder Wohnung sich seit Beginn des vorigen Jahres verändert hat oder in dem letzten Mitgliederverzeichnis unrichtig angegeben war, werden ersucht, ihre berichtigte Adresse möglichst bald dem Sektionsbureau mitzuteilen.

6. Einziehung der Jahresbeiträge. Laut Beschluss der Jahresversammlung 1893 werden zur Entlastung des Schatzmeisters die Mitgliederbeiträge am Jahresbeginn nicht mehr in den Sitzungen entgegengenommen, sondern in Berlin und denjenigen Vororten, in denen die Paketfahrt-Gesellschaft Inkassogeschäfte besorgt, z. B. Boxhagen-Rummelsburg, Britz, Charlottenburg, Friedenau, Gross-Lichterfelde, Grunewald, Halensee, Lichtenberg, Niederschönhausen, Pankow, Rixdorf, Schöneberg, Steglitz, Weissensee, Wilmersdorf, durch die Paketfahrt, ausserhalb der genannten Orte mittels Postnachnahme, in beiden Fällen unter Zuschlag der durch die Einziehung entstehenden Kosten erhoben. Die Kosten der Einziehung durch die Paketfahrt betragen 15 Pfennig. Von den ausserhalb Berlins und der genannten Vororte wohnenden Mitgliedern soll die Einziehung durch die Post erst erfolgen, wenn sie nicht bis Mitte Januar den Jahresbeitrag mittels Postanweisung an die Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, übersandt haben. Von den in Berlin und in den genannten Vororten wohnenden Mitgliedern können Zahlungen der Jahresbeiträge durch Postanweisung am Jahresbeginn nicht angenommen werden.

7. Der Umtausch ungebundener Exemplare der Zeitschrift gegen gebundene hat direkt bei der Verlagsanstalt F. Bruckmann, A.-G. in München, unter Einsendung des umzutauschenden Exemplars zu erfolgen; die für den Umtausch zu zahlende Vergütung beträgt 1 Mk. 80 Pf. pro Exemplar, ohne das Porto. Einbanddecken allein sind beim Sektionsbureau zu bestellen, welches die Bestellung weitergibt. Sie kosten 80 Pf. ohne das Porto. Vorsatzblätter werden mitgeliefert.

8. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr Dr. Bröckelmann im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

vorgeschlagen durch:

- | | |
|---|------------------------------|
| 1. Moritz Bleistein, Kaufmann, W., Genthinerstr. 3 | R. Bleistein, O. Mankiewicz. |
| 2. Dr. Paul Edel, Arzt, Charlottenburg, Carmerstrasse 6 | Heinr. Levin, Spiro. |
| 3. Wilhelm Eggert, Ingenieur, Wilmersdorf, Lipaerstrasse 6 | L. Sperling, Taenzer. |
| 4. Friedrich Eppens, Kaufmann, Charlottenburg, Knesebeckstr. 78/79 | Habicht, Heidenreich. |
| 5. Alfred Frank, Bankbeamter, O., Langestr. 9 | Kirstein, Krakau. |
| 6. Julius Friedemann, Kaufmann, W., Potsdamerstrasse 118 | Dorn, E. Fuchs. |
| 7. Fritz Fuchs, Zivilingenieur, W., Hohenzollernstrasse 14 | E. Müller, Raschkow. |
| 8. Dr. Ernst Joseph, Arzt, W., Motzstr. 57 | Giebel, Goldheim. |
| 9. Willy Krüger, Oberingenieur, Westend, Eschenallee 20 | Alex. Gross, Kagermann. |
| 10. Alfred Levy, Kaufmann, NW., Thomasiusstr. 19 | M. Lehmann, Alfr. Schmidt. |
| 11. Friedrich Mallin, Lehrer, SW., Yorkstr. 89 | Kuntze, Noël. |
| 12. Max Mirsch, Kaufmann, W., Steglitzerstr. 50 | R. Schönfeld, Schellhaas. |
| 13. Peter Moitsheim, Kaufmann, Schöneberg, Kaiser Friedrichstr. 7 | Braune, Masur. |
| 14. Hermann Pickenbach, Kaufmann, W., Bambergerstr. 33 | v. Falkenhayn, M. Pöhn. |
| 15. Dr. Fritz Reiche, W., Bendlerstr. 35 | R. J. Meyer, L. Reiche. |
| 16. Adolf Renz, Privatier, NW., Klopstockstr. 54 | Degebrodt, Alb. Krause. |
| 17. Rudolf Risse, Architekt, W., Magdeburgerplatz 5 | Herwarth, Rummelspacher. |
| 18. Dr. Léon Saenger, Rechtsanwalt, C., Molkenmarkt 7 | Fürstenheim, Peyser. |
| 19. Dr. Franz Schütt, Geh. Regierungsrat, W., Kleiststr. 31 | Deegen, L. Kleine. |
| 20. Siegfried Schultz, Oberlehrer, Steglitz, Belfortstrasse 30 | O. Bartsch, Mahlow. |
| 21. Wilhelm Schultze, Kaufmann, SW., Luckenwalderstr. 5 | Heidenreich, Hoffers. |
| 22. Carl Seidel, Oberingenieur, Wilmersdorf, Rosberritzerstr. 8 | Belowsky, Holbein. |
| 23. Dr. Paul Steiner, Ingenieur, W., Kanonierstrasse 17/20 | E. Apt, R. Apt. |
| 24. Carl Weber, Buchdruckereibesitzer, W., Mauerstrasse 80 | Hoffers, Korth. |
| 25. J. Wiltfeldt, Architekt, W., Culmstr. 6 | A. Koch, Mues. |
| 26. Dr. Max Zwick, Kaiserl. Regierungsrat, Friedenau, Schmargendorferstr. 6 | F. Gerber, A. Koch. |
| In die Sektion wünscht wieder einzutreten Herr: | |
| 27. Gustav Kretzig, Bankvorsteher, S., Oranienstrasse 145 | O. Herbst, Michelly. |
| Aus der Akademischen Sektion Wien wünscht überzutreten Herr: | |
| 28. Dr. J. Kaup, Charlottenburg, Wielandstr. 36 | Penck, J. Scholz. |
| Aus der Sektion Allgäu-Immenstadt wünscht überzutreten Herr: | |
| 29. Hans Masek, Ingenieur, Charlottenburg, Pestalozzistr. 2 | Diem, Schertz. |

Aus der Sektion Frankfurt a. O. wünscht überzutreten Herr:

vorgeschlagen durch:

30. Dr. *M. Günther*, Assessor, W., Pallasstr. 22. . . *Barnau, P. Meyer.*

Aus der Sektion Gleiwitz wünscht überzutreten Herr:

31. *Berthold Nothmann*, Direktor, W., Keithstr. 14a. *A. Hahn, M. Langer.*

Aus der Sektion Greiz wünscht überzutreten Herr:

32. Dr. *E. Günther*, Fabrikbesitzer, Gross-Lichterfelde, Sternstr. 44 *Bosselmann, Debus.*

Aus der Sektion Leipzig wünscht überzutreten Herr:

33. *Weberstedt*, Ober-Postinspektor, W., Ansbacherstrasse 4 *B. Köhler, Pressel.*

Aus der Sektion Mark Brandenburg wünscht überzutreten Herr:

34. *Max Kobligk*, Amtsgerichtsrat, W., Kalckreuthstrasse 8 *O. Haack, Pressel.*

Aus der Sektion Neustadt a. d. H. wünscht überzutreten Herr:

35. *Hermann Flössel*, Kaufmann, Tegel, Berlinerstrasse 17 *Eug. Schmidt, F. Unger.*

Aus der Sektion Pfalz wünschen überzutreten die Herren:

36. *Rudolf Hory*, Kaufmann, Friedenau, Wilhelmshöherstr. 25 *Kistenmacher, M. Pöhn.*

37. Dr. *Oskar Poensgen*, Kais. Regierungsrat, W., Friedrich Wilhelmstr. 6a. *Edm. Friedeberg, Marwitz.*

Aus der Sektion Prag wünscht überzutreten Herr:

38. *Josef Mendl*, Fabrikbesitzer, W., Kaiserallee 204 *v. d. Heyden, Uler.*

Aus der Sektion Strassburg wünscht überzutreten Herr:

39. *Karl von Prittwitz u. Gaffron*, Major z. D., NW., Lehrterstr. 61 *Bröckelmann, P. Friedländer.*

Berlin, den 31. Dezember 1907.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Kundmachung des Festausschusses.

Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass die Frist für die Bestellung von Eintrittskarten zum Winterfest

Sonnabend, den 4. Januar, nachm. 3 Uhr
abläuft.

Die bestellten Karten müssen im Sektionsbureau in den Geschäftsstunden, von 9—3 Uhr, vom 20.—25. Januar unter Vorzeigung der Mitgliedskarte gegen Zahlung des Betrages abgeholt werden. Ueber die nicht rechtzeitig abgeholten Karten wird dann anderweitig verfügt.

Die ausgestellten Karten gelten nur für die Personen, auf deren Namen sie lauten und müssen mit der eigenhändigen Unterschrift des Inhabers versehen sein.

Die Festordner sind an dem Bergführerzeichen mit rot-weisser Schleife kenntlich, ihren Anordnungen ist unweigerlich Folge zu leisten.

Fundsachen bittet man an den Bureauvorsteher Herrn Schmohl in der Haupt-Kasse (Königssaal links der Bühne) abzugeben.

Der Festausschuss.

Aus dem Vereinsleben.

Von der Witwe unseres auf dem Rollepasse am 19. August verstorbenen Mitgliedes, Kgl. Hofkupferschmiedes P. Otto, werden wir um Aufnahme folgender Danksagung ersucht:

Nachdem ich mit meinem Manne am 19. August in San Martino di Castrozza an der Feier des Geburtstages Kaiser Franz Josefs teilgenommen hatte, gingen wir beide am Nachmittag hinauf zum Rollepasse, um dort zu übernachten. Gegen 1 Uhr nachts ist dann mein lieber Mann plötzlich am Herzschlag verschieden. In meiner Hilflosigkeit und Verzweiflung fand ich bei dem Besitzer des Gasthauses am Rollepasse, Postmeister Anton Ceol aus Paneveggio und seiner Frau Rat und Unterstützung. Sie haben mir tröstend zur Seite gestanden, mir in jeder Weise in meiner schwierigen Lage geholfen und dabei einen so feinen Takt und Herzensbildung bewiesen, dass ich ihrer stets dankbar gedenken werde.

Die ordentliche Monatsversammlung fand am Freitag, den 13. Dezember statt — es konnte wieder kein Apfel zur Erde fallen! Der alte Freund unserer Sektion, Herr Oberst von Wundt, der schon als junger Oberleutnant uns mit seinen Vorträgen erfreut hatte, sollte wieder mal das Wort haben — diese Ankündigung hatte genügt, um den Saal bis in die letzte Ecke zu füllen, zu überfüllen. Und die Erschienenen wurden nicht getäuscht. In der ihm eigenen ungezwungenen Weise plauderte der „Matterhorn-Max“ von persönlichen Erlebnissen auf seinen Bergfahrten in der Bernina- und Ortlergruppe. Er schilderte, wie er als junger Leutnant zum ersten Male nach Sulden gekommen sei, dem guten alten patriarchalischen Sulden, wo selbst der leerste Magen dank der Ellerschen Küche voll wurde. Seine erste Bergfahrt lehrte ihn die Zauber der Alpenwelt kennen, deren Bewunderer und lauter Verkünder er von jetzt an werden sollte. Aber diese erste Tour kostete ihm auch an Führerlohn bare 16 Gulden, eine für ein Leutnantsportemonnaie schier unerschwingliche Summe. Da das erwartete Geld nicht eintraf — was übrigens stets zu geschehen pflegt — so beschloss er, mit einem Engländer zusammen den Cevedale zu besteigen. Die Fernsicht vom Gipfel begeisterte den Sohn Albions so, dass er den jungen Leutnant umarmte und ihn um seine Freundschaft bat, die mit der Frage gewährt wurde: Kannst du mir 100 Gulden pumpen? Auf die Sturm- und Drangperiode der Leutnantszeit folgte der Zustand des Weltschmerzes und der unglücklichen Liebe, die den Herrn Premier, jetzt Ober, wieder in seine geliebten Alpen trieb und ihn dort, oberhalb St. Moritz, jene verwegene Gletscherfahrt machen liess, die ihn im Winter von früh um 2 bis zur späten Nacht im Kampf mit der eisigen Natur, dem Verzagen nahe, auf den Beinen hielt. Dort, in den Alpen wurde er geheilt, dort blieb der Weltschmerz und alles, was den Menschen auf dieser Erde bedrückt und ärgert. Darum auf, gehet in die Berge, dort werdet ihr an dem nie versagenden Jungbrunnen der Wälder, Berge und Gletscher gesunden an Geist und Körper! Eine treue und ebenbürtige Begleiterin fand Wundt in seiner Gattin, mit der er viele Fahrten im Bernina- und Ortlergebiet unternahm. So schilderte er in packender Weise, wie er bei Ueberschreitung eines Gletschers in eine Spalte fiel und nur wie durch ein Wunder vom Tode durch Ertrinken in dem eisigen Gletscherwasser gerettet wurde. Und das angesichts seiner Frau, die trotz der übermenschlichsten Anstrengungen nicht vermochte, ihren am Seil hängenden Gatten emporzuziehen! Namentlich begeisterte ihn die Ortler-Hochjochhütte der Sektion Berlin und ihre ganz wunderbare Lage, durch deren Bau sich die Sektion ein dauerndes

Verdienst erworben habe. Zum Schluss seines Vortrages führte der Redner der Versammlung eine Anzahl der prächtigsten Lichtbilder vor, unter denen namentlich die Pyramide der Königsspitze, von den verschiedensten Seiten aufgenommen, lebhafte Bewunderung erregte. In den warm empfundenen Dank des Vorsitzenden für den genussreichen Vortrag stimmten die zahlreich versammelten Zuhörer enthusiastisch ein.

Kleine Mitteilungen.

Schon wieder ein Schirm vertauscht! In der Dezember-Sitzung ist einem Mitgliede sein mit „Dr. F.“ bezeichneter Schirm vertauscht worden. Der Besitzer legt grossen Wert auf die Wiedererlangung und bittet dringend, den Austausch auf dem Sektions-Bureau bewirken zu wollen.

Die Schwarze Marie aus Bernsteiners Tauerngasthof in Ferleiten sendet allen ihren Berliner Freunden und Bekannten die besten Glückwünsche zum Neujahrsfeste. Sie hätte, wie sie schreibt, eigentlich kaum gewagt, den Vorstand um Veröffentlichung ihrer Bitte zu ersuchen; „weil ich aber weiss“, fährt sie fort, „das Herr Vorstand sehr gut sind, wie ich von mehreren Berlinern hörte, so habe ich mir wieder den Mut genommen, Ihnen nochmals zu bitten“ usw. — Es gibt doch wirklich brave Leute unter unsern Sektionsmitgliedern! —

Zum Alpenfest und für Wintertouren. Die neuen Sonderkataloge sowohl von G. Steidel, SW., Leipziger Strasse 67-70, als vom Bazar Nürnberg, W., Französische Strasse 20, sind erschienen. Sie geben Kunde von der reichen Auswahl, die der Kauflustige an beiden Orten vorfindet. Der Bazar Nürnberg hat seine Preisverzeichnisse in ein besonders schönes Gewand gehüllt: Der bekannte Alpenmaler Ernst Platz hat für beide überaus gelungene, charakteristische Umschlagbilder gezeichnet. — Auf Verlangen senden beide Firmen ihre Kataloge gern zu.

Wetternachrichten aus dem Riesengebirge, vermittelt durch die königl. preuss. meteorologische Station Prinz Heinrich-Baude, hängen in dem Eckfenster des bekannten Deutschen Moden- und Sporthauses Albert Ehrich, Mauerstr. 95, Ecke Friedrichstr., täglich aus. Da in diesen Wetternachrichten die Sportverhältnisse (Schneemengen usw.) besonders berücksichtigt werden, kann sich jeder, der eine der herrlichen Winterfahrten nach Schlesiens Bergen unternehmen will, vorher schon hier vergewissern, wie es „dort oben“ aussieht.

Hüttenschlüssel. Wer seinen alten Hüttenschlüssel wieder zu haben wünscht, wird ersucht, ein neues Gesuch einzureichen, falls er es nicht schon getan hat. Alle Inhaber von Schlüsseln müssen diesmal einen neuen Haftschein ausfüllen. In den letzten Wochen vor der Sommerreise können Hüttenschlüssel nicht mehr ausgegeben werden.

Einen neuen Gruss aus Ostafrika sendet uns unser Mitglied S. H. Herzog Adolf Friedrich von Mecklenburg. Die am 20. Oktober in Bukoba abgestempelte, am 25. November in Berlin eingetroffene Postkarte hat folgenden Wortlaut: „Lager am Vulkan Sabyino, 18. Sept. 07. Der Sektion Berlin des Deutschen und Oesterr. Alpenvereins beste Grüsse vom Gipfel des Vulkans Uinagongo, 3412 m; Krater 4 km Umfang, 1 km Durchmesser, 150 m tief. Adolf Friedrich, Herzog von Mecklenburg.“ Eine photographische Aufnahme zeigt uns die etwa 16 Mann starke Bergsteiger-Truppe am Rande des Kraters stehend, die Schwarzen zum Teil lebhaft gestikulierend. — Wir danken Sr. Hoheit herzlich für dieses neue freundliche Gedenken und werden seine Reise, wie bisher, mit lebhaftem Interesse weiter verfolgen.

Spemann's Alpen-Kalender für 1908 (2 Mark), herausgegeben von M. Wundt, ist wiederum erschienen und bietet auch dies Mal eine Fülle herrlicher Bilder, teils sinniger, teils lustiger Verse, belehrender Notizen — kurz, alles, was die Alpinisten von einem Kalender nur verlangen können. Wir sind überzeugt, dass er sich auch in der Sektion Berlin schon zahlreiche Freunde erworben hat.

Das Mono-System (vgl. die Ankündigung der nächsten Tagesordnung) will alle möglichen Drucksachen in Karten- und Broschürenform in einem handlichen Einheitsformat ($11\frac{1}{2} \times 16\frac{1}{2}$) herstellen. Für uns kommen vor allen Dingen die Ansichts-Monos in Betracht, von denen in der Januar-Sitzung einige Proben ausgestellt sein werden. Das Stück kostet 20 Pfg.; 5 Stück als Proben können von der Internationalen Mono-Gesellschaft in München gegen Einsendung von 1 Mk. (in Briefmarken) bezogen werden. Einige Verzeichnisse liegen auf dem Sektionsbureau aus. — Die bisher erschienenen Abteilungen sind folgende: Unsere Marine; Wasserkante (Kuxhaven, Hamburg, Schnelldampfer Deutschland, Borkum usw.); Rheinland (Aachen, Bonn, Köln, Wiesbaden, der Rhein usw.); der Schwarzwald; Bayern (München, Bayreuth, Königsschlösser, Hochland, Berchtesgaden usw.); Oesterreich; Salzkammergut; Tauern; Tirol (Innsbruck, Bozen, Ortler Alpen, Karwendel, Dolomiten, Zillertal usw.). Aus dem Zillertal sind 27, grösstenteils ganz vortreffliche Bilder erschienen, z. B. Umrahmung der Berliner Hütte, Waxeckkees, Vegetationsbild aus dem Zemmgrund, Flöitengletschergruppe, Auf dem Wege nach Ginzling, Thurnerkamp u. a. m.

Stipendiaten der Sektion Berlin. Anlässlich der Verleihung des silbernen Edelweisses an ihn hat unser Mitglied, Herr Franz Heller in Blankenburg, dem Vorstände unserer Sektion die Summe von 300 Mark zur beliebigen Verwendung überwiesen. Dieser hat beschlossen, die Gabe zu zwei Stipendien für wissenschaftliche Studienreisen in die Alpen zu verwenden, und hat dafür gesorgt, dass dieser Beschluss im Kreise der Studierenden der Erdkunde an unserer Universität bekannt wurde. Es lief daraufhin eine Anzahl von Gesuchen beim Sektions-Vorstande ein, und derselbe hat zwei Bewerber, den Studiosen Richard Engelmann aus Warnsdorf in Böhmen und Hermann Lautensach aus Gotha je 150 Mark für eine wissenschaftliche Alpenreise verliehen. — Beide Herren reisten zusammen in Begleitung von zwei weiteren Studierenden der Erdkunde. Sie gingen am 10. August von München aus über den Tegernsee zum Achensee, wanderten im Zillertale aufwärts zur Berliner Hütte, wo sie am 15. August einschneiten, gingen über den Schwarzensteingletscher hinab ins Tauferser Tal, von Bruneck überschritten sie das Astjoch nach Brixen, bestiegen hierauf das Rittner Horn, besuchten die Erdpyramiden, überschritten den Mendelrücken, wanderten im Nonsberg abwärts, von Trient über den Sattel von Terlago und die Sarca-Enge nach dem Molvenosee, von wo sie über die Bocca di Brenta nach Pinzolo gelangten. Sie gingen dann im Val di Genova aufwärts zum Mandrongletscher, überschritten den Adamello und gingen in der Richtung zum Ogliotal, das sie bei Cedecolo erreichten. Hierauf besuchten sie die Umgebungen des Iseo-Sees und die Moränenablagerungen am Südufer des Gardasees, von wo sie am 6. September durch schlechtes Wetter nach Hause getrieben wurden.

Studiosus Lautensach hat über die Reise dem Vorstande einen sehr ausführlichen Bericht überreicht, aus welchem klar hervorgeht, in welcher umsichtiger Weise die beiden Stipendiaten ihre Zeit benutzt und wie viel Wissenschaftliches sie unterwegs, namentlich über die Entstehung der Gebirgsformen, beobachtet haben. Von den zahlreichen mitgeteilten Einzelbeobachtungen seien erwähnt, dass sie am

Juifen im Achantale erratische Geschiebe bis 1570 m verfolgten, auf der Lüsener Alp solche bis 1900 m, auf dem Monte Roën gar bis 2070 m. Namentlich durch letztere Beobachtung wird unsere Kenntnis über die Eismächtigkeit im Etschtale nicht unwesentlich vermehrt. Auch über den Stufenbau der Adamello-Täler bringt Herr Lautensach interessante Einzelbeobachtungen bei.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 13.

Zur Anfertigung von Projektionsbildern

auch nach Photographien, Zeichnungen
u. s. w.

zu billigen Preisen empfiehlt sich

A. Schmohl

Bureauvorsteher
der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins
Enckeplatz 4.

Auch die Fertigstellung von Laternbildern, Entwicklung von Platten, Anfertigung von Positivbildern wird übernommen und gut und billig ausgeführt.

⌘ Bergstiefel ⌘

für jede Art Touren, tadellos sitzend,
unverwüstlich, absolut wasserdicht m. Nägeln oder

Uhustollen

auf Grund langjähriger Erfahrung und nach den
Angaben bekannter Hochalpinisten gefertigt

Schuhmachermeister H. Lubnau

II., Kleine Hamburgerstr. 13/14.

Fertige Bergstiefel von 12 Mk. an.

Aufs Beste empfohlen. Prämiert. Mässige Preise.

— Für jeden Stiefel eigene Leisten. —

Aufbewahrung im Winter kostenlos.

Für Mitglieder der Sekt. Berlin 5% Rabatt.

==== Bücherangebot. ====

Die Sektionsbibliothek hat folgende Bücher abzugeben: Mk.

Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins 1895, 1896 gebunden
(ohne Beilagen) der Band 2,50

— 1879—1905, broschiert " " 3,—

Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereins

1878—1892	} gebunden. Werden nur zusammen- hängend abgegeben	" "	2,—
1882—1899			
1887—1894			
1889—1899			
1896—1902			

Festschrift z. 25jähr. Bestehen d. Sektion Berlin d. D. u. Oe. A.-V. 2,—

— zur Erinnerung an das zehnjährige Bestehen der Zwanglosen
Vereinigung v. Hochtouristen d. Sektion Berlin 1893—1903 2,—

Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde. Jahrgang 1892 bis
1896, 1901 der Jahrgang 2,—

Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde. Jahrg. 1892 bis
1899, 1901 der Jahrgang 1,—

Gegründet 1853.



Für das **Winterfest** der Sektion
empfehle mein überaus reichhaltiges Lager von alten, echten
sowie getreu nach Originalen gefertigte neue

Alpine Trachten

Bayerns, Tirols, der Schweiz, des Schwarzwaldes, Italiens etc.

Kompl. Damen-Kostüme von Mk. 23,50 an.

Kompl. Herren-Kostüme von Mk. 21,75 an.

➡ **Sämtliche Kostüm-Teile werden einzeln abgegeben.** ➡

Das *illustrierte Trachten-Album* wird auf Wunsch
gratis und franko zugesandt.

➡ Die **Ausstellung** sämtlicher Trachten, sowie alter,
echter Schmuck-Gegenstände wird Anfang Januar **eröffnet** und
findet **nur in meinen bedeutend erweiterten Geschäfts-**
Räumen statt. ➡

Für den

Wintersport

halte ich sämtliche
Ausrüstungs- u. Bekleidungs-
Gegenstände

in zweckdienlicher und praktischer Ausführung am Lager.



GUSTAV STEIDEL

Berlin SW. 19

67-70, Leipziger Strasse 67-70.

Telephon: Amt I, No. 7572.

Winter-Sport-Ausrüstungen.

Winter-Sport-Ausrüstungen.

In meinem
Geschäftshause Mauer-Strasse 95, Eckhaus Friedrichstr.
ist die

Trachten-Ausstellung

eröffnet und lade ich zu deren Besichtigung ohne Kaufzwang ergebenst ein.

ALBERT EHRICH

Telephon Amt Ia, No. 5362.

Reichhaltiges Lager alter, echter
National-Trachten und getreu nach
Landessitte neu gefertigte für

Damen — Herren — Kinder!

Spencer, seidene Röcke, goldgestickte Hauben, Mieder,
Schürzen, Tücher, Hüte, Strümpfe etc.
Echte alte Silbersachen in überaus großer Auswahl.

!!! Sehr preiswerte Prachtstücke !!!

Alte und neue reichgestickte
Wildleder-Hosen, Gürtel, Stutzen etc.

➡ Holzknecht- und Wilderer-Kostüme.

Jeder Gegenstand auch einzeln billigst.

Winter-Sport! Der neue
illustr. Winter-Sport-Katalog
ist erschienen und wird auf
Wunsch gratis und franko
zugesandt.

Bekleidungen und Ausrüstungen vom Kopf bis zum Fuss!
Schi, Rodel-Schlitten aller Art.

Ueber Jagd-, Auto-, Tropen- u. Livrée-Bekleidungen u.
Ausrüstung. sende reich illustr. Katalog gratis u. franko.

Tägliche Wetterberichte aus dem Riesengebirge
unter besonderer Berücksichtigung der
Hörnerschlittenfahrten
mitgeteilt von der kgl. preussischen meteorologischen
Station der Prinz Heinrich-Baude.

Aushang im Eckschaufenst. d. Geschäftshauses
Mauerstr. 95, Ecke Friedrichstr.

Auskunftstelle für die Veranstaltung von
Hörnerschlittenfahrten

Deutsches Moden- und Sport-Haus
ALBERT EHRICH.



„Bazar“ Nürnberg 
BERLIN W., Französische Strasse 20
an der Friedrichstrasse.

Vom 2. Januar 1908 ab:

Ausstellung

bairischer, tiroler und schweizer
Trachten **nur** in meinen erweiterten
Geschäftsräumen

20 Französische Strasse 20

zu deren Besichtigung ohne Kaufzwang
ergebenst einladet

„Bazar“ Nürnberg.

Unser reich illustriertes Trachtenalbum,
72 Seiten stark mit Originalaufnahmen, gibt
jede erschöpfende Auskunft über die zur Schau
gestellten National-Kostüme und wird den Mit-
gliedern Mitte Januar **gratis** zugesandt.

Für das

Alpenfest

d. D. u. Oe. Alpenvereins
alte echte

Schmucksachen

in grösster Auswahl.

Chatelains, Ringe, Hals- und Miederketten,
Essbestecke, Messer, Gürtel, Pfeifen, Münzen.

Gold-, silber- u. unigestickte Mieder,
Hauben, Hüte, Tücher, Spencer, Schürzen.

Strümpfe in reichhaltiger Ausmusterung.

Echte Originaltrachten.

Originelle Flösser- und Wilderer-Kostüme.
Gams-, hirsch-, bock- und wildlederne Beinkleider.

Massanfertigung aus antiken Stoffen nach
Originalen und nach Musterbuch.

Einzelne Teile werden billigst abgegeben.

Alle angeführten Gegenstände sind auch gut
imitiert sehr preiswert am Lager.

Jagd- u. Wintersportbekleidung, Schneeschuhe.

„Bazar“ Nürnberg,

20 Französische Strasse 20.





J. C. MATZ,
Berlin C., Brüderstr. 13 pt.
gegr. 1829.

Special-**LODEN**-Geschäft
Alpine Costüme
für Herren.

Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln.
Damen-Costume, Capes etc.
Gediegene Confection nach Maass.
Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Walchensee im bayerischen Hochland

auf waldumgebenen Alpenwiesen.

810—860 m Höhenlage, von München 1½ Stunden Eisenbahn- und ¾ Stunde Autofahrt bzw. 1¼ Stunden Schlittenfahrt entfernt.

Landhäuser und Wohnungen in solchen

für Sommer- und Winteraufenthalt. Gelegenheit zu jeglichem Sport (Bade-, Schwimm-, Rodel-, Ski-, Eislaufgelegenheit, sowie Erlaubnis zum Sportfischen). Uralter, stundenweiter **Hochwald**, herrlich gelegenes **Bauland** der „Walchensee-Höhenkur- und Eigenbau-gesellschaft m. b. H.“ — Bequeme Zahlungsbedingungen.



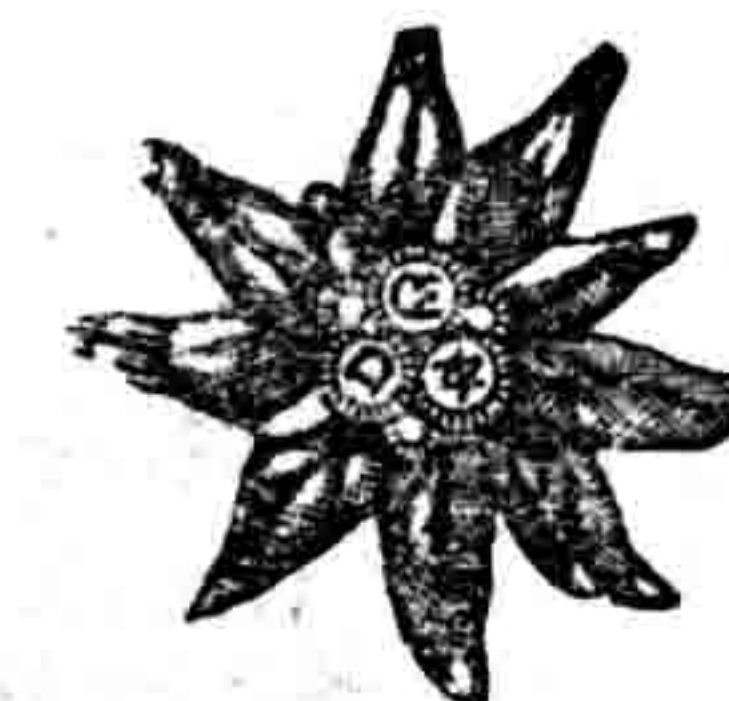
Alles Nähere durch die **Geschäftsstellen**:

in Berlin: W. 9, Schellingstr. 16, part.,

in München: Major a. D. Kreitmair, Mandlstr. 1a,

in Walchensee: Villa Edeltraut (Fräulein Elsässer).

Nummer 75.



9. Jahrgang. 1908.

Mitteilungen

der
Sektion Berlin
des
Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Februar.



1908.

1. **Sektions-Sitzung**
am **Freitag**, den 14. Februar 1908, abends 7¼ Uhr,
Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. *K. Endell*: Hochtouren in dem Dauphiné, der Maurienne und Tarantaise.
Mit Lichtbildern.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Biermarken (3 Marken für ¾ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- III. Das Rauchen ist im Sitzungssaal von 8¼ Uhr ab gestattet.
- IV. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Restaurant „zum alten Askanier“, Anhaltstr. 14, oberer Saal, Räume belegt.

2. Winter-Ausflug

am Sonntag, den 16. Februar 1908

nach Hermsdorf — Schulzendorf — Heiligensee — Tegel

unter Führung von *Kapitza, Jaster, Tromm* und *Weisse*.

Abfahrt vom Stettiner (Vorort-)Bahnhof 8.53, Ankunft in Hermsdorf 9.23. Wanderung über Schulzendorf nach Heiligensee. Bierpause. Wanderung an der Havel, vorbei an Conradshöhe nach Tegel. Ankunft 4 Uhr nachmittags. Mittagessen im Kaiser-Pavillon.

Meldungen bis zum 14. Februar bei Kagermann (i. Fa. Gustav Steidel), Leipziger Strasse 67, gegen Zahlung von Mk. 2,— fürs Mittagessen.

Die Nummer der Mittagskarte gilt für den ebenso nummerierten Platz an der Tafel. Die Billets für Hin- und Rückfahrt lösen die Teilnehmer selbst. Rückfahrt von Tegel nach Berlin beliebig per Eisenbahn oder Strassenbahn.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1.  Jahresbeiträge. Die auswärtigen Mitglieder, die den Beitrag (12 Mark) bisher nicht gezahlt haben, werden dringend ersucht, ihn umgehend mittels Postanweisung an die Sektion Berlin des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, einzusenden. Beiträge, welche nach dem 15. Februar noch ausstehen, werden mit Einschluss der Kosten (55 Pf.) durch Postauftrag eingezogen.

2. Ein gesellige Zusammenkunft findet im Februar nicht statt.

3. Der Umtausch ungebundener Exemplare der Zeitschrift gegen gebundene hat direkt bei der Verlagsanstalt F. Bruckmann, A.-G. in München, unter portofreier Einsendung des umzutauschenden Exemplars zu erfolgen; die für den Umtausch zu zahlende Vergütung beträgt 1 Mk. 80 Pf. pro Exemplar, ohne das Porto. Einbanddecken allein sind beim Sektionsbureau zu bestellen, welches die Bestellung weitergibt. Sie kosten 80 Pf. ohne das Porto. Vorsatzblätter werden mitgeliefert.

4. Wenn Mitgliedskarten mit Photographie zur Abstempelung an das Bureau eingesandt werden, so ist, um die unfrankierte Rücksendung zu vermeiden, das Rückporto (5 Pf. für Berlin und seine Nachbarorte, 10 Pf. für andere Orte Deutschlands) beizufügen.

5. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. O. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr Dr. Bröckelmann im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

vorgeschlagen durch:

- | | |
|---|--------------------------------------|
| 1. <i>Walter Basch</i> , Referendar, Luckenwalde . . . | <i>Hirschel, Sabersky.</i> |
| 2. <i>Dr. Fritz Caspari</i> , Verlagshandhändler, Wilmsdorf, Pariserstr. 62 . . . | <i>Brünn, G. Paetel.</i> |
| 3. <i>Hans Friedlaender</i> , Kaufmann, W., Achenbachstrasse 2 . . . | <i>L. Bruck, Fr. Friedländer.</i> |
| 4. <i>Erich Goldschmidt</i> , Kaufmann, W., Hitzigstr. 6 . . . | <i>Alb. Müller, Dr. Frz. Müller.</i> |
| 5. <i>Carl Labitake</i> , Braumeister, Rixdorf, Jägerstr. 16 . . . | <i>Schumann, F. Wenzel.</i> |
| 6. <i>Eugen März</i> , Kaufmann, Rixdorf, Weichselstrasse 58 . . . | <i>v. Cederstolpe, Linckelmann.</i> |
| 7. <i>Dr. Hans Röhr</i> , Arzt, W., Potsdamerstr. 125 . . . | <i>Buthut, G. Heilmann.</i> |
| 8. <i>Dr. Leo Schaps</i> , Kinderarzt, Friedenau, Saarstr. 1 . . . | <i>Finkelstein, A. Samter.</i> |
| 9. <i>Salli Schmidt</i> , Kaufmann, SW., Hallesches Ufer 21 . . . | <i>Emil Müller, Raschkow.</i> |
| 10. <i>Dr. Hermann Serini</i> , SW., Wilhelmstr. 105 . . . | <i>G. Mühsam, Stürickow.</i> |
| 11. <i>Dr. Weissbart</i> , Assessor, NW., Paulstr. 32 . . . | <i>G. Herrfurth, K. Herrfurth.</i> |

Aus der Akademischen Sektion Berlin wünscht überzutreten Herr:

12. *Dr. Max Sydow*, W., Potsdamerstr. 50 . . . *Feit, L. Holta.*

Aus der Sektion Chemnitz wünscht überzutreten Herr:

vorgeschlagen durch:

13. *Max Meyer*, Direktor, W., Eisenacherstr. 40 . . . *Dr. F. Fränkel, G. Mühsam.*

Aus der Sektion Düsseldorf wünscht überzutreten Herr:

14. *Dr. Johannes Feig*, Regierungsrat, Charlottenburg, Berlinerstr. 45 . . . *O. Fiedler, F. Friedmann.*

Aus der Sektion Frankfurt a. O. wünscht überzutreten Herr:

15. *Ludwig Landé*, Amtsrichter, W., Olivaerplatz 9 . . . *O. Landé, Stirl.*

Aus der Sektion Wiesbaden wünscht überzutreten Herr:

16. *Dr. H. Mecklenburg*, Chemiker, Cöpenick, Gutenbergstr. 19 . . . *Elster, P. Friedländer.*

Berlin, den 2. Februar 1908.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die ordentliche Monatsversammlung fand am 10. Januar statt und war, wie stets, äusserst zahlreich besucht. In Vertretung des dienstlich verhinderten Herrn Gemeindevorstehers führte der erste Stellvertreter den Vorsitz. Zu Rechnungsprüfern wurden wieder, wie in den Vorjahren, die Herren Bild, Geheimrat Fischer und Stürickow gewählt; sie nahmen die Wahl an. Den Vortrag des Abends hielt Herr Hauptmann Dr. von Zahn über „Bergfahrten in Mexiko“. Der Redner, der an den Exkursionen, die im Anschluss an den Internationalen Geologen-Kongress im Herbst 1906 in Mexiko stattfanden, teilgenommen hat, gab zuerst eine geographische Einteilung des Landes und schilderte dann an der Hand von Lichtbildern, die meistens nach eigenen Aufnahmen hergestellt worden waren, die einzelnen Landschaften. Von Vera Cruz aus wurde die atlantische Küstenebene mit ihrer flachen Dünenküste und ihrem Sumpfwald geschildert und dabei auf die zahlreichen tropischen Nutzpflanzen hingewiesen, die hier vorkommen. Entlang der Bahnlinie Vera Cruz—Mexiko City und Tampico—Monterrey wurde dann die Sierra Madre Oriental gekreuzt. Parallele, allmählich nach dem Innern höher werdende, meist bewaldete Ketten werden von den Flüssen in malerischen Cañons durchbrochen, während zwischen den einzelnen Ketten breitere Längstäler liegen. Besondere Erwähnung fanden die merkwürdigen Berggestalten bei Monterrey, die als Ziel für Klettertouren empfohlen wurden. In kühnen Bauten führt die Eisenbahn an den beiden Stellen auf das innere Hochland. Der Redner knüpfte hieran einige Bemerkungen über die schnell an Zahl gewachsenen mexikanischen Eisenbahnen an, die natürlich zum Teil infolge der ungünstigen klimatischen Bedingungen an Güte des Baues und Exaktheit des Betriebes nicht mit unseren Bahnen wetteifern können, aber doch den Ansprüchen des Landes genügen. Ein kurzer Blick wurde dann auf die Sierra Madre Occidental, die sich steil von der Küste aus erhebt und durch ihren Mineralreichtum berühmt ist, geworfen. Das innere Hochland, das aus einer Folge von aufgefüllten Tälern, die heute breite Ebenen bilden, besteht, wurde in die nördlichen trockenen Ebenen, die im Innern stellenweise wüstenhaften Charakter zeigen, und in die des Südens geteilt. Während die trennenden Gebirge des Nordens kahle, nur mit einer Kakteenflora bestandene Kalkketten zeigen, erheben sich im Süden die gewaltigen Vulkane, die hier mit ihren schönen Formen

der Landschaft das charakteristische Gepräge verleihen. Der Redner zeigte Bilder vom Colima, dem tätigsten der mexikanischen Vulkane, und vom Ixtaccihuatl, dem Popokatépetl und dem Pik von Orizaba, die sich durch ihre Haube vom Firm und beim Ixtaccihuatl durch kleine Gletscher auszeichnen. Ihre Besteigung bietet keine bergsteigerischen Schwierigkeiten, sondern ist nur durch die Länge der Touren und durch die dünne Luft erschwert. Mit Stolz konnte konstatiert werden, dass die erste Dame, die den schwierigsten der drei Schneeberge, den Ixtaccihuatl, bestiegen hat, eine Deutsche war. Dann wurde noch das Reisen in Mexiko, das fast ausnahmslos zu Pferde vor sich geht, mit seinen Reizen und Schattenseiten besprochen, und zum Schluss einige Bilder der Bewohner Mexikos, unter denen besonders die Bewohnerinnen des Isthmus von Tehuantepec durch ihre Schönheit auffielen, gezeigt. Reicher Beifall lohnte den Redner, dessen vortrefflich gelungenen Lichtbilder von den zahlreich versammelten Zuhörern lebhaft bewundert wurden.

Unser liebes gutes Winterfest ist nun wieder vorbei. Leider — wird mancher sagen, denn es war schön wie immer. Ein wirklich farbenprächtiges Bild, das namentlich hoch oben von der neubauten Ortler-Hochjochhütte sich prächtig ausnahm. Diese Hütte, der „Clou“ des heurigen Winterfestes, war wirklich gelungen, aussen und innen eine genaue Kopie der Hütte da oben auf dem Hochjoch. Auch eine Eisgrotte gab es, ein Dorado für alle, die die Einsamkeit lieben, um ferne von der Welt Getöse sich beschaulich der Dinge freuen zu können, die der liebe Gott den Menschen, und namentlich den liebebedürftigen Menschen, in so reichem Masse bescheert hat! Und dann die wiedererstandene Festzeitung! Sie fand reissenden Absatz. Der Herr Redakteur, der sich, wie wir hören, vor Beiträgen gar nicht hat retten können, wird sich freuen. Kurz, die Sache klappte. Auf Wiederschaun im nächsten Jahre!

Kleine Mitteilungen.

Festzeitungen (Preis 50 Pfg.) sind auf dem Sektionsbureau oder in der Monatsversammlung am 14. Februar im Sitzungssaale zu haben. Gegen Einsendung von 55 Pf. werden sie auch (allerdings wohl gekniff) vom Bureau versandt.

Unser erster Gemeindeschreiber, Geh. Rat Friedensburg, ist wegen seiner Verdienste um schlesische Geschichtsforschung von der Universität Breslau zum Doctor philosophiae honoris causa ernannt worden. Wir sind sicher, dass wir im Sinne aller Sektionsgenossen handeln, wenn wir ihm zu dieser seltenen Auszeichnung unsern herzlichsten Glückwunsch aussprechen und damit den Wunsch verbinden, den „jüngsten“ Doktor der Sektion bald wieder in alter Jugendfrische unter uns zu sehen.

Aus dem winterlichen Riesengebirge erhielt der Schriftleiter zwei Kartengrüsse; einen aus der Schnee grubenbaude von folgenden Mitgliedern der hochtourist. Vereinigung: O. Köhn und Geh. Rat Zimmermann, den letzten „Säulen, die von den Fusswanderern noch übrig geblieben sind; alles andere schielt“; und einen aus der Hampelbaude vom 31. Dezember: „Nach dreitägigen Skitouren, beginnend an der Neuen Schlesi schen Baude, auf und über den Kamm, bei prächtigem Schnee und meist ruhigem, nebligen Wetter senden viele Grüsse die alten und jungen Mitglieder der hochtouristischen Vereinigung: Max Schlesinger, Ch. la Quiante, P. Krenz, Th. Schimmelbusch, Erler, F. Bagel jr., Kurd Endell, Sander. — la Quiante, Erler und Bagel „arbeiteten“ noch bis zum 3. Januar.“

Dass den Herren trotz der Kälte der Humor noch nicht eingefroren war, zeigt folgende Karte, die dem Schriftleiter Anfang Januar zugeht:

Hübners Grenzbaude, den 29. Dezember 1907.

Neun starke Männer zogen aus
Den Toren Oberschreiberhaus
Noch nachts zur Neuen Schlesi schen,
Wo sie schon oft gewesen.
Dort sind sogleich zurückgeblieben
Zum „Schillen“ von den Neunen: Sieben.
Der Rest, macht 2 — nahm sich ein Herz
Und stieg zum Kamm schnee grubenwärts.
Die Peterbaude war das Ziel,
Dort ass und trank und schlief man viel.
Am andern Tag ging man an Spindlern
Vorbei und liess sich nicht dran hindlern,
Beim Prinzen Heinrich einzukehren
Und dann der Koppe sich zu näh'ren.
Dort war es still und wundersam:
Frau Sonne ihren Abschied nahm
In goldnem Schein, und vor den Türen
War kaum ein stiller Hauch zu spüren.
Doch sie verliess uns nicht für immer;
Am andern Tage neuer Schimmer
Und neuer Mut in unsrer Brust —
O freies Wandern, höchste Lust!
Nur heisst es leider schon: Bergab!
Nach Osten führt der Wanderstab
Zur Schwarzen (?) Koppe, Emmaquelle
Und Faltisweg. Bald sind zur Stelle
Wir in den Bauden an der Grenze.
Dort Mittagssmahl, dann geht's hinunter
Mit Rodelschlitten frisch und munter
Ins ober schmiedeberger Tal.
Die Steine machen ein'ge Qual,
Die tückisch ragen aus der Bahn.
Gar tapfer stieg man wieder an
Zur Grenzesbaude hin im Stillen,
Um doch der Stunden Zahl zu füllen.
Dieweil es nun bedenklich dunkelt,
Sind, wie man hier im Orte munkelt,
Wir acht Minuten umgelaufen
Und dann ins Heim gelangt mit Schnaufen.
Den Schluss macht jetzt ein mächtig Futtern,
Und morgen geht es heim zu Muttern.
Das Fazit: Schön war's! Und die Sieben?
Wir wissen nicht, wo sie geblieben.

K. und Z.

Gesellschaft m. b. H. für Berg-, Schnee- und Luftreisen.

Dem lebenswürdigen Jüngling, der diese Reiseepistel gezimmert hat, und seinem allezeit trägen Wandergenossen: Heil!

Ferner sandten Grüsse aus dem Riesengebirge: Ad. Schlabit, und O. Licht (von der Schneekoppe); Rud. und W. Bleistein, denen der Schneegrubengrat verregnet war, von herrlichen Skitouren. — Von schöner Wanderung: „Schmiedeberg—Grenzbauden—Kreuzschenke—Petzer—Riesengrund—Koppe usw.“ berichtet mit Bergheil Max Harrwitz. — Neujahrsgrüsse aus Schreiberhau senden „von fröhlicher Winterfahrt“ Carstens und Genossen: „Möge die Mitgliedschaft im Alpenverein noch viele anregen, auch die winterlichen Berge kennen zu lernen!“ — ein Wunsch, den man nicht warm genug befürworten kann. — Von der Wosseckerbaude senden fröhliche Grüsse und Skiheil: Georg Aepler und Genossen.

In den Alpen waren der Herr Gemeindevorsteher und Dr. Bröckelmann. Sie feierten Sylvester im Brünsteinhaus und konnten viele schöne Rodelfahrten ausführen. Denselben Vergnügen widmeten sich Herholz und Frau: „In 3¼ Stunden von Hall i. T. zu den Herrenhäusern aufgestiegen und in 35 Minuten heruntergerodelt. Herrlich!“ — Die besten „Neujahrswünsche von fröhlicher Wintertour“ senden Ludw. Lippmann, Pick, Naumann, Dr. Frankfurter, Walter Müller und einige Herren aus den Sektionen München, Fürth und Füssen. — Sogar von einer winterlichen Hochtour können wir berichten: Herr Dr. Tyrol sendet uns nach Abstieg vom Watzmann (über das Münchener Haus), „ergebenen Gruss; 30. Dez. 1907; Schnee 1½ m.“

Allen Winterwanderern, besonders dem letztgenannten, herzlichen Dank und Bergheil!

Der Alpine Club in London hat sein 50jähriges Jubiläum feiern können. Im Namen der Sektion hat unser Vorstand folgendes Glückwunschsreiben nach London gesandt:

Auf ein halbes Jahrhundert ruhmreicher Tätigkeit blickt der Alpine Club in diesen Tagen zurück. In allen Hochgebieten der Erde hat er durch seine Pioniertätigkeit bahnbrechend gewirkt. Bewundernd schauen die Bergsteiger aller Länder hinüber zu der Stätte, von der die sportliche Erschliessung der Hochgebirge ihren Ursprung nahm. Alle alpinen Vereinigungen verehren in dem Alpine Club ihr leuchtendes Vorbild. Dankbar gedenken wir insbesondere seiner Tätigkeit in den Gebieten der Ostalpen, die das bevorzugte Feld unserer Tätigkeit bilden. Indem wir uns der glänzenden Namen J. Gilbert, G. C. Churchill, C. Ball, F. F. Tuckett, D. W. Freshfield, C. C. Tucker, E. R. W. Whitwell und anderer erinnern, senden wir dem Club zu seinem Jubelfeste alpinen Gruss und Glückwunsch. Wir sind gewiss, dass die Tätigkeit des Alpine Club sich auch künftig ebenso glänzend gestalten wird, als es in der Vergangenheit der Fall gewesen ist.

Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V.
R. Sydow.

Hierauf ist folgende Antwort eingegangen:

Dear Mr. President,

I have, on behalf of the President, Committee, and Members of the Alpine Club, to thank you most warmly for the kind message of congratulation to the Alpine Club on the occasion of its jubilee, and to assure you that this message will always be kept amongst the Club's most treasured documents and records.

I have the honour to be
Yours very truly

E. H. J. Bradley,
Hon. Secy.

(Uebersetzung):

Geehrter Herr Präsident!

Im Namen des Präsidenten, des Vorstandes und der Mitglieder des Alpine Club habe ich Ihnen aufs Wärmste für das freundliche Glückwunschsreiben zum Jubiläum des Alpine Club zu danken. Seien Sie versichert, dass Ihr Schreiben stets zu den wertvollsten Urkunden und Erinnerungen des Clubs gezählt werden wird.

Ich habe die Ehre zu sein

Ihr sehr ergebener

E. H. D. Bradley,
Ehren-Schriftführer.

In der Berliner Damengruppe der Sektion Zillertal des D. u. Oe. Alpenvereins ist auch diesmal, wie alljährlich, eine Weihnachtssammlung für „bedürftige Kranke im Zillertal“ veranstaltet worden. Sie hat das Resultat von 130 Kronen ergeben, welche Summe Herrn Dr. Raitmayr in Mayrhofen zur gütigen Verteilung übersandt worden ist.

Der Verlag der Deutschen Alpenzeitung (G. Lammers), München 32, sendet ein hübsches Verzeichnis von Wintersport-Literatur (Ski-, Rodel, Winter-Diapositiven usw.). Es kann vom Verlage unentgeltlich bezogen werden.

Wetternachrichten aus dem Riesengebirge sind auch im Bazar Nürnberg, Französische Strasse 20, täglich einzusehen.

Der Orient-Reiseklub, Leipzig (Brandenburger Strasse 38) versendet sein diesjähriges Reiseprogramm: Ostern nach Algier und den Sahara-Oasen; Pfingsten nach Bosnien, Herzegowina, Dalmatien und Montenegro usw. — Interessenten erhalten gern nähere Mitteilungen.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 13.

Zur
Anfertigung von Projektionsbildern
auch nach Photographien, Zeichnungen

u. s. w.
zu billigen Preisen empfiehlt sich

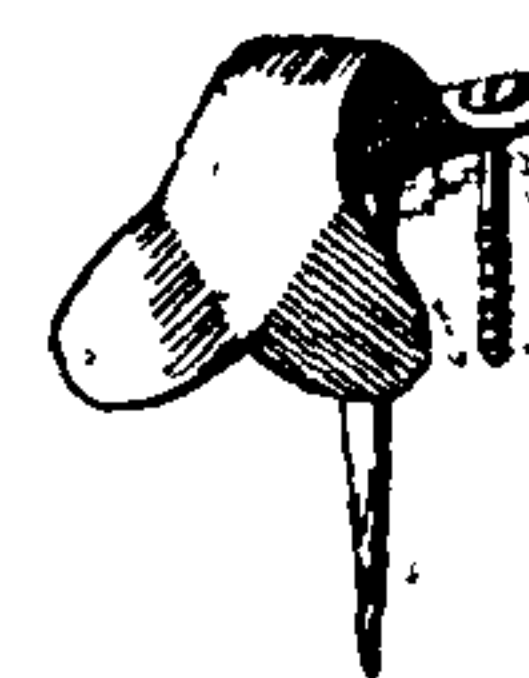
A. Schmohl

Bureauvorsteher
der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins
Enckeplatz 4.

Auch die Fertigstellung von Laternbildern, Entwicklung von Platten, Anfertigung von Positivbildern wird übernommen und, gut und billig ausgeführt.

Zur Anfertigung von
Bergstiefeln

tadellos sitzend und absolut wasserdicht aus Juchtenleder, nach Angabe und den Erfahrungen hiesiger bekannter Hochtouristen, halte mich bestens empfohlen. Um recht solid und pünktlich liefern zu können, bitte ich möglichst früh, schon im Frühjahr, zu bestellen.



Ich empfehle meine neue sehr zuverlässige Benagelung.

Zu Auskünften sind gern bereit meine Kunden: Herr Prof. Dr. J. Scholz u. Herr Leon Treptow.

Karl Schumann, Schuhmachermeister
NW., Karlstr. 40.
Telephon Amt 3, No. 6117.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: ¼, Seite 40 Mk., ½, Seite 20 Mk., ¾, Seite 10 Mk., 1, Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

Illustrierte
Kataloge +
+ franko.



WINTERSPORT-, Touristen-, Jagd- und Tropen- Bekleidung und Ausrüstung

für Damen u. Herren, vom Kopf bis zum Fuss.
Joppen — Pelerinen — Sweaters
Leder-Westen.

Mützen, Strümpfe, Stiefel
Echt Norweger Schneeschuhe
mit Huitfeld-Bindung.

Fabriklager v. L. H. Hagen & Co., Christiania:
Sport-Schlitten.

ALBERT EHRICH

Mauerstr. 95,
Ecke Friedrichstr.

Für Alpine
+ Kostüm-Feste +
sämtliche Artikel.

!! Die täglichen Wetterberichte aus dem Riesengebirge hängen wieder bei mir im Fenster aus. !!

Bücherangebot.

Die Sektionsbibliothek hat folgende Bücher abzugeben:

		Mk.
Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins 1895, 1896	gebunden	
(ohne Beilagen)	der Band	2,50
— 1879—1905, broschiert	" "	3,—
Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereins		
1878—1892	gebunden. Werden nur zusammen- hängend abgegeben	2,—
1882—1899		
1887—1894		
1889—1899		
1896—1902		
Festschrift z. 25jähr. Bestehen d. Sektion Berlin d. D. u. Oe. A.-V.		2,—
— zur Erinnerung an das zehnjährige Bestehen der Zwanglosen Vereinigung v. Hochtouristen d. Sektion Berlin 1893—1903		2,—
Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde. Jahrgang 1892 bis 1896, 1901	der Jahrgang	2,—
Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde. Jahrg. 1892 bis 1899, 1901	der Jahrgang	1,—



„Bazar“ Nürnberg
BERLIN W., Französische Strasse 20
an der Friedrichstrasse.

Ausstellung

bairischer, tiroler und schweizer
Trachten **nur** in meinen erweiterten
Geschäftsräumen bis 1. März 08

20 Französische Strasse 20

zu deren Besichtigung ohne Kaufzwang
ergebenst einladet

„Bazar“ Nürnberg.

Unser reich illustriertes Trachtenalbum,
72 Seiten stark mit Originalaufnahmen, gibt
jede erschöpfende Auskunft über die zur Schau
gestellten National-Kostüme.

Für

Alpenfeste

alte echte

Schmucksachen

in grösster Auswahl.

Chatelains, Ringe, Hals- und Miederketten,
Essbestecke, Messer, Gürtel, Pfeifen, Münzen.

Gold-, silber- u. unigestickte Mieder,
Hauben, Hüte, Tücher, Spenser, Schürzen.
Strümpfe in reichhaltiger Ausmusterung.

Echte Originaltrachten.

Originelle Flösser- und Wilderer-Kostüme.
Gams-, hirsch-, bock- und wildlederne Beinkleider.
Massanfertigung aus antiken Stoffen nach
Originalen und nach Musterbuch.

Einzelne Teile werden billigst abgegeben.

Jagd- u. Wintersportbekleidung, Schneeschuhe.

„BAZAR“ NÜRNBERG, Berlin W. 8
Französische Strasse 20.





J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-**LODEN**-Geschäft

Alpine Costüme
für Herren.

Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Confection nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Nummer 76.



9. Jahrgang. 1908.

Mitteilungen

der
Sektion Berlin
des
Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



März.



1908.

1. **Jahres-Versammlung**
am **Freitag**, den 13. März 1908, abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr,
Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. Aufnahme neuer Mitglieder.
2. Geschäftsbericht für 1907.
3. Vorlegung der Jahresrechnung. Beschlussfassung über die Entlastung.
4. Wahl des Vorstandes.
5. Geschäftliches.
6. **Vortrag.** W. Wildt: Klettertouren im Wilden Kaiser (Totenkirchl, Predigtstuhl) und in der Brentagruppe.

Mit Lichtbildern.

2. **Ausserordentliche Sitzung**
am **Freitag**, den 27. März 1908, abends 7 $\frac{1}{4}$ Uhr
Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Vortrag. P. Fränkel: Ueber den S. Bernardin an die Ligurische Küste.

Mit Lichtbildern.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Biermarken (3 Marken für $\frac{8}{10}$ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- III. Das Rauchen ist im Sitzungssale von 8 $\frac{1}{2}$ Uhr ab gestattet.
- IV. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Restaurant „zum alten Askanier“, Anhaltstr. 14, oberer Saal, Räume belegt.

Walchensee im bayerischen Hochland

auf waldumgebenen Alpenwiesen.

810—860 m Höhenlage, von München 1 $\frac{1}{2}$ Stunden Eisenbahn- und $\frac{3}{4}$ Stunde Autofahrt bzw. 1 $\frac{1}{4}$ Stunden Schlittenfahrt entfernt.

Landhäuser und Wohnungen in solchen

für Sommer- und Winteraufenthalt. Gelegenheit zu jeglichem Sport (Bade-, Schwimm-, Rodel-, Ski-, Eislaufgelegenheit, sowie Erlaubnis zum Sportfischen). Uralter, stundenweiter **Hochwald**, herrlich gelegenes **Bauland** der „Walchensee-Höhenkur- und Eigenbau-gesellschaft m. b. H.“ — Bequeme Zahlungsbedingungen.

Alles Nähere durch die **Geschäftsstellen**:

in Berlin: W. 9, Schellingstr. 16, part.,

in München: Major a. D. Kreitmair, Mandlstr. 1a,

in Walchensee: Villa Edeltraut (Fräulein Elsässer).

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Eine Gesellige Zusammenkunft findet im März nicht statt.
2. Wenn Mitgliedskarten mit Photographie zur Abstempelung an das Bureau eingesandt werden, so ist, um die unfrankierte Rücksendung zu vermeiden, das Rückporto (5 Pf. für Berlin und seine Nachbarorte, 10 Pf. für andere Orte Deutschlands) beizufügen.

3. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr Dr. Bröckelmann im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

vorgeschlagen durch:

1. *Albrecht*, Kgl. Kreisschulinspektor, SW., Bellealliancestr. 31 *Krollick, R. Werner.*
2. *Kurt Burchardt*, cand. phil., NW., Hannoversche-
strasse 2 *Hauptner, G. Windler.*
3. Dr. *Rudolf Falck*, techn. Sekretär d. städt.
Vermessungsamtes, N., Lothringerstr. 6 . . . *R. Buchholz, Narraschk.*
4. *Willi Frank*, Ingenieur, NW., Paulstr. 28 . . . *J. Schmidt, Wehrmeier.*
5. *Hans Goldschmidt*, Verlagsbuchhändler, W.,
Hohenstaufenstr. 43 *A. Frankfurter, L. Lippmann.*
6. *Heinrich Grünfeld*, Professor, W., Schellingstr. 5 . . . *O. Haac, E. Noah.*
7. *Ludwig Hertzner*, Kaufmann, Charlottenburg,
Carmarstr. 6 *A. Edel, Goldheim.*
8. Dr. *Oscar Kluge*, Chefarzt d. Brandenburg.
Provinzialanstalten, Potsdam *Follmann, Grasshof.*
9. *Gustav Kraatz*, stud. agrar., Charlottenburg,
Leibnizstr. 2 *Dalchow, O. Pasemann.*
10. Dr. *William Kramm*, Arzt, N., Ackerstr. 81 . . . *la Quante, v. Manger.*
11. Dr. *Max Levy*, Arzt, N., Badstr. 61 *Brehm, Peyser.*
12. *Willy Menzel*, Kaufmann, NW., Siemensstr. 6 . . . *Hache, Donat.*
13. *Paul Mücke*, Privatier, Halensee, Westfälische-
strasse 59 *O. Licht, Schlabit.*
14. Dr. *Heinrich Nützel*, Professor, NW., Helgo-
länderufer 7 *Friedensburg, E. Schulze.*
15. Dr. *Carl Schwindt*, Rechtsanwalt, W., Uhland-
strasse 156 *Rud. Schröder, Venettisch.*
16. *Ludwig Vordermayer*, Bildhauer, SW., Yorkstr. 10 . . . *Bosselmann, Schlabit.*
17. *Ernst Werner*, Ingenieur, Wilmersdorf, Lipaer-
strasse 9 *Blinzig, C. Walter.*

Aus der Sektion Breslau wünscht überzutreten Herr:

vorgeschlagen durch:

18. *Unger*, Hauptmann, Spandau, Neuendorfer-
strasse 106 *O. Licht, Schlabit.*

Aus der Sektion Cassel wünscht überzutreten Herr:

19. *Franz Dütting*, Oberbaurat, Friedenau, Kirch-
strasse 28 *Garbe, J. Pintsch.*

Aus der Sektion München wünscht überzutreten Herr:

20. *Siegfried Bischoff*, stud. phil., NW., Dorotheen-
strasse 36 *Bosselmann, Schlabit.*

Aus der Sektion Taufers wünscht überzutreten Herr:

21. *R. List*, Lehrer, Charlottenburg, Brauhofstr. 14 . . . *W. Schulz, J. Walter.*

Berlin, den 28. Februar 1908.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die ordentliche Monatsversammlung fand am 14. Februar statt; sie hatte sich, wie gewöhnlich, zahlreichen Besuches zu erfreuen. Den Vortrag des Abends hielt Herr stud. Endell über Hochtouren im Dauphiné. Grenoble war der Ausgangspunkt seiner Touren. Hier hatte er sich im Sommer 1906 studienhalber aufgehalten und machte als Mitglied zweier französischer Alpenvereine manche schöne Trainingtour in der Umgegend. Die eigenartigste war die Besteigung des Mont Aiguille, die schwerste die Traversierung der drei Pics de Belledonne. Im weiteren Verlauf schilderte er einen Monat alpiner Tätigkeit im Hauptmassiv. Der erste Gipfel war der Pic de la Grave, nachdem eine Gratwanderung über die Grandes-Rousses durch schlechtes Wetter verhindert worden war. Nach kurzer Nachtruhe brachen er und sein Freund auf, um den gefürchteten Aiguilles d'Arves einen Besuch abzustatten. Dreimal übernachteten sie in einer einsamen Almhütte. Das ganze Aeussere war mit Kuhfladen bedeckt, die von der Sonne getrocknet abfallen und das nicht vorhandene Holz ersetzen. Zwei der Aiguilles werden ohne Unfall erstiegen. Darauf verliess man die Maurienne und bei Modane tauschte er seine Begleiter. Auf dem Programm der nächsten Woche stand eine orientierende Rundtour durch die Tarantaise, einen Gebirgsstock, der im Süden durch die Isère, im Norden durch die Ausläufer des Montblanc-Massivs begrenzt wird. Das Zentrum ist Pralognan, welches durch ständigen Automobilverkehr mit der nächsten Bahnstation verbunden ist. Das unsichere Wetter erlaubte nur die Besteigung des berühmten Aussichtsberges des Dôme de Chasseforêt. Es ist dies der lohnendste und für die ganze Gebirgsgruppe instruktivste Ausflug von Pralognan. In Modane wurden noch die Verheerungen angesehen, die ein wolkenbruchartiger Regen in dem ausgetrockneten Erdreich angerichtet hatte. Zwanzig Häuser waren zerstört und die Bahnlinie auf 200 Meter von einem $\frac{1}{2}$ Meter hohen Schlammstrom bedeckt. Nach kurzem Abstecher nach Turin erreichte der Vortragende über den Col du Mont Genève die französische Grenzfestung Briançon und im Stellwagen über den Col du Lautaret wieder La Grave. Der nächste Tag war einer Gipfelfresserei gewidmet, von morgens 2 Uhr 30 Min. bis 9 Uhr 30 Min. abends wurden die Aiguille du Goléon und drei Gipfel de la Saussaz erstiegen. Es folgte jetzt eine provisorische Rundreise durch das Dauphiné über den

Pic de Neige Cordier nach Ville Vallnise, von hier nach la Bérarde und über St. Christophe, Bourg d'Oisans zurück nach la Grave. Den Schluss bildete die Schilderung der Traversierung der berühmten Meije, welche wohl mit Recht als eine der schwersten Touren in den Alpen gilt. Begleitet wurde der Vortrag von einer Anzahl Lichtbilder nach eigener Aufnahme des Vortragenden, die vorteilhaft ergänzt wurden durch eine Reihe schöner Diapositive, die Herr Professor Paulcke-Karlsruhe in liebenswürdiger Weise zur Verfügung gestellt hatte. Die Versammlung lohnte die fesselnden Ausführungen des jugendlichen Vortragenden, von dem noch manche schöne Tat in den Alpen zu erwarten sein dürfte, durch lebhaften Beifall.

Kleine Mitteilungen.

Hüttenschlüssel werden an diejenigen Mitglieder, denen bisher einer überlassen war, wieder ausgehändigt. Wer also wieder einen zu haben wünscht, wolle ihn auf dem Sektionsbureau in Empfang nehmen und einen neuen Haftschein ausstellen.

Der **Winterausflug** am Sonntag, den 16. Februar hatte insofern seinen Beruf verfehlt, als vorangegangene milde Tage und ein am Sonnabend einsetzender Regen, der erst am Sonntag früh aufhörte, den letzten Rest von Schnee selbst in den tiefsten Waldesgründen zum Verschwinden gebracht hatten. Dennoch fanden sich 31 wanderlustige Männer auf dem Stettiner Vorortbahnhofe ein, die entschlossen waren, das beabsichtigte Unternehmen für eine Winterpartie zu erklären und die daher getrost nach Hermsdorf fuhren. Auf dem Marsche durch den prächtigen Tegeler Forst wurden sie denn auch durch einen kurzen Hagelschauer erfreut, der wenigstens für einige Minuten ein winterliches Bild herbeizuberte. Aber dann wurde das Wetter heller und sogar beinahe schön. Der Weg führte auf Höhenpfaden zum Ehrenpfortenberg und nach Schulzendorf, dann durch Wald und über Feld nach Heiligensee, wo in dem guten, an der Havel schöngelegenen Gasthause Ziekow länger als eine Stunde gerastet und selbstverständlich kräftig gefrühstückt wurde. Es hatte sich herumgesprochen, dass es hier vortreffliche Fische, insbesondere Brathechte gibt, und so konnten einige Schlemmer der Versuchung nicht widerstehen, sich diesen Genuss zu gönnen. Hiernach erfolgte der Weitemarsch über Sandhausen, dann am Havelufer hin nach Konradshöhe, mit schönem Fernblick auf die prächtig von Sonnenstrahlen beleuchtete Havellandschaft, schliesslich auf Fuss- und Gestellwegen nach Tegelsee und Tegel, welches nach im ganzen 4¼ stündiger Wanderung erreicht wurde. Dort hielt im Kaiser-Pavillon ein gut zubereitetes Mittagessen die Teilnehmer noch einige Stunden froh zusammen, bis die Versammlung sich auflöste, um teils mit der Vorort-, teils mit der Strassenbahn die Rückfahrt anzutreten.

Aus dem Zillertal erhalten wir zwei Trauernachrichten: In Mayrhofen ist Frau Wildauer (Gasthof zum Stern) gestorben. Sie war eine brave Frau, deren ganzes Leben Mühe und Arbeit gewesen ist. Auch wir werden ihr ein freundliches Andenken bewahren. — Der Wirt „Zur Linde“ bei Mayrhofen und ehemalige bekannte Führer Simon Fankhauser ist Mitte Februar der Krankheit erlegen, die ihn zum Aufgeben seines Führerberufes gezwungen hatte: der Tuberkulose. Der Schriftleiter des „Blättchens“ empfindet diesen Verlust besonders schmerzlich, da er mit ihm 1890 und 1892 viele schöne Bergfahrten, auch Erstersteigungen, im Zillertal sowohl wie in der Schweiz und Frankreich gemacht hat. Als wir im Juni 1892, aus der Schweiz kommend, in Montanvert angelangt waren, um von dort aus an die Ersteigung der Aiguille du Géant zu gehen, wurde Simon plötzlich so krank, dass er an der Tour nicht teilnehmen konnte und nach Hause zurückkehren musste; die

Tuberkeln in seinem Knie hatten sich zum ersten Male bemerkbar gemacht. Er erholte sich zunächst zwar wieder, holte auch im nächsten Jahre die Aiguille du Géant nach und fügte sogar noch eine Ueberschreitung des Mont Blanc hinzu, aber dann trat die Krankheit heftiger wieder auf, infolge einer Operation wurde sein Knie steif, und er musste den Führerberuf aufgeben. Als Invalide konnte er aber sogar noch manche Klettertouren machen; z. B. führte er noch 1902 meine Schwester auf die Zackenkrone des Rotkopfes. Nun ist die Krankheit aber heftiger wieder aufgetreten und hat seinem Leben ein Ende gesetzt, bevor sein ältester Sohn Loisl noch völlig herangewachsen ist. Er war nächst Hans Hörhager und Moser wohl seiner Zeit der beste Führer aus dem Zillertal; mit körperlicher Kraft verband er einen seltenen Orientierungssinn und grosse Kletterfertigkeit. Ich werde mich seiner stets in Dankbarkeit erinnern. — An die Sektionsgenossen richte ich die Bitte, bei einer Wanderung durch das Zillertal mal in der „Linde“ zu übernachten oder wenigstens einzukehren und dadurch der Witwe Simon Fankhauser's einen kleinen Verdienst zuzuwenden. Sie kann solche Unterstützung wohl gebrauchen.

Wintertouren. Aus der Schweiz erhalte ich folgende Karte: „Unsere diesmalige Ski-Exkursion ging nach der Schweiz. Zuerst prachtvolles Wetter, zum Schlusse Regen in 1000 m Höhe. Am 8. Februar Ski-Tour Rigi—Kulm, wolkenlos; am 9. Februar Ski-Tour Rigi—Rothstock über Rigi First, bedeckt; am 11. Februar Ski-Tour Gr. Scheideck, wolkenlos; am 12. Februar Kl. Scheideck, wolkenlos. Vom 13.—17. in Zweisimmen, ideales Ski-Terrain, doch durch schlechten Schnee und Wetter nur kleine Ski- und Rodel-Touren. Viele Grüsse Max Schlesinger, Th. Schimmelbusch.“ — —

Herr Dr. Bröckelmann, der am Sonntag den 16. Februar in Mayrhofen den jährlichen Führertag abgehalten hatte, begab sich von dort mit dem gleichfalls anwesenden Hüttenwart Herrn Köhn und dem Führer Alfons Hörhager nach St. Anton am Arlberg. Bei schönstem Wetter stiegen sie am 17. Februar über St. Christoph auf den Galzig, 2181 m, Bröckelmann auf Schneeschuhen, die beiden anderen mit Schneereifen. Abends trat leider starkes Schneetreiben ein, so dass weitere Touren aufgegeben werden mussten.

Eine **Führerprämie** hat, wie bereits früher gemeldet, der Sektionsvorstand für diejenigen Führer gestiftet, die im Zillertal, ausser Schwarzenstein und Schönbichler Horn, die meisten Hochtouren gemacht haben. Der Vorstand wollte damit verhindern, dass bloß jene beiden Modeberge bestiegen würden, und die Leistungsfähigkeit der Führer abnähme. Diese selbst sind über die neue Einrichtung sehr erfreut und bemühen sich, eine der drei Prämien zu gewinnen. In diesem Jahre verteilte sie Dr. Bröckelmann gelegentlich des Führertages, und zwar erhielten: Georg Kröll die erste Prämie (50 K.), Alfons Hörhager die zweite (30 K.) und Joh. Fiechtl jun. die dritte (20 K.).

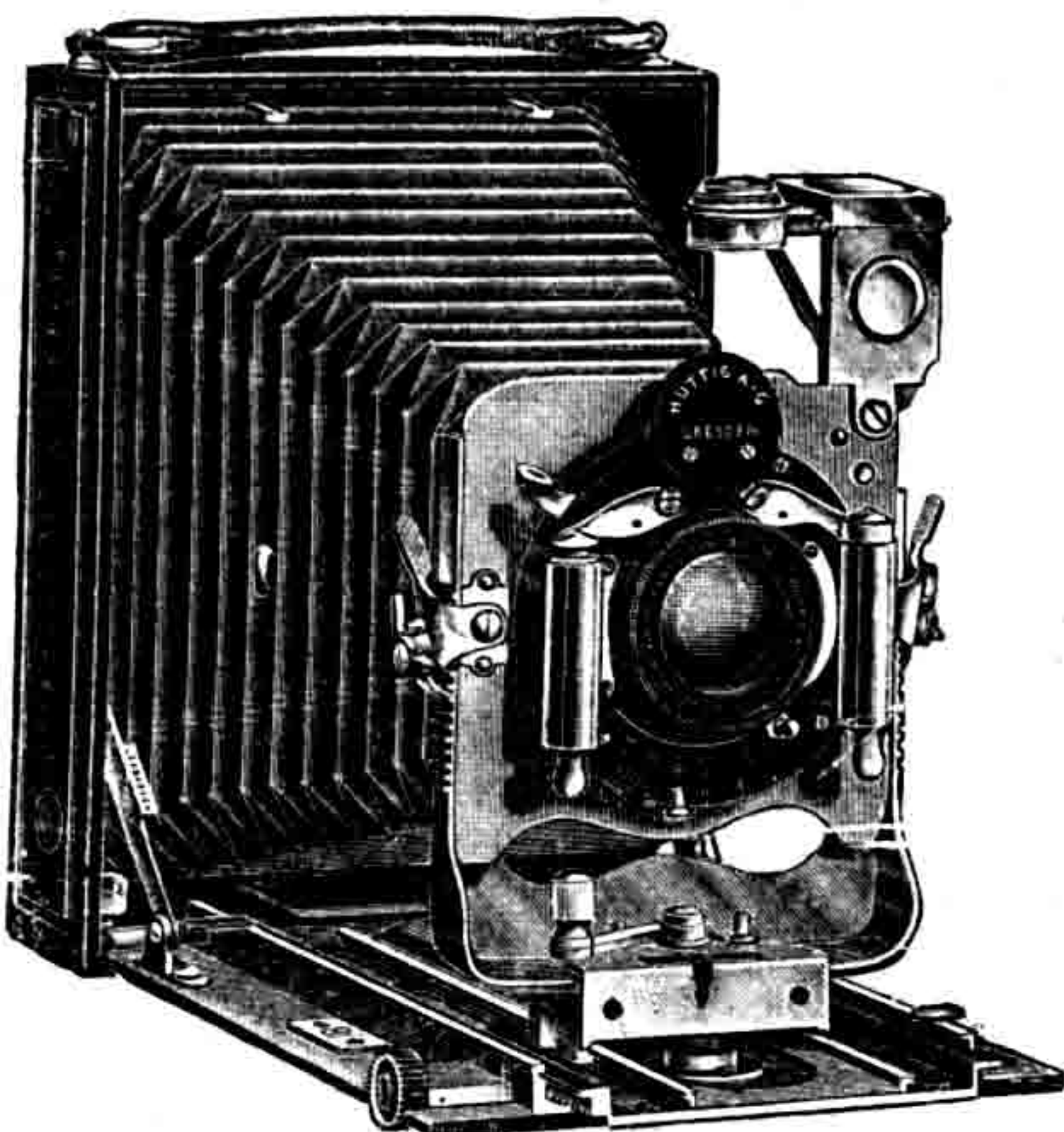
Eine **Osterfahrt in die Sächsische Schweiz** wird, wenn es gelingt, die von der Forstverwaltung gemachten Schwierigkeiten zu beseitigen, auch in diesem Jahre wieder unternommen. Es wird beabsichtigt, auch für solche, die noch niemals dort waren, Kletterübungen zu veranstalten, ganz leichte, mittelschwere und schwere. Näheres in der April-Nummer.

Bevor Sie sich für die nächste Bergtour mit einem photographischen Apparat versehen, sehen Sie sich bitte bei

Otto Schroeder, Berlin S.⁴², Oranienstr. 71

Telephon Amt IV, No. 239

die neuesten verbesserten Camera-Modelle an.



„Nelson“.

Für Bergtouren eignen sich besonders die Modelle „Ideal“ und „Nelson“ ganz aus Metall, vertragen daher jeden Stoß, sowie „Cupido“, jederzeit sofort bereite Spring-Klappkamera.

Preise der Nelson-Camera 9:12, mit 3 Metallkassetten im Etui und 1 Filmpackkassette und Sektoren Compound (b. $\frac{1}{250}$ Sek.) Verschluss.

Mit Helios-Aplanat, F. 8 Brennw. 130 mm 105 M.

„Hüttig-Auastigmat, F. 6,8	135	145
„Hüttig- „ „ 5,5	120	160
„Maximar- „ „ 6,8	135	170
„Meyer-Aristostigm. „ 6,8	135	163
„Voigtländ. Collinear, „ 6,8	135	205
„Zeiss-Tessar „ 6,3	136	190
„Doppel-Protar, „ 6,3	128	250
„Goerz-Dagor, „ 6,8	135	200

Sämtliche Cameras mit Hüttig-Automat-Verschluss 10 Mark billiger.

In älteren Modellen mit erstklassiger Optik sind zur Zeit **Gelegenheitskäufe** am Lager.

genau naturgetreue farbige Wiedergabe sowie Zubehör dazu stets vorhanden.

zu 70 M. Dasselbe ist allen teuren Konkurrenz-Fabrikaten ebenbürtig!

Lumière's Autochromplatten,

Kennen Sie schon das

Prismen Binocle „Mars“

Zur

Anfertigung von Projektionsbildern

auch nach Photographien, Zeichnungen

u. s. w.

zu billigen Preisen empfiehlt sich

A. Schmohl

Bureauvorsteher

der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins

Enckeplatz 4.

Auch die Fertigstellung von Laternbildern, Entwicklung von Platten, Anfertigung von Positivbildern wird übernommen und gut und billig ausgeführt.

Zur Anfertigung von

Bergstiefeln

tadellos sitzend und absolut wasserdicht aus **Juchtenleder**, nach Angabe und den Erfahrungen hiesiger bekannter Hochtouristen, halte mich bestens empfohlen. Um recht solid und pünktlich liefern zu können, bitte ich möglichst früh, schon im Frühjahr, zu bestellen.



Ich empfehle meine neue sehr zuverlässige Benagelung.

Zu Auskünften sind gern bereit meine Kunden: Herr Prof. Dr. J. Scholz u. Herr Leon Treptow.

Karl Schumann, Schuhmachermeister

NW., Karlstr. 40.

Telephon Amt 3, No. 6117.

Im Verlage des Zentral-Ausschusses ist erschienen und durch das Sektionsbureau zu beziehen:

J. Aichinger, Technik des Bergsteigens.

Herausgegeben vom Zentral-Ausschuss des D. u. Oe. A.-V.

Preis 1 Mark.

Zur Frühjahrs-Saison empfehle meine Spezial-Abteilung für

Elegante Herren-Garderobe

nach Mass.

Engl. Damen-Kostüme
Tailor-made.

Spezialität: Reitkleider.

Sämtliche Neuheiten der Saison sind eingetroffen.

Albert Ehrich

Deutsches Moden- und Sport-Haus

BERLIN W.⁶⁶, Mauerstrasse 95

Ecke Friedrichstrasse.



Gegründet 1871.

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: $\frac{1}{4}$ Seite 40 Mk., $\frac{1}{2}$ Seite 20 Mk.,

$\frac{1}{4}$ Seite 10 Mk., $\frac{1}{8}$ Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze

Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W.⁸, 20 Französischestr. 20.

☞ An der Friedrichstr. ☞

Spezialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaeger's Wollene. Nürnbergs Reformbaumwollunterkleidung.

Poröse, Merino-, seidene und Macco-Netz-Unterkleidung.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen.

Jagd-, Sport- und Touristenhemden.

Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

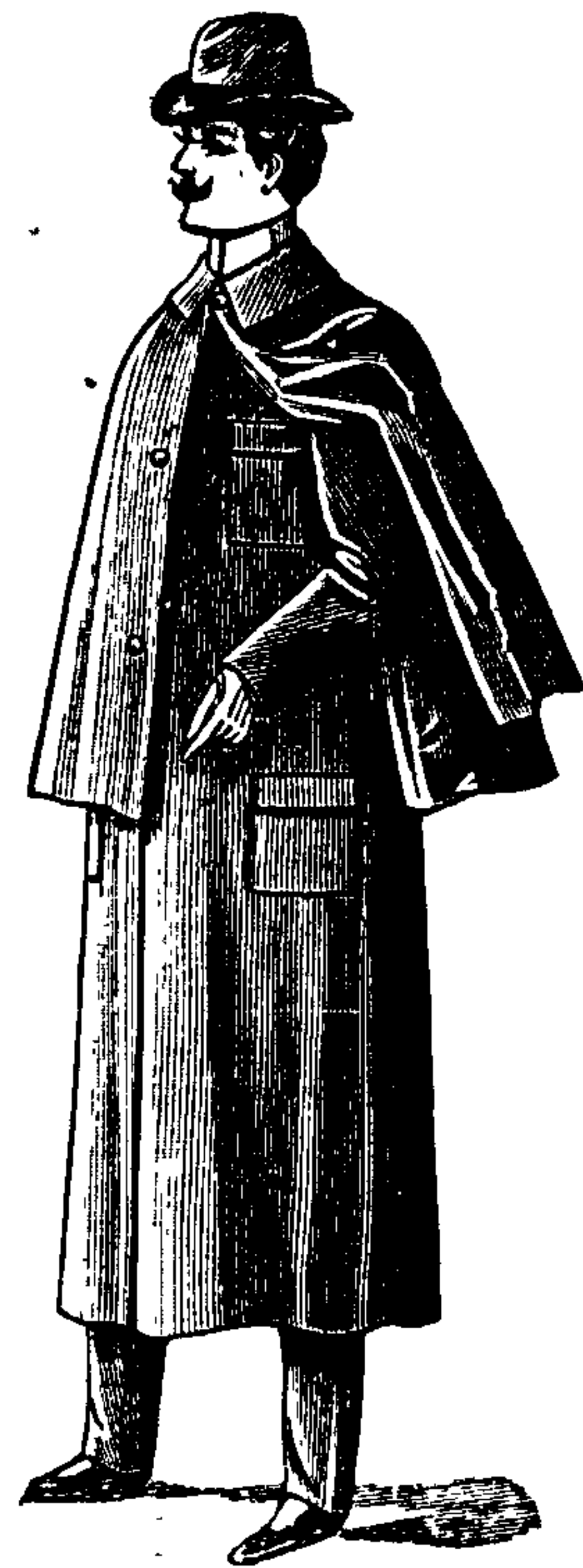
Winter- und Hochgebirgsausrüstungen.



Für Alpen- und Kostümfeste: **Originalkostüme, Nationaltrachten, Zubehörteile.**

J. C. MATZ,
Berlin C., Brüderstr. 13 pt.
gegr. 1829.

Special-**LODEN**-Geschäft
Alpine Costüme
für Herren.



Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln.
Damen-Costume, Capes etc.
Gediegene Confection nach Maass.
Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Walchensee im bayerischen Hochland

auf waldumgebenen Alpenwiesen.

810—860 m Höhenlage, von München 1½ Stunden Eisenbahn- und ¾ Stunde Autofahrt bzw. 1¼ Stunden Schlittenfahrt entfernt.

Landhäuser und Wohnungen in solchen

für Sommer- und Winteraufenthalt. Gelegenheit zu jeglichem Sport (Bade-, Schwimm-, Rodel-, Ski-, Eislaufgelegenheit, sowie Erlaubnis zum Sportfischen). Uralter, stundenweiter Hochwald, herrlich gelegenes **Bauland** der „Walchensee-Höhenkur- und Eigenbaugesellschaft m. b. H.“ — Bequeme Zahlungsbedingungen.

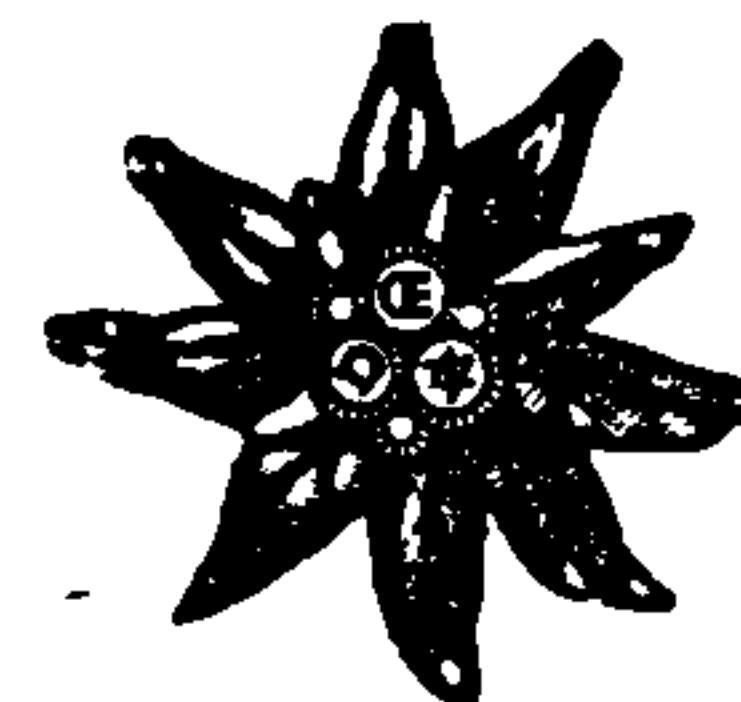
Alles Nähere durch die **Geschäftsstellen:**

in Berlin: W. 9, Schellingstr. 16, part.,

in München: Major a. D. Kreitmair, Mandlstr. 1a,

in Walchensee: Villa Edeltraut (Fräulein Elsässer).

Nummer 77.



9. Jahrgang. 1908.

Mitteilungen

der
Sektion Berlin
des
Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.

April

1908.

1. **Sektions-Sitzung**
am **Freitag**, den 10. April 1908, abends 7¼ Uhr,
Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. Antrag auf Ernennung eines Ehrenvorsitzenden.
2. Vortrag. *Ed. Hahn*: Mein Lebewohl den Schweizer Bergen.
Mit Lichtbildern.

2. **Gesellige Vereinigung**
am **Freitag**, den 24. April 1908, abends 8 Uhr
Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Dr. A. Samler: Neue Bilder eines Talbummlers vom Sommer 1907.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Biermarken (3 Marken für ¾ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- III. Das Rauchen ist im Sitzungssaal erst von 8¼ Uhr ab gestattet.
- IV. Für das Zusammensein nach der Sitzung sind im Restaurant „Zum alten Askanier“, Anhaltstr. 14, oberer Saal, Räume belegt.

3. Erster Frühjahrs-Ausflug.

Der erste Frühjahrs-Ausflug wird am Sonntag den 10. Mai, voraussichtlich nach Fürstenwalde, den Rauenschen Bergen und dem Scharmützel-See stattfinden. Nähere Angaben folgen in der Mai-Nummer der „Mitteilungen“.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Der Jahresbericht für 1907 wird mit dieser Nummer versandt.

2. Auf Grund des Sektionsbeschlusses vom 14. Oktober 1904 haben folgende 16 Mitglieder, die der Sektion seit dem Jahre 1883 angehören, das Erinnerungszeichen für 25jährige Mitgliedschaft erhalten: die Herren

Geh. Sanitätsrat Dr. *Ludwig Aschoff*; Kaufmann *Oskar Bartsch*; Bankier *Hermann Döring*; Kaufmann *Fritz Hergersberg*; Geh. Sanitätsrat Dr. *Ernst Heyder*; Kaufmann *Carl Kapitzka*; Fabrikant *Robert Kirchner*; Sanitätsrat Dr. *Franz Kronecker*; Professor *Berthold Niemann*; Brauereibesitzer *Oscar Richter*; Kursmakler *Franz Ruge*; Generalagent *Richard Schmid*; Rentner *Carl Schwartz*; Sanitätsrat Dr. *Hermann Settegast*; Rentner *Robert Warschauer*; Geh. Kommerzienrat *Hermann Wirth*.

3. **Hüttenschlüssel.** Denjenigen Sektionsmitgliedern, denen für das Jahr 1907 ein Hüttenschlüssel überlassen war, ist er auch für 1908 wieder bewilligt, soweit sie darum ersucht hatten. Die Schlüssel werden im Sektionsbureau während der Geschäftsstunden (von 9—3 Uhr) ausgegeben; dort wird auch der Haftschein ausgefüllt und die Nummer des Schlüssels in die Mitgliedskarte eingetragen.

4. Wenn Mitgliedskarten mit Photographie zur Abstempelung an das Bureau eingesandt werden, so ist, um die unfrankierte Rücksendung zu vermeiden, das Rückporto (5 Pf. für Berlin und seine Nachbarorte, 10 Pf. für andere Orte Deutschlands) beizufügen.

5. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr L. Treptow im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren:

vorgeschlagen durch:

1. *Georg Baschwitz*, Fabrikbesitzer, W., Kurfürstendamm 25. *O. Haac, Dr. M. Schaefer.*
2. *Carl Brüggemann*, Hauptmann a. D., W., Luitpoldstr. 6 *Foth, Steinbrecht.*
3. *Robert Damerow*, Kaufmann, Spandau, Lindenufer 29. *R. Heilborn, R. Zimmermann.*
4. Dr. *Emil Frankfurter*, Schriftsteller, W., Gleditschstr. 49 *A. Frankfurter, R. Frankfurter.*
5. Dr. *Bernhard Freundlich*, prakt. Arzt, N., Weissenburgerstr. 28 *Brehm, Peyser.*
6. *Paul Friedlaender*, Kaufmann, W., Meinekestrasse 18 *Milch, Ravoth.*
7. *Richard Gross*, Apothekenbesitzer, Boxhagen-Rummelsburg, Alt Boxhagen 30. *Erich Hartung, Köllich.*
8. *Eugen Hackelberg*, Kaufmann, Charlottenburg, Knesebeckstr. 84 *Gutfeld, Möbus.*

vorgeschlagen durch:

9. *Werner Janke*, Brauereidirektor, W., Bambergerstrasse 48 *O. Spielhagen, F. Wenzel.*
10. Dr. *Carl Koenigsdorf*, Arzt, W., Genthinerstrasse 13 *Heinr. Erler, Wehmer.*
11. *Willy Kraus*, Verlagsbuchhändler, NW., Holsteinerufer 2 *Beckstein, A. Herz.*
12. Dr. *Florian Krug*, Arzt, New-York, 13 East 41th Street. *Asch, J. Kaufmann.*
13. Dr. *Fritz Lammers*, Arzt, N., Elsasserstr. 21 *Dierbach, F. Paul.*
14. *Hans Martens*, Prokurist, Rixdorf, Richardplatz 19. *Schumann, F. Wenzel.*
15. *Alexander Mayer*, Bankbeamter, NW., Brückenallee 22 *A. Lazarus, Strelitz.*
16. Dr. *Ernst Moll*, Referendar, W., Kurfürstendamm 98 *W. Brix, Fr. Moll.*
17. Dr. *Wilhelm Pasakowski*, Professor, Gross-Lichterfelde-W., Elisabethstr. 32. *Penck, R. Werner.*
18. *Albert Rothschild*, Kaufmann, W., Heilbronnerstrasse 4 *M. Arnheim, R. Kayser.*
19. Dr. *Louis Salinger*, Arzt, O., Weidenweg 35 *H. Jacobsohn, H. Kann.*
20. *Ernst Schaefer*, Kaufmann, N., Lothringerstrasse 65. *G. Sachse, G. E. Thiele.*
21. *Ernst Spielhagen*, Fabrikbesitzer, Tempelhof, Dorfstr. 19 *O. Spielhagen, F. Wenzel.*
22. *Hermann Waack*, Bankbeamter, SW., Zossenerstrasse 54 *O. Spielhagen, F. Wenzel.*
23. *Alfred von Willis*, Rittmeister a. D., Charlottenburg, Schlüterstr. 29 *Friedensburg, v. Kranold.*
Aus der Sektion Frankfurt a. Oder wünscht überzutreten Herr:
24. Dr. *Friedrich Gerlach*, Oberstabsarzt a. D., N., Kesselstr. 28 *Rich. Hellwig, Kaehn.*
Aus der Sektion Mainz wünscht überzutreten Herr:
25. *Gustav Oestreich*, Oberleutnant, W., Landshuterstr. 29 *Darmstaedter, Schwickerath.*

Berlin, den 30. März 1908.

Der Vorsitzende des Vorstandes.

Aus dem Vereinsleben.

Die Jahresversammlung fand am 13. März statt und war ausserordentlich stark besucht. Der erste Stellvertreter des Vorsitzenden, Prof. Dr. Krollick, eröffnete die Sitzung, indem er zunächst feststellte, dass die Einladungen zur Jahresversammlung acht Tage vor ihrem Zusammentritt zur Post gegeben, und dass mehr als 30 Mitglieder (Heiterkeit) anwesend seien; somit sei die Versammlung beschlussfähig. Er erstattete dann den Jahresbericht, der ein in jeder Beziehung erfreuliches Bild von dem Gedeihen der Sektion lieferte. Da der gedruckte Jahresbericht demnächst in den Händen der Sektionsmitglieder sein wird, können wir uns sowohl über

den allgemeinen, als den von Herrn Weisse erstatteten Kassenbericht (ein gedrucktes Exemplar lag auf jedem Platze) und den von Herrn Köhn gegebenen Hüttenbericht näherer Mitteilungen enthalten. Aus dem Hüttenberichte dürften vielleicht folgende Angaben interessieren:

Das in den Hütten steckende Kapital verzinste sich im Jahre 1907 bei der Berliner Hütte mit 8,11 v. H., beim Furtschaglhause mit 6,89, der Tuckettpasshütte 2,30, der Ortler Hochjochhütte 2,74 (II), der Olperer Hütte 1,32, der Habach Hütte 0,51 und der Riffler Hütte 0,09; im Durchschnitt der Gesamteinnahmen bei allen Hütten mit 5,43 v. H.

Die Hütten wurden im Jahre 1907 besucht von 4186 Nachtgästen; darunter waren: 3044 Deutsche, 1020 Oesterreicher, 27 Engländer, 26 Italiener, (davon: Ortler Hochjoch Hütte 21), 20 Holländer, 13 Nord-Amerikaner, 10 Russen, 9 Belgier, je 5 Franzosen und Schweizer, je 2 Dänen, Rumänier und Algerier!

Die Ortler Hochjoch Hütte hatte im Sommer 1907 einen Gesamtverkehr von 140, die neue Tuckettpass Hütte schon von 1065 Personen.

Herr Treptow erstattete den Tourenbericht, der wiederum zeigte, dass die bergsteigerische Tätigkeit der Sektion Berlin trotz des ungünstigen Juli-Wetters nicht nachgelassen hatte, wenngleich gegen das Vorjahr allerdings eine Abnahme von 182 Touren stattgefunden hat. Immerhin sind doch 4559 Touren zur Ausführung gelangt, und zwar 2673 Bergbesteigungen und 1886 Pass- und Jochüberschreitungen. Die Bergbesteigungen verteilen sich auf 932 Gipfel, die von 531 Mitgliedern erstiegen wurden. Auf die Ostalpen entfallen 628 Gipfel mit 2135 Besteigungen, auf die Westalpen 216 Gipfel mit 423 Besteigungen, während in anderen Gebieten 115 Parteen auf 88 Berge gingen.

Am meisten wurden die Algäuer und die Lechtaler Alpen besucht (287 Ersteigungen); es folgen die Zillertaler Alpen (198), die Salzburger Kalkalpen und die Dachsteingruppe (188), die Stubai (163) usw. Die Dolomiten weisen 451 Ersteigungen von 127 Gipfeln auf.

Am meisten wurden Scesaplana und Schönbichler Horn bestiegen, nämlich 27 mal, es folgen Watzmann (24), Venediger (23), Hohes Licht (22), Wilder Pfaff (21), Mädelegabel (20) usw.

Besonders erwähnenswert sind folgende Touren: Benedikten-Nordwand von 4 Führerlosen; Totenkirchl durch den erst einmal durchkletterten Stöger-Gschwendtner-Kamin; Ueberschreitung des Predigtstuhls und der drei Haltspitzen (mehrfach); Parseyer Sp. (Ostgrat); Gr. Litzner (Uebschr.); Gr. Greiner (Abstg. über den Südostgrat); Königs-Sp. (Ostgrat und Ueberschreitung); Ortler Hochjochgrat im Abstieg. Führerlose Touren auf die Grohmann Spitze, Fünffinger-Spitze (Schmittkamin), die drei Grasleiten Spitzen (Ueberschreitung); Murfreid-Turm, Berger-Turm, Sass Songher-Südwand; Winkler-, Stabeler- und Delago-Turm (Ueberschreitung).

In den Westalpen und Dauphiné: Führerlose Ueberschreitungen der Barre des Écrins und der Meije, des Lyskamms, des Matterhorns und des Monte Rosa (Uebschr.). Ferner Dent Blanche, Obergabelhorn (Ueberschr.), Zinalrothorn (Uebschr.), usw. Ein Mitglied führte folgende gewaltige Tour aus: 1. Tag; Lyskamm—Lysjoch—Balmenhorn—Schwarzhorn—Ludwigshöhe—Parrot Sp.—Punta Gnifetti. 2. Tag: Zumstein-Sp.—Grenzsattel—Grenzgipfel—Dufour Sp.—Silbersattel—Nordend — also in 2 Tagen Ueberschreitung des Lyskamms und des ganzen Monte Rosa Massivs!

Ausserdem zahlreiche Wintertouren (Alpen, Schwarzwald, Taunus, Riesengebirge), Klettertouren in der Sächs, Schweiz usw.

Der alpine Geist lebt also immer noch so kräftig wie je zuvor!

Hierauf schritt man zur Vorstandswahl. Zunächst berichtete unser Ehrenpräsident, Herr Professor Dr. Scholz, über das Ergebnis der Vertrauensmänner-Versammlung, die am 2. März getagt hatte. Im Namen des Vorstandes hatte dort Herr Professor Dr. Krollick als Nachfolger für den vom Amte des Vorsitzenden zurückgetretenen Herrn Staatssekretär Sydow den Präsidenten des Reichseisenbahn-amtes, Herrn Wirkl. Geh. Rat Dr. Schulz, Exzellenz, für den Posten des ersten Vorsitzenden vorgeschlagen. Herr Präsident Schulz hatte mehrere Bedenken gegen seine Wahl selbst geäußert; die Vertrauensmänner-Versammlung hatte diesen Bedenken aber kein erhebliches Gewicht beigelegt, da viele andere Erwägungen ihr entscheidender dächten. Herr Präsident Schulz ist früher ein vorzüglicher Bergsteiger gewesen und noch jetzt ausübender Alpinist; er hat dem Vorstande mehrere Jahre angehört und besitzt daher schon Kenntnis der Amtsführung; er ist ein hervorragender Verwaltungsbeamter, überdies ebenso entschieden in seinem Wollen, als liebenswürdig in seinen Formen — kurz, durchaus geeignet, die Leitung der Sektion zu übernehmen. Aus diesen Gründen erklärte sich die Vertrauensmänner-Versammlung einstimmig für seine Wahl, und die Sektion schloss sich dieser Empfehlung an und wählte auf Vorschlag des Herrn Prof. Dr. Darmstaedter Herrn Präsidenten Schulz durch Zuruf zu ihrem Vorsitzenden. Der neue „Gemeindevorsteher“ (als solchen bezeichnete er sich selbst) erklärte darauf, mit lebhaftem Beifalle begrüßt, dass er die Wahl annehme; er werde tun, was in seinen Kräften stehe, und bitte um das Vertrauen und die Unterstützung der Sektionsgenossen. Die erste „Thronrede“ des neuen Oberhauptes machte überall den günstigsten Eindruck und erweckte die beste Hoffnung für die Zukunft. — Die übrigen Mitglieder des Vorstandes wurden gleichfalls einstimmig wiedergewählt und nahmen die Wahl an.

Hierauf begann Herr Werner Wildt seinen Vortrag über: Klettertouren im Wilden Kaiser (Totenkirchl, Predigtstuhl) und in der Brentagruppe. Der Vortragende sprach über seinen Aufenthalt im Kaisergebirge und schilderte aus der Zahl seiner Hochtouren die zwei als besonders interessant zu bezeichnenden: Die Ueberschreitung des Totenkirchls mit Abstieg über den Südostgrat und die Ueberschreitung des Predigtstuhls mit Abstieg durch den Botzongkamin. Beide zählen zu den hervorragendsten Klettertouren in den nördlichen Kalkalpen. Die abenteuerliche „Abselltour“ am Totenkirchl hatte ausser Herrn Treptow, an dessen Erlebnis mit Stabeler der Vortragende auch erinnerte, noch kein Mitglied unserer Sektion unternommen. Daran schloss sich die Schilderung eines Ausflugs in die Brentagruppe, die ebenfalls über einige Klettertouren, dann aber auch über schöne alpine Spaziergänge in diesem neuesten Hüttengebiet der Sektion Berlin berichtete. Reicher Beifall lohnte den Vortragenden, der die Zuhörer auch durch Vorführung vorzüglich gelungener Lichtbilder erfreut hatte.

Bei der geselligen Zusammenkunft, die am 27. März stattfand und sich lebhaften Besuches zu erfreuen hatte, führte Herr Paul Fränkel eine Reihe vorzüglicher Lichtbilder „Ueber den St. Bernardin an die Ligurische Küste“ vor. Die Kunst des Herrn Vortragenden ist von uns schon so oft bewundert worden, dass die Mitteilung genügt: trefflich wie immer!

Kleine Mitteilungen.

Unser bisheriger Gemeindevorsteher hat, wie bereits an anderer Stelle gemeldet, sein Amt niedergelegt. Dass der Staatssekretär des Reichsschatz-amtes nach seiner Ernennung alle seine Kraft dem neuen, so sehr verantwortungsvollen Amte widmen will, wird niemanden befremden; ja, es wäre bei der peinlichen

Gewissenhaftigkeit, die wir alle an ihm kennen, geradezu erstaunlich gewesen, wenn er anders gehandelt hätte. Das sehen wir alle ein — und doch — ! Bei aller Freude, die seine Beförderung zu einem der ersten Reichsämtler in uns erregt hat, bei aller Genugtuung darüber, dass wir einen solchen Mann so lange an unserer Spitze gehabt haben, ist doch wohl das selbstsüchtige Empfinden nicht zu tadeln, dass wir, die Sektion Berlin, einen schweren Schlag erlitten haben. Gewiss, unsere Sektion ist so fest gegründet, dass sie allen Stürmen widerstehen kann (Scholz und Mitscher sei dafür immer wieder herzlich gedankt), aber auch das bestgebaute Schiff verliert den Steuermann nicht gern, der es mit bewundernswertem Geschick so lange Jahre geleitet hat.

Und ein solcher Steuermann war Exzellenz Sydow. Die meisten Sektionsgenossen kennen ihn wohl nur aus der vortrefflichen Art, wie er die Sektionsversammlungen leitete, wie er selbst den trockensten Stoff durch seinen schlagfertigen Humor beinahe zu einem Vergnügen zu gestalten wusste. Aber sie werden auch, wenn er z. B. über die Generalversammlung oder über die Verhandlungen wegen der Hütte am Tuckett-Pass berichtete, erkannt haben, mit welchem vollendeten Geschick, vor allem: mit welcher Klarheit er jede Sache zu behandeln wusste.

Und dessen sind namentlich alle diejenigen Zeugen, die mit ihm im Vorstand zusammen gearbeitet haben. Dass er das rein Geschäftsmässige spielend beherrschte, ist selbstverständlich. Besonders hervorragend an ihm aber war die Gabe, die Max an Wallenstein preist:

„Jedwem zieht er seine Kraft hervor,
Die eigentümliche, und zieht sie gross,
Lässt jeden ganz das bleiben, was er ist;
Er wacht nur drüber, dass er's immer sei
Am rechten Ort; so weiss er aller Menschen
Vermögen zu dem seinigen zu machen.“

Deswegen arbeitete sich mit und unter ihm so leicht und angenehm. Nicht als ob es immer ohne allen Widerspruch abgegangen wäre. Er hatte manchmal andere Ansichten als dieser oder jener aus dem Vorstande; so hatte er z. B. für reine Felsklettereien und alles, was damit zusammenhängt, wenig übrig; ich selbst habe mit meiner Verteidigung der Schüler-Alpenreisen ihm gegenüber einen schweren Stand gehabt. Aber wo kommen im Leben denn keine sachlichen Meinungsverschiedenheiten vor? Und sachlich blieben die Auseinandersetzungen immer; er liess jedem das Recht seiner Meinung.

Die Klarheit seines Denkens zeigte sich auch bei seiner Teilnahme an dem Leben des Gesamtvereins. Sein Wort fiel auf den Generalversammlungen, bei den Beratungen des Weg- und Hüttenbau-Ausschusses usw. schwer ins Gewicht, nicht etwa weil er ein hoher Staatsbeamter war, sondern weil das, was er sagte, Hand und Fuss hatte.

Und nun muss er auf alle diese Tätigkeit verzichten! Ihm war sie, das wissen wir genau, lieb geworden, uns aber gereichte sie zur Ehre, wir konnten stolz darauf sein!

Nicht unerwähnt soll auch bleiben, dass er noch bis in die letzte Zeit hinein ein wirklicher Hochtourist geblieben ist. Im vergangenen Sommer hat er noch den Mösele und den Olperer überschritten und mit diesen Besteigungen gleichzeitig eine Besichtigung dreier Hütten (Furtschaglhaus, Berliner- und Olperer Hütte) verbunden.

Wer den bisherigen Herrn Gemeindevorsteher kennt, der weiss, dass er, auch wenn er nicht mehr an der Leitung der Sektion beteiligt ist, niemals aufhören wird, ihrem Leben, ihrer Entwicklung lebhaftes Interesse zu schenken. Dass wir ihn nie

vergessen werden, das glaube ich im Namen aller Sektionsgenossen versichern zu können. Möge sein neues, dornenreiches Amt, für dessen Uebernahme ihm alle Vaterlandsfreunde dankbar sind, ihm bei aller Mühe und Arbeit auch die Befriedigung gewähren, die der schönste Lohn jeder Tätigkeit ist. Hoffentlich kommt bald die Zeit, wo er sich so eingearbeitet hat, dass er dem Vorstande der Sektion mit seinem wertvollen Rate wieder regelmässig beistehen kann.

Alles Gute, was wir ihm wünschen, allen Dank, den wir ihm schulden, möge das eine Wort ausdrücken: Heil! Heil jetzt und immerdar! R. W.

Eine neue Jubiläumsspende. Auch in diesem Jahre hat einer der Sektionsgenossen, die für ihre 25jährige Mitgliedschaft das Jubiläumsedelweiss und ein Ehren-diplom erhalten haben, seinen Dank und seine Anhänglichkeit dadurch betätigt, dass er dem Vorstande der Sektion die Summe von 500 Mark zur beliebigen Verwendung zur Verfügung gestellt hat. Dem hochherzigen Spender sei hiermit der herzlichste Dank für seine schöne Gabe ausgesprochen; der Vorstand wird demnächst beschliessen, in welcher Weise er die 500 Mark verwenden wird.

Alpines Prachtwerk. Die Sektion Wien unseres Vereins beabsichtigt, ein Sammelwerk herauszugeben: „Die Schutzhütten und Unterkunftshäuser in den Ost-alpen“ in künstlerisch hervorragenden Photographien. Das Werk wird 420 Bilder grossen Formats in feinstem Lichtdruck und verschiedenen Farben enthalten. Der Subskriptionspreis auf die 14tägigen Hefte zu je 10 Bildern beträgt 1,50 Mk. für die Lieferung, 63 Mk. für das Gesamtwerk, mithin nur 13 Pf. für das Bild. Einzelne Hefte oder Bilder werden nicht abgegeben. Nach Schluss der Subskription erhöht sich der Preis auf 84 Mk. Anmeldungen werden auf dem Sektionsbureau entgegengenommen.

Wintergrüsse aus dem Riesengebirge sandten der Sektion nach Ersteigung der Schneekoppe bei Schneesturm, aber herrlicher Rodelfahrt ins Tal, Hans Heimann und Frau.

Während der Sprechstunde in Vereinsangelegenheiten, die bisher von Herrn Dr. Bröckelmann abgehalten wurde, wird von jetzt ab Herr Treptow im Sektionsbureau anwesend sein, und zwar wie bisher Freitags von 6—7 Uhr.

Herr Paul Fraenkel, dessen treffliche Bilder auch in unserer Sektion am 27. März so lebhaften Beifall fanden, hat am 19. März in der Sektion Dresden einen Lichtbilder-Vortrag über „Norwegen“ gehalten und, wie der Vorsitzende am Schlusse erklärte, „alle Erwartungen mehr als erfüllt“.

Am Walchensee ist im Laufe des letzten Jahres eine Landhauskolonie entstanden, in der sich bereits verschiedene Mitglieder unserer Sektion angesiedelt haben. In einem Jahre sind auf der waldumrahmten Flur am Ufer des dunkelgrünen Sees sieben schmucke Häuser im Gebirgsstil von sportlustigen Gebirgsfreunden erbaut. Bekannt sind die schönen Rodl- und Schitouren von Walchensee aus; besonders Herzogsstand und Krottenkopf bieten hierzu beste Gelegenheit. Man kann im Winter dabei mit einer Sonnenwärme von 12-16 Grad rechnen. Im Sommer steht Walchensee durch Staats- und Gesellschafts-Automobile mit Kochel, Mittenwald (Zirl) und Partenkirchen in unausgesetzter Verbindung und gewährt daher ein vorzügliches Standquartier für Karwendel- und Wettersteintouren. In letzter Zeit ist der See viel genannt, weil unterhalb von ihm unter Zuhilfenahme der Wasserkraft der Isar das grösste Elektrizitätswerk Deutschlands geschaffen werden soll. Es lohnt sich, in der neuen Gebirgskolonie einige Zeit zu verweilen, zumal für jeden, der die Eintrittsroute von München über Mittenwald ins Gebirge nimmt. Vgl. auch die Anzeige in dieser Nummer.

„Zur Psychologie des Alpinisten“ hat der bekannte Bergsteiger Hugo Steinitzer in den Graphologischen Monatsheften drei Aufsätze erscheinen lassen, die wir der allgemeinen Aufmerksamkeit empfehlen. (Sie werden demnächst in der Sektionsbücherei zu haben sein.) In den beiden ersten stellt er sehr interessante, oft wirklich geistreiche Untersuchungen über das Wesen des Sports, des Alpinismus usw. an. Im letzten Teil unternimmt er es, „den alpinen Trieb im Einzelindividuum aufzusuchen, in seinen verschiedenen Ausdrucksformen zu verfolgen und blozulegen“. Zu diesem Zwecke bedient er sich der — Graphologie; er untersucht die Schriften zahlreicher Bergsteiger und baut darauf mit beneidenswerter Sicherheit seine Schlüsse auf. Wir Laien wissen von der Graphologie doch meist nur das, dass die meisten Schreibsachverständigen vor Gericht eine nicht gerade sehr glänzende Rolle gespielt und sich fast immer einander widersprochen haben. Freilich — wir sind auch nur blöde Laien! „Wer auch nach Lektüre des Werkes von Dr. Georg Meyer (Die wissenschaftlichen Grundlagen der Graphologie) an einer streng wissenschaftlichen Behandlung graphologischer Probleme noch zu zweifeln wagt, ist nicht mehr ernst zu nehmen“. Was soll man nun aber zu folgender Leistung Steinitzers sagen (ich gebe nur eine Probe): Er beurteilt die Schrift des bekannten Alpinisten Dr. Karl Blodig und erkennt aus dem „leicht reagiblen, reizbaren Charakter“ (Tendenz zur Centrifugalität, Druckschwäche, Vorwalten der Kurve, bewegte Schrift), „dass auf den Schreiber diejenige Eigenschaft des Berges besonders reizauslösend wirken muss, die das Wesen des Berges am stärksten repräsentiert, d. h. seine Höhe. Wir müssen annehmen, dass der Schreiber seine alpinen Unternehmungen vorwiegend gegen die höchsten Berge richtet.“ Und siehe da — hurrah, es stimmt! Dr. Blodig hat bekanntlich alle 4000 er in den Alpen bestiegen!! — Eine bescheidene Frage: Würde Herr Steinitzer zu demselben Ergebnis gekommen sein, auch wenn er nicht vorher gewusst hätte, dass der Schreiber gerade Dr. Blodig ist?? Ich zweifle! Aber freilich — ich bin auch „nicht mehr ernst zu nehmen!“ — Schade, dass die trefflichen beiden ersten Teile der Abhandlung mit der Phantastik des dritten belastet sind!

R. W.

Ueber die beabsichtigte Osterfahrt in die Sächsische Schweiz ist zu melden: Da sich nicht mit Sicherheit hat feststellen lassen, welche Wege von der Forstverwaltung gesperrt sind, liess sich ein genauer Plan noch nicht entwerfen. Einige Herren werden am Gründonnerstag schon Vorm. fahren (ab Anh. Bhf. 8.⁵), andere erst am Nachm. desselben Tages (4.²⁵ oder 6.⁴⁵). Treffpunkt jedenfalls am Abend auf der Ostrauer Scheide bei Schandau.

Das übliche Jahresessen des „weiteren Vorstandes“ und der mit dem Jubiläums-Edelweiss geschmückten Mitglieder fand am Sonnabend den 28. März im weissen Saale des Kaiserkellers statt. Etwa 40 Herren nahmen Teil. Den Vorsitz führte Exzellenz Sydow, der zu seiner Linken seinen Vorgänger, unseren Ehrenpräsidenten, Prof. Scholz hatte, zu seiner Rechten seinen Nachfolger, Exzellenz Dr. Schulz; neben Prof. Scholz sass der erste Stellvertreter des Vorsitzenden, Prof. Krollick, neben Exzellenz Schulz der zweite Stellvertreter, Professor Werner, und dann schlossen sich die übrigen Vorstandsmitglieder und die Ehrengäste in bunter Reihe an. Die Festordner (Friedlaender, Köhn, Pape) hatten die Tafel mit wundervollem Blumenschmuck versehen (roten Nelken, Maiblumen und Schneeglöckchen), und jeder Teilnehmer erhielt eine weisse Nelke mit Edelweiss für das Knopfloch. Exzellenz Sydow begrüßte die Anwesenden, sowohl den „weiteren Vorstand“ (Festausschuss, Führer, Kassenprüfer, Hochtouristen und Schuhplattler), als auch die Herren, die durch 25jährige Mitgliedschaft ihre Anhänglichkeit an die Sektion bekundet haben,

und dankte allen für ihre treue Mitarbeit. Er richtete dann einige herzliche Abschiedsworte an die Versammlung und gab kurz die Gesichtspunkte an, nach denen er bei seiner Amtsführung gehandelt hatte. Er schloss mit einem Hoch auf die Sektion. Professor Scholz schilderte die verdienstvolle Tätigkeit des bisherigen Gemeindevorstehers und brachte ihm ein Hoch dar. Beim „Umtrunk“ aus dem prächtigen „Mitscherhumpen“ wurde manch launiges, aber auch manch ernstes Wort gesprochen, und nachher erfreute Herr Geh. Rat Fischer die Teilnehmer durch die Verlesung der Nummer des „Blättchens“ vom 28. März 1969, die von den Vorbereitungen zur Feier des 100jährigen Bestehens der Sektion Berlin handelt. Wir werden wenigstens einen Teil des witzigen Berichtes in der Mai-Nummer veröffentlichen. In zwanglosem Gespräch blieb man, nach Aufhebung der Tafel, bei einem Glase Bier noch lange beisammen. Der Verlauf des Abends zeigte (nach bewährtem Muster,) dass das silberne Edelweiss doch ein dauerhafter Kitt ist, der seine Träger fest umschlingt und ihnen den Weg weist zu idealem Ziele.

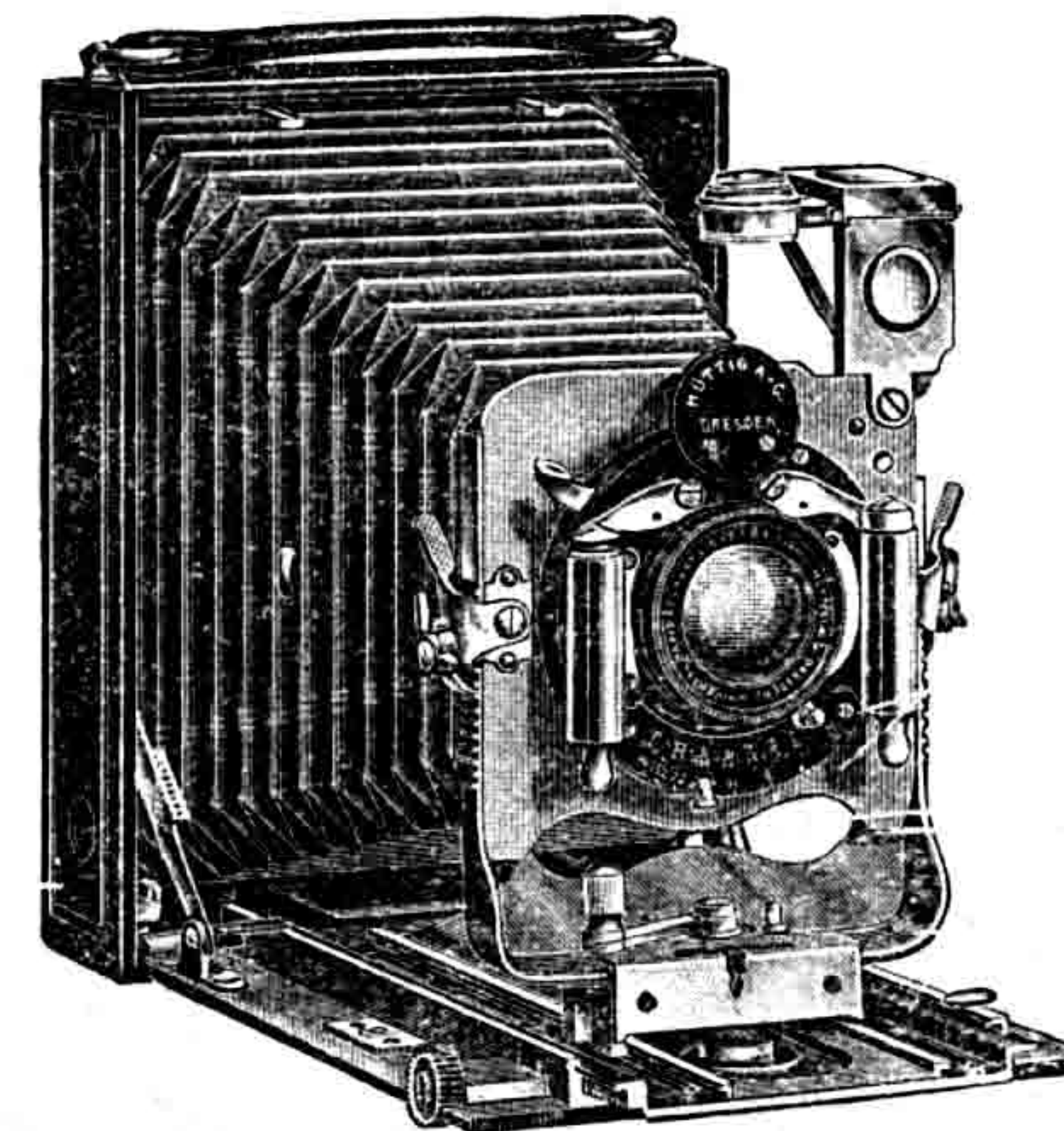
Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 12.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 13.

Bevor Sie sich für die nächste Bergtour mit einem photographischen Apparat versehen, sehen Sie sich bitte bei

Otto Schroeder, Berlin S.⁴², Oranienstr. 71

Telephon Amt IV, No. 239

die neuesten verbesserten Camera-Modelle an.



„Nelson“.

Für Bergtouren eignen sich besonders die Modelle „Ideal“ und „Nelson“ ganz aus Metall, vertragen daher jeden Stoß, sowie „Cupido“, jederzeit sofort bereite Spring-Klappkamera.

Preise der Nelson-Camera 9:12, mit 3 Metallkassetten im Etui und 1 Filmpackkassette und Sektoren Compound (b. $\frac{1}{350}$ Sek.) Verschluss.

Mit Helios-Aplanat, F. 8 Brennw. 130 mm 105 M.

„Hüttig-Anastigmat, F. 6,8	135	145
„Hüttig-„	5,5	120
„Maximar-„	6,8	135
„Meyer-Aristostigm.„	6,8	135
„Voigtländ. Collinear,„	6,8	135
„Zeiss-Tessar„	6,3	136
„Doppel-Protar,„	6,3	128
„Goerz-Dagor,„	6,8	135

Sämtliche Cameras mit Hüttig-Automat-Verschluss 10 Mark billiger.

In älteren Modellen mit erstklassiger Optik sind zur Zeit **Gelegenheitskäufe** am Lager.

Lumière's Autochromplatten,

Kennen Sie schon das

Prismen Binocle „Mars“

genau naturgetreue farbige Wiedergabe sowie Zubehör dazu stets vorhanden.

zu 70 M. Dasselbe ist allen teuren Konkurrenz-Fabrikaten ebenbürtig!

Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: $\frac{1}{4}$ Seite 40 Mk., $\frac{1}{2}$ Seite 20 Mk., $\frac{1}{4}$ Seite 10 Mk., $\frac{1}{8}$ Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10% Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W. 8, 20 Französischestr. 20.

♣ Gegründet 1859. ♣

Spezialhaus für sanitäre Unterwäsche.

Schönherr's poröse Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaeger's Wollene. Nürnbergs Reformbaumwollene.

Nürnbergs Poroseda Unterkleidung.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

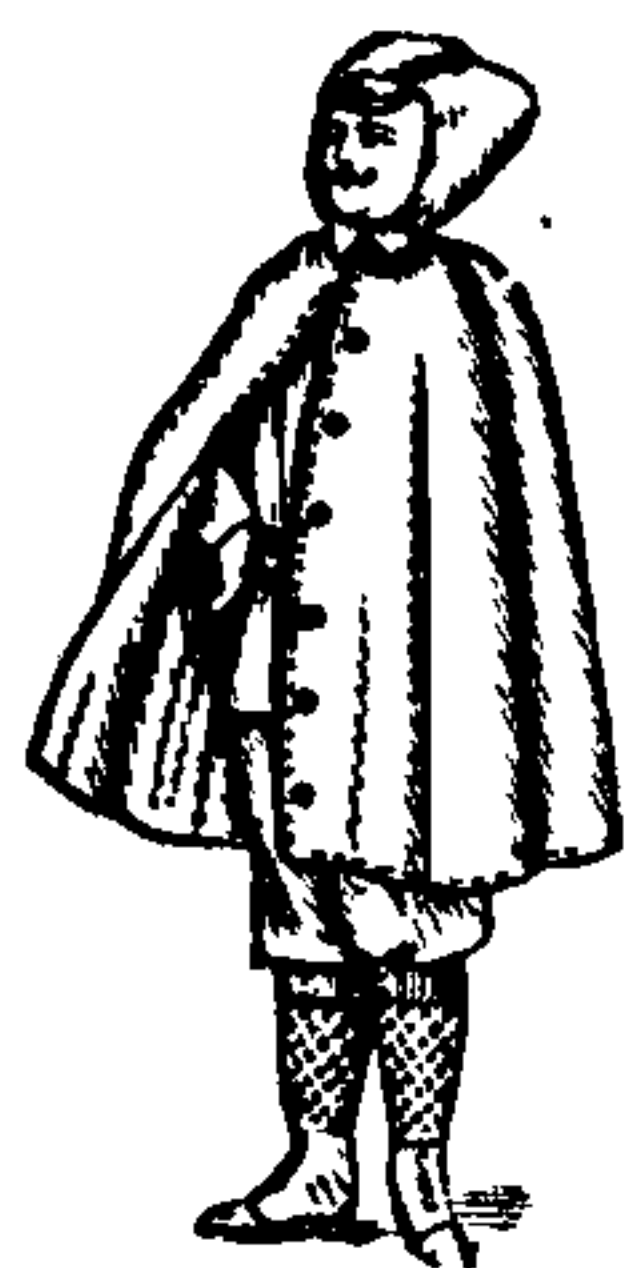
Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen.

Jagd-, Sport- und Touristenhemden.

Rucksäcke — Stützeln — Gamaschen — Sweaters etc.

Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel).

Für Alpen- und Kostümfeste: Originalkostüme, Nationaltrachten, Zubehörteile.



==== Bücherangebot. ====

Die Sektionsbibliothek hat folgende Bücher abzugeben:

Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins 1895, 1896 gebunden (ohne Beilagen)	der Band	Mk. 2,50
---	----------	----------

— 1879—1905, broschiert	" "	Mk. 3,—
-------------------------	-----	---------

Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereins

1878—1892	} gebunden. Werden nur zusammen- hängend abgegeben	" "	Mk. 2,—
1882—1899			
1887—1894			
1889—1899			
1896—1902			

Festschrift z. 25jähr. Bestehen d. Sektion Berlin d. D. u. Oe. A.-V.	Mk. 2,—
--	---------

— zur Erinnerung an das zehnjährige Bestehen der Zwanglosen Vereinigung v. Hochtouristen d. Sektion Berlin 1893—1903	Mk. 2,—
---	---------

Zeitschrift der Gesellschaft für Erdkunde. Jahrgang 1892 bis 1896, 1901	der Jahrgang	Mk. 2,—
--	--------------	---------

Verhandlungen der Gesellschaft für Erdkunde. Jahrg. 1892 bis 1899, 1901	der Jahrgang	Mk. 1,—
--	--------------	---------



Cataloge fr.

Zur Frühjahrs-Saison empfehle meine Spezial-Abteilung für

Elegante Herren-Garderobe

nach Mass.

Engl. Damen-Kostüme

Tailor-made.

Spezialität: Reitkleider.

Sämtliche Neuheiten der Saison
sind eingetroffen.

Sonder-Abteilung für Jagd-, Sport-, Automobil- und
Touristen-Bekleidung. Livréen.



Albert Ehrich

Deutsches Moden- und Sport-Haus

BERLIN W. 66, Mauerstrasse 95

Ecke
Friedrich-Strasse.

Gegründet 1871.

Berg- u. Jagdstiefel

tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut
wasserdicht, mit unverlierbarer Benagelung
oder Uhustollen.

Empfohlen von Mitgliedern der Hochtouristischen
Vereinigung.

C. Weise, Schuhmachermstr.

N., Lothringerstr. 56, am Rosentalertor.

Tel. Amt III, No. 6902.

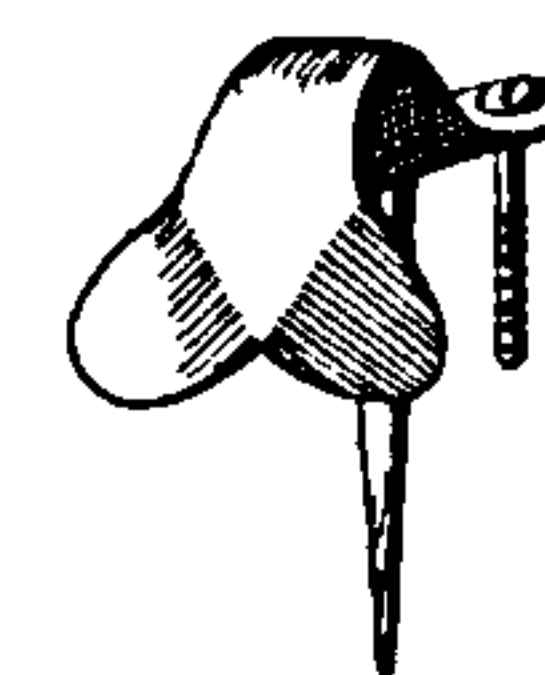
— Prima Referenzen. —

Für Mitglieder der Sektion Berlin 5% Rabatt.

Zur Anfertigung von

Bergstiefeln

tadellos sitzend und absolut wasserdicht aus
Juchtenleder, nach Angabe und den Er-
fahrungen hiesiger bekannter Hochtouristen,
halte mich bestens empfohlen. Um recht solid
und pünktlich liefern zu können, bitte ich mög-
lichst früh, schon im Frühjahr, zu bestellen.



Ich empfehle meine neue
sehr zuverlässige Benagelung.

Zu Auskünften sind gern be-
reit meine Kunden: Herr Prof. Dr.
J. Scholz u. Herr Leon Treptow.

**Karl Schumann, Schuhmacher-
meister**
NW., Karlstr. 40.

Telephon Amt 3, No 6117.

Im Verlage des Zentral-Ausschusses ist erschienen und durch
das Sektionsbureau zu beziehen:

J. Aichinger, Technik des Bergsteigens.

Herausgegeben vom Zentral-Ausschuss des D. u. Oe. A.-V.

Preis 1 Mark.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-**LODEN**-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.
Jagd- und Touristen-Kleidung
für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Anfertigung nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Walchensee im bayerischen Hochland

auf waldumgebenen Alpenwiesen.

810—860 m Höhenlage, von München 1½ Stunden Eisenbahn- und ¾ Stunde Autofahrt bzw. 1½ Stunden Wagenfahrt entfernt.

Landhäuser und Wohnungen in solchen

für Sommer- und Winteraufenthalt. Gelegenheit zu jeglichem Sport (Bade-, Schwimm-, Rodel-, Ski-, Eislaufgelegenheit, sowie Erlaubnis zum Sportfischen). Uralter, stundenweiter Hochwald, herrlich gelegenes **Bau**land der „Walchensee-Höhenkur- und Eigenbau-gesellschaft m. b. H.“ — Bequeme Zahlungsbedingungen.

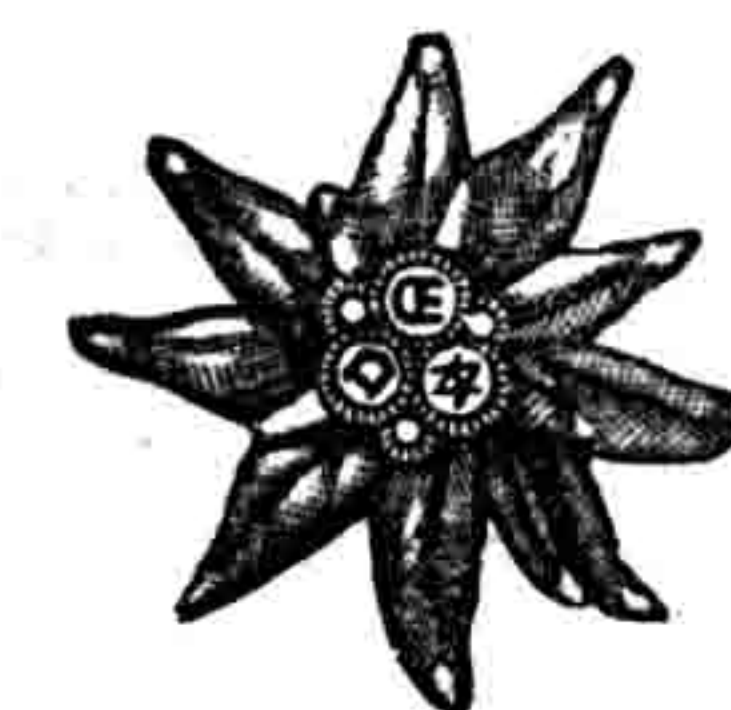
Alles Nähere durch die **Geschäftsstellen**:

in Berlin: W. 9, Schellingstr. 16, part.,

in München: Major a. D. Kreitmair, Mandlstr. 1a,

in Walchensee: Villa Edeltraut (Fräulein Elsässer).

Nummer 78.



9. Jahrgang. 1908.

Mitteilungen

der
Sektion Berlin
des
Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Mai



1908.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 8. Mai 1908, abends 7¼ Uhr,
Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vortrag. von *Erckert*: Aus Japans Bergwelt.

Mit Lichtbildern.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Biermarken (3 Marken für ¾ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- III. Das Rauchen ist im Sitzungssaal erst von 8½ Uhr ab gestattet.
- IV. Für das Zusammensein nach der Sitzung ist im Restaurant „Zum alten Askanier“ Anhaltstr. 14, der obere Saal belegt.

2. Gesellige Vereinigung

am **Freitag**, den 22. Mai 1908, abends 8 Uhr
Enckeplatz 4 (Burgsaal).

Dr. *Stirl*: Zur Hygiene des Bergsteigens.

3. Erster Frühjahrs-Ausflug

am Sonntag, den 10. Mai 1908

nach Storkow-Scharmützelsee-Markgrafensteine-Fürstenwalde.

unter Führung von *Kapitza*, *Jaster*, *Tromm* und *Weisse*.

Abfahrt vom Görlitzer Bahnhof 7.40, mit Billet nach Storkow, an in Königs-Wusterhausen 8.26, (Umsteigen), ab von Königs-Wusterhausen 8.35, an in Storkow 9.22.

Wanderung durch die Stadt zum Schützenhause, Frühstück. Wanderung zum Weinberg, zu den Kolpiner Seen, zum Scharmützelsee und zur „Pechhütte“. Bierpause. Wanderung zu den Markgrafensteinen und Abstieg nach Fürstenwalde. Mittagessen im Gesellschaftshause.

Meldungen bis zum 8. Mai bei Kagermann (in Firma Gustav Steidel), SW. 19, Leipzigerstr. 67, gegen Einsendung von Mk. 1,— Frühstück,
„ 2,— Mittagessen.

Mk. 3,—

Die Nummer der Mittagskarte gilt für den ebenfalls numerierten Platz an der Tafel.

Rückfahrt von Fürstenwalde nach Belieben mit den Fernzügen 7.⁵⁴, 9.²⁴ oder mit den Vorortzügen 8.¹⁴, 8.³⁰, 8.⁵³.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Eisenbahnfahrkarten lösen die Teilnehmer selbst.

4. Zweiter Frühjahrs-Ausflug am Sonntag, den 24. Mai 1908

nach Melchow-Samithsee-Marienwerder-Prenden-Bernau

unter Führung von *Kapitsa, Jaster, Tromm* und *Weisse*.

Abfahrt vom Stettiner Bahnhof 8.⁴⁰, an in Melchow 9.²⁵. Wanderung mit Handfrühstück zum Samithsee-Grafenbrück-Marienwerder. Bierpause. Wanderung zum Eiserbudersee, nach Sophienstadt und Prenden. Wagenfahrt über Lanke nach Bernau. Mittagessen im Gasthof „Schwarzer Adler“.

Meldungen bis zum 22. Mai bei Kagermann (in Firma Gustav Steidel) SW. 19, Leipzigerstr. 67, gegen Zahlung von Mk. 2,— für Mittagessen,

„ 1,— für Wagenfahrt.

Mk. 3,—

Die Nummer der Mittagskarte gilt für den ebenso numerierten Platz an der Tafel. Dauer der Wanderung 4¹/₂—5 Stunden.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Rückfahrt von Bernau 7.⁵⁵, 8.¹⁹.

Eisenbahnfahrkarten für Hin- und Rückfahrt lösen die Teilnehmer selbst.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Die diesjährige Generalversammlung des D. u. Oe. A. V. findet in München am 16., 17. und 18. Juli statt. Näheres wegen der Anmeldung zur Teilnahme wird die Juni-Nummer dieser Mitteilungen bringen.

2. Wegen Revision der Bibliothek wird gebeten, die entliehenen Bücher in den Tagen vom 4. bis zum 9. Mai während der Geschäftsstunden (von 9 bis 3 Uhr) an das Sektionsbureau zurückzugeben.

3. Hüttenschlüssel. Denjenigen Sektionsmitgliedern, denen für das Jahr 1907 ein Hüttenschlüssel überlassen war, ist er auch für 1908 wieder bewilligt, soweit sie darum ersucht hatten. Die Schlüssel werden im Sektionsbureau während der Geschäftsstunden (von 9—3 Uhr) ausgegeben; dort wird auch der Haftschein ausgefüllt und die Nummer des Schlüssels in die Mitgliedskarte eingetragen.

4. Gebührenermässigungen auf den Hütten des D. u. Oe. A.-V. werden nur den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. und ihren Ehefrauen gewährt. Der Genuss der Gebührenermässigung ist von der Vorzeigung der mit Photographie versehenen und abgestempelten Mitgliedskarte für das laufende Jahr abhängig. Für die Ehefrauen der Mitglieder sind zu diesem Zweck besondere Ausweiskarten vorgesehen, die unentgeltlich im Sektionsbureau zu haben sind und ebenfalls mit der Photographie versehen und abgestempelt werden müssen. Die Ermässigung soll 50% der Gebühren für Nichtmitglieder betragen.

5. Die Abstempelung der Mitgliedskarten und der Ausweiskarten findet statt:

a. im Sektions-Bureau,

b. in H. Mues Touristen-Buchhandlung, Kronenstr. 15, Ecke Friedrichstr.,

c. bei G. Steidel, Leipzigerstr. 67.

An diesen Stellen sind auch Vereinszeichen zu 1 Mark zu haben.

Wenn Mitgliedskarten mit Photographie zur Abstempelung an das Bureau eingesandt werden, so ist, um die unfrankierte Rücksendung zu vermeiden, das Rückporto (5 Pf. für Berlin und seine Nachbarorte, 10 Pf. für andere Orte Deutschlands) beizufügen.

6. Bestellungen auf Publikationen aus dem Verlage des Gesamtvereins sind ausschliesslich an das Sektionsbureau zu richten.

7. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr L. Treptow im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Es wünschen der Sektion beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

- | | |
|--|----------------------------|
| 1. Otto Behre, Rechnungsrat, SW., Teltowerstr. 8 | R. Behre, Brohm. |
| 2. Dr. Walther Dietrich, Oberlehrer, Steglitz, Ahornstrasse 23 | V. Heydemann, Schmilinsky. |
| 3. Moritz Friedlaender, Direktor, W., Kalckreuthstrasse 16 | C. Jacobsohn, Finn. |
| 4. Julius Fürstenberg, Kaufmann, SW., Lindenstr. 95 | Apolant, E. Schultze. |
| 5. Dr. E. Gumpert, Arzt, N., Oranienburgerstr. 66 | J. Cassel, Froelich. |
| 6. Bernhard Kalisky, Kaufmann, W., Kurfürstendamm 205 | B. Ascher, Zwirn. |
| 7. Alfred Krengel, Gesanglehrer, N., Weissenburgerstrasse 3 | Linckelmann, Pohle. |
| 8. Dr. Martin Landsberger, Magistratsassessor, W., Passauerstr. 36 | Brehm, H. Kann. |
| 9. Max Laske, Kaufmann, Charlottenburg, Englischestrasse 25 | M. Fridberg, P. Fridberg. |
| 10. Fritz Moser, Kaufmann, W., Schwäbischestr. 11 | C. Müller, E. Opitz. |

vorgeschlagen durch:

11. *Alfred Nobis*, Ingenieur, W., Martin Lutherstr. 6 *Groehling, Pfennigwerth.*
12. Dr. *Julius von Pflugk-Hartung*, Professor, NW.,
Spenerstr. 23 *O. Köhn, H. Zimmermann.*
13. *Pietsch*, Hauptmann, Wittenberg (Bez. Halle) . *Ravoth, Schlubits.*
14. *Otto Scheffer*, Kaufmann, NW., Brückenallee 21 *W. Lehmann, Wildt.*
15. *Paul Schüttel*, Rechtsanwalt, Friedenau, Hand-
jerystr. 72 *Michelly, Städing.*
16. Dr. *Leo Selbiger*, Rechtsanwalt, W., Motzstr. 68 *Horwitz, Liedtke.*
17. *Wilhelm Teuber*, Zeug-Oberleutnant, Friedenau,
Saarstr. 5 *Hellmich, Staebe.*
18. *Oscar Wagner*, Theaterdirektor, N., Chaussee-
strasse 30-31 *A. Herz, P. Michaelis.*
Aus der Sektion Bremen wünscht überzutreten Herr:
19. *Wilhelm Siegert*, Lehrer a. D., Halensee, Georg
Wilhelmstr. 15 *H. Liebeherr, A. Rebhuhn.*

Berlin, den 25. April 1908.

Der Vorsitzende.

Dr. Schulz.

Aus dem Vereinsleben.

Die ordentliche Monatsversammlung fand bei „satzungsgemäss“ starker Beteiligung am 10. April statt. Der neue Vorsitzende, Excellenz Dr. Schulz, waltete an diesem Tage zum ersten Male seines Amtes. Im Auftrage des Vorstandes begründete der zweite stellv. Vorsitzende, Prof. Werner, in warm empfundenen Worten den Antrag, den bisherigen Vorsitzenden, Excellenz Sydow, zum Ehrenvorsitzenden zu ernennen, indem er alles das, was der jetzige Staatssekretär des Reichsschatzamts für die Sektion Berlin getan hatte, noch einmal kurz hervorhob. Mit lebhaftem Beifalle stimmten die Anwesenden dem Antrage durch Zuruf bei. Nachdem Prof. Werner dann noch einige kurze Mitteilungen über die Osterfahrt nach der Sächsischen Schweiz gemacht hat, nahm Herr Eduard Hahn das Wort zu seinem Vortrage „Mein Lebewohl den Schweizer Bergen.“ Der Vortragende ist durch geschäftliche Pflichten jetzt immer gerade in den Sommermonaten verhindert, nach den Alpen zu pilgern, was alle Bergfreunde, die er so oft mit den Schilderungen seiner zahlreichen Hochtouren erfreut hat, aufs lebhafteste bedauern. Hoffen wir, dass dem „Lebewohl“ doch noch einmal ein „Wiedersehen“ folgt!

Er schilderte unter Vorführung vortrefflicher Lichtbilder die Bergfahrten, die er im letzten Sommer im Wallis ausgeführt hatte, von denen namentlich der Besuch der Monte-Rosa-Gipfel sein Können und seine Ausdauer noch einmal in hellstem Lichte zeigte. Reicher Beifall lohnte seine Ausführungen.

Bei der geselligen Zusammenkunft am 24. April erfreute Herr Dr. Samter die Erschienenen durch seinen Lichtbildervortrag: „Neue Bilder eines Talbummlers vom Sommer 1907“ und fand für Wort und Bild lebhaften Beifall.

Kleine Mitteilungen.

Osterfahrten sind wieder in reicher Fülle unternommen worden. Max Schlesinger und Krenz haben das noch völlig winterliche Riesengebirge besucht („oben noch 2 m Schnee, gut für Schier“); Leutnant Erler meldet aus Tirol: „Habe den Brenner von Steinach aus prächtig überradelt und die Eisriesen erfolgreich bekämpft. Morgen zu Rade nach Madonna di Campiglio.“

Aus der Sächs. Schweiz sind erst Teilnachrichten eingegangen. La Quiante und Bagel jun. haben folgende Touren ausgeführt: Hoher Torstein (Schusterkamin), Jubiläumsturm, Leuchterweibchen, Falkenstein, (Turnerweg-Schusterweg), Jungfernstein, Mönch, Kl. Gans durch den Gühnekamin, Ueberschreitung zur Gr. Gans, Basteiwächter (I. Besteigung), mit A. Fehrmann-Dresden und F. Schönlanck-Berlin. La Quiante und Fehrmann erkletterten auch noch den grossen Wehlturm.

Die Herren Dr. Hüffner, Prof. Viereck, W. Schulz und Krünert erstiegen gleichfalls die Kl. Gans durch den Gühnekamin, überschritten alle drei Gippfel und stiegen über das Pelmo-Band in den Rabergrund ab. (NB. Die Besteigung der Kl. Gans ist eigentlich verboten!) Ferner: Leuchterweibchen, Robertspitze, Stein- und Forkerturm, Sass Maor, Schadeturm. Mit den am Gründonnerstage eingetroffenen Herren Bleistein, Burchardt, Christophe, Dr. Kramm und Stiebel erkletterten die vier oben genannten Mitglieder, je nach Kraft und Fertigkeit der „Neulinge“, Dreifingerturm, Ostertürme und Falkenstein.

Ferner sandten Grüsse von einer vergnügten Osterfahrt nach Dresden, Kipsdorf, Mückentürmchen, Teplitz, Karlsbad, Keilberg i. Erzgeb. die Herren Dr. Lippmann, F. Pick, Dr. Naumann, Dr. E., Dr. R. und Alfred Frankfurter.

Die Zeit, wo die Reisepläne entworfen werden, steht vor der Tür. Da sei es den Sektionsmitgliedern denn wiederum zu Gemüte geführt, wie erwünscht es ist, dass jeder, der nach den Ostalpen geht, wenigstens einer unserer Hütten einen Besuch abstattet. Die Berliner Hütte bedarf keiner Empfehlung, sie hat manchmal mehr Besucher als angenehm ist. Die Hütte am Tuckettpass übt schon wegen des Reizes der Neuheit eine grosse Anziehungskraft aus. Auch die Ortler Hochjochhütte braucht dem Hochtouristen nicht erst in Erinnerung gebracht zu werden. Nicht allen aber ist es bekannt, dass sie von Süden, aus dem Val Zembrù, von jedem kniefesten Wanderer unschwer erreicht werden kann; Ungeübte müssen einen Führer haben. Das herrlich gelegene Furtschaglhäus kann immer noch stärker besucht werden, ebenso namentlich auch die Habachhütte, von der man auf so prachtvolle Aussichtsberge wie Larmkogel und Kratzenberg ohne die geringste Schwierigkeit gelangen kann. Auch die unbewirtschafteten Hütten sollten nicht vernachlässigt werden. Die Olpererhütte dient als Ausgangspunkt für den herrlichen Olperer (mit Führer), während der Riffler, ein ganz leichter und ungefährlicher Gletscherberg, von der Rifflerhütte aus von jedem nur ein klein wenig geübten Bergsteiger auch ohne Führer bestiegen werden kann. Und wenn man am Abend vorher sich selbst die Mahlzeit und die Lagerstatt bereitet — es ist wahrlich ein Hüttenidyll von eigenem Reiz! Darum: Auf, nach unseren Berliner Hütten!

Wandergenossen gesucht. Zu — nicht allzuschweren — führerlosen Touren in der Venediger-, Rieserferner-Gruppe und den Zillertaler Alpen wird für den August ein Wandergenosse gesucht. Anfragen sind an den Schriftleiter zu richten.

Ein erfahrener Hochtourist gemässigter Richtung, der sich im Juli einige Wochen auf der Berliner Hütte aufzuhalten gedenkt, würde sich freuen, wenn er ab und zu einen Wandergenossen für leichte und mittelschwere führerlose Touren fände. Näheres teilt der Schriftleiter mit.

Herr Michelly, der auch unsere Sektion schon so oft mit seinen prachtvollen Bildern erfreut hat, hielt im April vor den Damen der Sektion Zillertal einen Lichtbildervortrag, der mit dem lebhaftesten Beifall aufgenommen wurde.

Achtung! Wir weisen auf die Kundmachungen des Vorstandes bezüglich der Generalversammlung und der Sektionsbibliothek noch besonders hin.

Die führerlosen Hochtouristen werden dringend gebeten, bei ihrem Aufenthalt in unbewirtschafteten Hütten die peinlichste Sorgfalt zu beobachten. Unsere Ortler-Hochjochhütte hat im vergangenen Sommer durch die unerhörte Nachlässigkeit unsauberer Touristen arg zu leiden gehabt. Wir sind überzeugt, dass unsere Sektionsgenossen sich anders verhalten und den guten Ruf unserer Sektion nicht schädigen werden.

Schülerreisen. Prof. Werner beabsichtigt zu Pfingsten mit Primanern und Sekundanern eine sechstägige Wanderung im Riesengebirge auszuführen. Er möchte gern einige weniger bemittelte, aber würdige Schüler ganz oder halbfrei mitnehmen und würde hochofreut sein, wenn einige mildtätige Sektionsgenossen, die auch ärmeren Schülern mal eine Gebirgswanderung gönnen, ihre milde Hand aufstrecken wollten. Die kleinste Gabe wird mit Dank entgegengenommen.

Das hundertjährige Stiftungsfest

der Sektion Berlin des Deutschen u. Oesterr. Alpenvereins im Jahre 1969.

Wie bereits in der vorigen Nummer der „Mitteilungen“ erwähnt, machte bei dem neulichen Jahresessen des „weiteren Vorstandes“ unser ältester Rechnungsprüfer G. Fischer (Geheimer Rechnungsrat im Justiz-Ministerium) Mitteilungen über die Feier des 100jährigen Bestehens der Sektion Berlin im Jahre 1969. Bei dem Interesse, welches diese Feier gewiss auch schon bei uns Jetztlebenden finden dürfte, bringen wir den originellen Vortrag nachfolgend zur Kenntnis der Sektionsmitglieder.

Meine Herren!

Wir leben im Beginn des Zeitalters des Fliegens. Da ist es kein Wunder, wenn heute mir dieses grosse Zeitungsblatt zuflog; es ist die No. 4 der Mitteilungen der Sektion Berlin des Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins vom 28. März 1969. (Als solches ist das Blatt durch grosse riesige Druckschrift erkennbar.) Wir sehen: es wächst nicht bloß der Mensch mit seinen Zwecken, sondern auch ein „Blättchen“. Diese Nummer der Mitteilungen vom 28. März 1969 (gedruckt in der eigenen Druckerei der Sektion) enthält nun folgende äusserst interessante Kundmachung des Sektionsvorstandes:

Nachdem gerade 100 Jahre seit Gründung unserer Sektion, die anno 1869 stattfand, verflossen sind, und nachdem auch die letztjährigen Generalversammlungen des Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereins die Sektionen Friesack, Treuenbrietzen u. a. m. mit grossem Nachdruck sich darum beworben, einmal eine Hauptversammlung der Alpenvereine an ihrem Orte tagen zu sehen, glaubte auch der Vorstand der Sektion Berlin den Zeitpunkt für gekommen, der Frage näher zu treten, ob nicht jetzt, nämlich nach Vollendung des im Jahre 1908 ausgeschriebenen und kürzlich beendigten Ausbaus Berlins zur Grossstadt mit seinem schönen Bergwald-, und Wiesengürtel, eine Einladung zur Generalversammlung der Alpenvereine nach hier zu erlassen sein möchte.

Mit bekannter Einstimmigkeit hat sich der Vorstand dafür entschieden, und es wurde Berlin für 1969 zur Abhaltung der Generalversammlung bestimmt, insbesondere in Rücksicht darauf, dass in diesem Jahre die Berliner Sektion ihr 100jähriges Bestehen zugleich feiern kann. Ausschlaggebend für diesen wichtigen Schritt war für uns auch die glänzende Finanzlage unserer Sektion, denn laut des Abschlusses für das letzte Jahr 1969 besitzt die Sektion 000 M. (Die Zahl ist undeutlich, die Lettern herausgefallen) in mündelsicheren Hypotheken und staatlich garantierten Papieren. Der Grundstock dieses kolossalen Fonds wurde, wie wir in Anerkennung der guten Finanzverwaltung unserer Vorfahren rühmend hervorheben müssen, schon in den Jahren 1906 und 1908 von einem damaligen, weissen Schatzmeister gelegt, der die vielen Konsols zu 82 erwarb, die heute 182 Bz. und G. stehen! Vorbehaltlich endgültiger Feststellung des Programms hat der Vorstand folgende Beschlüsse gefasst: Die Generalversammlung in Berlin findet vom 1. bis 31. Juli 1969 statt; es sind hierbei zwei Tage zur Vorbesprechung, ein voller Tag zur Hauptversammlung und die übrigen 28 Tage zur Erledigung des festlichen Teiles des Programms bestimmt. Unsere jetzt am 28. März 1969 rund 33300 Mitglieder zählende Sektion, welche in den letzten 30 Jahren bekanntlich in Folge der allvierteljährlich (auch im Sommer) stattfindenden Alpenfeste lawinenhaft gewachsen ist, wählt einen Arbeits- und einen Finanzausschuss, ferner 12 Vergnügungsausschüsse, darunter je einen für das Wasser-, Berg-, Luftfahrt-, Kneip- und Tanzvergnügen mit den nötigen Unterausschüssen für Bandel-, Schuhplattl- und Rixdorfer Tanz.

Die Einladung ergeht an alle Alpensektionen des In- und Auslandes, insbesondere auch an die in unseren Kolonien; an die Nachbarsektion am Tuckettpass, die mit uns innig befreundete Società degli Alpinisti Tridentini, wird die Einladung in italienischer Sprache, in Goldschnitt umrahmt, überbracht. Um unsere Gäste auf Berlins Lage und Umgebung schon etwas vorzubereiten, fanden wir angemessen, mit Wilhelm Tell solche in der Einladungsschrift dahin zu schildern:

Man gelangt hier in ein grosses ebnes Land,
Wo die Wildwasser nicht mehr brausend schäumen,
Die Flüsse (Spree, Panke) ruhig und gemächlich ziehn,
Und man frei sieht nach allen Himmelsräumen.

Die Sektionsmitglieder der Deutschen und Oesterreichischen Alpenvereine, soweit sie in ehelicher Gemeinschaft leben, werden gebeten, ihre Frauen und Kinder mitzubringen. Der Vorstand geht hierbei von dem gewiss sehr richtigen Gesichtspunkt aus, dass nach dem vor 62 Jahren (1906) ins Leben gerufenen Vorgange des Professoren-Austauschs durch einen ähnlichen Personen-Austausch die Festfreude für die Festgäste und unsere Mitglieder wesentlich gesteigert werden dürfte.

Die sämtlichen Kosten der Festgäste für Her- und Rückreise (Eisenbahn 2. Kl., Dampfschiff 1. Kl., Luftdroschke 3. Klasse) trägt unsere Sektionskasse. Für die Beförderung des Gepäcks, soweit es in Rucksäcken, Lodenanzug, Baedeker und Eispickel besteht, hat der Eisenbahnminister huldvollst Gebührenfreiheit bewilligt. Zum Empfang der Gäste, die auf dem Grossschiffahrtswege von Stettin hier eintreffen, wird am Nordhafen; der von Süden: auf dem neuen Berliner Südbahnhof Trebbin; derer von Osten: auf dem neuen Berliner Ostbahnhof Erkner, ferner auf dem Westbahnhof Werder eine Deputation des Vorstandes mit Tag- und Nachtdienst anwesend sein. 100 Bergführer Tirols, Salzburgs und Vorarlbergs mit vollem Gepäck werden mit Sonderzug ab Kufstein nach hier befördert werden, um dem Feste auch nach aussen hin einen streng alpinen Charakter zu verleihen. Die Einquartierung aller Gäste geschieht auf Kosten unserer Sektionskasse. Damit die Gäste sich möglichst

heimisch fühlen, werden die Wiener in der Wiener Strasse, die Nassauer in der Nassauer Strasse, Münchener in der Münchener Strasse, die aus Palästina in der Jerusalemer Strasse, die schwarzen Sektionen in der Mohren Strasse, die Hochtouristen in der Thurmstrasse einquartiert. Da es aber leider bis heute ganz unbegreiflicherweise ungeachtet der so engen Beziehungen Berlins noch nicht einmal eine Zillertaler-, Innsbrucker-, Meraner-, Salzburger-, Bozener- und Pusterthaler oder Cortinaer Strasse gibt, so beantragte der Vorstand bei den städtischen Behörden, schleunigst noch bis zum Feste einigen Strassen diese Namen zu geben, behufs Unterbringung der Gäste von daher. Zur Erfrischung der Gäste nach der Ankunft durch ein Bad, stehen überall in allen Wasserläufen inner- und ausserhalb der Stadt Freibäder zur Verfügung; Freunde eines Schlambades finden dazu während des ganzen Tages die nahe Moorlake geöffnet. Krank ankommende Gäste benutzen die zu Neujahr 1969 endlich fertig gewordene Schwebebahn, um den Gesundbrunnen zu besuchen. Die Hauptversammlung am 3. Juli wird im Stadion im Grunewald abgehalten werden. Da dieses aber nur 30 000 Sitzplätze umfasst, so ist zeitiges Erscheinen rätlich. Die Frauen und volljährigen Töchter haben dabei volles Stimmrecht. Der Reichskanzler gedenkt dort die Versammlung zu begrüssen, ebenso der Spree-Präpekt.

Die Begrüssung der Hauptversammlung und Gäste von Seiten der Gross-Stadt Berlin und früherer Vororte wird durch den Ober-Oberbürgermeister, 12 Bürgermeister der 12 Stadtkreise, Stadträte und zahlreiche Stadtverordnete alle in Amtstracht mit der goldenen Amtskette, im Festsaal des 10. neuesten Stadthauses erfolgen, welches auf dem vom Militäriskus der Stadt Berlin einschliesslich des Aufmarschgeländes hochherzig geschenkten früheren Exerzierplatz, dem Tempelhofer Felde, aufgebaut und bis zum Juli fertig sein wird. Während der Festzeit wird im Stadion ein Postamt I. Klasse, auch eine Telefunkenstation etabliert. Der Reichspostmeister hat für den Festmonat völlige Portofreiheit für die Gäste behufs „Veredelung“ des Verkehrs bewilligt. Dort findet auch das Festmahl am 4. Juli statt, welches wegen der vielen angesagten Reden schon präzise 12 Uhr beginnt und 12 Uhr Nachts endigen soll. Im Voraus können wir schon mitteilen, dass die Arbeitssitzung, um die festlichen Arrangements nicht allzusehr zu stören, möglichst abgekürzt werden wird, da alle Vorlagen ohne die lästigen Debatten angenommen zu werden Aussicht haben. Unsere Vorlagen, die weniger besuchten unserer Hütten behufs Einrichtung zu Säuglingsheimen oder Mutterschutz dem Zentralausschuss zur Verfügung zu stellen, werden en bloc angenommen. Es war eine der wichtigsten Sorgen des Vorstandes, den aus allen Sektionen des Alpenvereins erscheinenden Festteilnehmern, also Freunden der Gebirgswelt, ein naturgetreues Bild von der Schönheit und Vielseitigkeit der Gebirgszüge Berlins zu geben. Zu diesem Zwecke sind Ausflüge, natürlich mit Proviant ausgestattet, geplant nach den Rehbergen, den Pichelsbergen, Rauener Bergen, Müggelbergen, Wurzelbergen, Kalkbergen, Hangels- und Pfingstbergen, Raben- und Kranichbergen. Für geprüfte Führer, auch Maultiere ist Sorge getragen. Die Mitnahme von Seilen und Eispickeln soll den Gästen nicht empfohlen werden.

An Hörnern, welche bezüglich ihrer Höhe sich freilich mit dem Matter-, Schreck- und Rothorn nicht messen können, aber doch immerhin Hörner sind und jeden Alpinisten interessieren, sollen das Schildhorn, Weinmeisterhorn, Breithorn, Kuhhorn, Rupenhorn, das grosse und kleine Tiefhorn, das Schwemm- und Herkeshorn im Havelgebirge erstiegen werden.

Das Hochalpengebiet in Dahlem wird nur von einzelnen, durch das Los zu bestimmenden Gästen in kleinen Trupps betreten werden; weniger die Lawinengefahr oder Steinschlag oder die Gefahr eines Absturzes macht den Massenbesuch unmöglich,

als die Befürchtung, das ganze Alpengelände könnte durch den Besuch Tausender auseinander getreten werden. Mit dem Besuch des Kreuzbergs wird ein Bierabend verbunden werden, von da „dann fort in die Wolfsschlucht“. Die Besteigung des Scherbelberges bei Treptow, der zur Ausschmückung der Gegend von einer grossen Transportgesellschaft erbaut, und der Stadt Berlin zum Geschenk gemacht worden ist, bleibt Jedem überlassen. Die Schwierigkeit bilden 1000 Stufen; die Berliner nennen ihn zwar den grossen Mumpitz, doch Gäste von jenseits des grossen Teichs wünschen diesen gerühmten Bergaufbau, dort als „Piz Mum“ bekannt, zu ersteigen.

Unsere Sektion Berlin wird anlässlich ihres 100jährigen Bestehens in würdiger Weise auch eine Reihe Ehrenschnur abtragen. Ende vorigen und Anfang dieses Jahrhunderts nahm die Sektion grossen Aufschwung. In Würdigung dieser Tatsachen hat der Vorstand folgende Ehrungen für verdienstvolle Mitglieder aus gerade dieser Periode ausführen lassen: Es sind in dem die Berliner Hütte jetzt umrahmenden lieblichen Park und Alpengarten Denkmäler von Erz in Lebensgrösse der Geehrten aufgestellt worden und die Enthüllung dieser Statuen soll Ende Juli erfolgen.

Aus der Reihe der Standbilder seien hier nur kurz einige erwähnt. Als erstes erblickt man das Standbild des einstigen Vorsitzenden, eines Professors Dr. Scholz, mit folgender Inschrift:

„Erst wenn die ganze Alpenwelt zerfällt in Staub
„Erlischt auch hier der Name Julius Scholz! Denn, Wanderer, glaub':
„Er war es, der ins Leben rief die Sektion Berlin,
„Jedermann wird den Hut vor seinem Denkmal ziehn,
„In stiller Dankbarkeit des Alpenfreund's gedenken,
„Ihm seine Sympathie auch noch nach 100 Jahren schenken.“

Neben Scholz folgt das Denkmal eines andern Vorsitzenden der Sektion, R. Sydow, darunter die Inschrift:

„So hoch wie er ist noch kein Alpinist gestiegen,
„Die höchste Spitze zu erklimmen, macht ihm nur Vergnügen:
„Er war Pfadfinder zu den Gold- und Silberbergen und im Quellgebiet
der Reichsfinanzler,
„Schied aus als Präses der Sektion, als er ward Reichsschatzkanzler.
„Er hat um die Sektion, um's ganze Alpenland sich hochverdient gemacht,
„Drum ist ihm auch als Dank dies Denkmal dargebracht.“

Gegenüber finden sich noch Denkmäler des Ober-Bergsteigers L. Treptow, des 10 Gebote-Friedensburg, des Blättchen-Werner u. a. m.

In dem grossen Festsaal der Berliner Hütte wird ferner eine überlebensgrosse, gut ausgefallene Büste (hintern Ohr der Bleistift) von der langjährigen, um das wirtschaftliche Gedeihen auf unserer Hütte wohlverdienten Hausmeisterin Fräulein Anna Tschurtschenthaler aufgestellt; sie hat vielen Tausenden müder Wanderer den Pass (vulgo Logierzettel) zu Morpheus Armen ausgefertigt. Im selben Saale prangt künftig ein grosses Wandgemälde, darstellend die Blütezeit der Schuhplattlergruppe; die Züge eines gewissen Linckelmann mit der Fahne, Schlabitz und anderer sind gut erkennbar. Der Donatororensaal bietet noch viel Raum, Geschenkgeber drin aufzuhängen, nämlich in Oel.

Endlich glaubt der Vorstand noch eine Ehrenpflicht gegen vier frühere Sektionsmitglieder erfüllen zu müssen, welche seit dem Jahre 1889 die mit Recht so beliebten Sonntagswanderungen als bestes und einziges Mittel gegen das Einrosten

der Füsse ins Leben riefen. Unter Aufwendung eines grossen Kapitals an Kraft und Zeit haben seitdem 4 Mitglieder — ihre Namen sind: Kapitza, Jaster, Pape*) und Weisse — sich hochverdient gemacht und um ihr Andenken zu ehren, ward folgendes ausgeführt: Der schattige Promenadenweg von der Alpenrose bis zur Berliner Hütte heisst von jetzt ab der „Jasterweg“, und eine Gedenksäule mit dem Reliefbild Jasters verkündet in Goldschrift diese Benennung, darunter die Jahreszahlen 1889/1969. Der Weg ab Berliner Hütte bis zum Schwarzsee wird Via Kapitza genannt, ein Obelisk mit der Büste des vieljährigen Führers der Sonntags-Strampelkompagnie tut das kund, auch erhielt das in den See hineinragende Wegende den Namen Kap Itza. Auf der Anhöhe, auf der früher die mit 1 Mark zu Buch gestandene Schwarzseehütte sich befand, und welche (nämlich die Anhöhe) jetzt mit zahlreichen Villen — solche auch für den Wintersport erbaut — besetzt ist, ist eine kunstvolle antike deutsche Bankhalle mit weissen Marmorbänken errichtet und an der Hauptbank das bronzene Reliefbild des vortrefflichen, grossen Schrittmachers P. Pape mit der Inschrift „P. Papes Ruhe“ angebracht. Endlich noch: der Gebirgspfad, der steil aufwärts vom Schwarzsee zum Schwarzenstein (alles schwarz) führt, erhielt den Namen Weisse-Weg und der grosse nahe am See lagernde Riesen-Felsblock den „Der Stein des Weisse“, beides zu Ehren des einstigen hochverdienten Schatzmeisters Weisse, dessen Reliefbild auf einer Metallplatte am Stein des Weissen angebracht ist. So ehrten wir die einstigen braven alpinen Flachland-Schrittmacher und Wegefinder.

Die Uebergänge von unserer Hütte über das Schönbichlerhorn und den Schwarzenstein werden künftig von 1 Uhr nachts ab zur Ersparung der Laternen elektrisch erleuchtet, für andere Nachttouren erhält jeder Tourist einen elektrischen Scheinwerfer zur Begleitung.

An Auszeichnungen werden künftig verliehen ausser dem silbernen Edelweiss nach 25 Jahren: nach 50jähriger Mitgliedschaft eine silberne Edelraute mit der Zahl 50, an Hochtouristen mit silbernen Steigeisen, natürlich nur en miniature. Bergführer erhalten nach 50jähriger Funktion einen silbernen Eispickel. Eine Jubiläumsmedaille mit den Bildnissen der Stifter Deegen, Hirschfelder und Scholz wird an alle Festteilnehmer umsonst verteilt. Zur Einweihung der Denkmäler auf der Berliner Hütte, als Schlussfeier, führen 10 Sonderzüge die Festteilnehmer bis Mayrhofen, von da mittels Drahtseilbahn oder nach Wahl mit Berg-Autos oder Luftkahn zur Hütte. Die Sonntagsschrittmacher behalten die Vorfahrt, zur Tafel den Vortritt; dort Festessen, Kaffeepause im Palmengarten am Schwarzsee, Besichtigung der Ehrentafeln und Schlussfeier mit bengalischer Beleuchtung des Sees.

Berlin, den 28. März 1969.

Der Sektionsvorstand.

(Namen unlesbar)

Meine Herren!

Nach alledem verspricht das Fest ein sehr schönes zu werden, aber es will mir scheinen, dass wir Alle behindert sein dürften, dazu „aus tiefliegenden Gründen“ zu erscheinen! Nun, dann wollen wir wenigstens heute der hier Anwesenden gedenken, welchen nach 61 Jahren, dem Programm gemäss, eine Ehrung zugeordnet ist, für diese wollen wir die Gläser erfassen und sie hoch leben lassen — hoch!

*) Dass für diesen später Tromm eingetreten war, scheint dem Zukunftsberichterstatter entgangen zu sein, sonst hätte er gewiss auch dessen Ruhm ausgetrommelt!

Der Gegenwarts-Schriftleiter.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 103.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 13.

— Spezial-Haus —

für

Touristen-

Ausrüstung und Bekleidung.

Lieferant vieler Sektionen des D. u. Oe. A.-V.

Gustav Steidel

BERLIN SW.¹⁹, Leipzigerstr. 67/70.



„Bazar“ Nürnberg, Berlin W.,

Gegründet 1859. 20 Französische Strasse 20 an der Friedrichstr.

Spezialhaus für sanitäre und poröse Unterwäsche.

Schönherr's Maschen- und Zellenunterzeuge.
Professor Dr. Jaeger's Wollene. Nürnberg's Reformbaumwollunterkleidung.
Seidene, Merino-, Macco- und Netz-Unterkleidung.
Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.
Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.
Herren- und Damen-, Touristen-Gebirgscostüme.
Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen.
Jagd-, Sport- und Touristenhemden.
Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.
Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel etc.)

Alpiner Katalog und Tricotagen-Preisbuch franco.

Berg- u. Jagdstiefel

tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut wasserdicht, mit unverlierbarer Benagelung oder Uhustollen.

Empfohlen von Mitgliedern der Hochtouristischen Vereinigung.

C. Weise, Schuhmachermstr.

N., Lothringerstr. 56, am Rosentalertor.
Tel. Amt III, No. 6902.

— Prima Referenzen. —

Für Mitglieder der Sektion Berlin 5% Rabatt.

Zur Anfertigung von

Bergstiefeln

tadellos sitzend und absolut wasserdicht aus **Juchtenleder**, nach Angabe und den Erfahrungen hiesiger bekannter Hochtouristen, halte mich bestens empfohlen. Um recht solid und pünktlich liefern zu können, bitte ich möglichst früh, schon im Frühjahr, zu bestellen.



Ich empfehle meine neue sehr zuverlässige Benagelung.

Zu Auskünften sind gern bereit meine Kunden: Herr Prof. Dr. J. Scholz u. Herr Leon Treptow.

Karl Schumann, Schuhmachermeister
NW., Karlstr. 40.
Telephon Amt 3, No 6117.

Otto Schroeder, Berlin S.⁴², Oranienstr. 71

Telephon Amt IV, No. 239

Die neueste Camera ist „Hüttig's Atom“, eine Miniatur-Camera, wie sie bisher in den Markt gekommen ist. Jeder, der sie bis jetzt gesehen hat, ist entzückt davon und kauft sie!

Ausstattung:

Prima Rindlederbezug
Gehäuse und Laufboden aus Metall

Schwarzer Lederbalgen

Fein vernickelte resp. stahlpolierte Beschläge

Hüttig's Auto-Verschluss „Lloyd“, stets gespannt für kurze und lange Zeit-, sowie Moment-Aufnahmen

Irisblende

Automatisches Einstellen des Objektiveiles beim Aufklappen der Camera

Dimensionen ca. 8,5×3×6,5 cm
Objektiv

Selbsttätige Einstellung auf „Unendlich“

Brillantsucher für Hoch und Quer, das Bild aufrecht zeigend, im Innern der Camera angebracht

Mattscheibe mit Einstellklappe

Drei Metall-Kassetten 4,5×6 cm

Gebrauchs-Anweisung mit Belichtungs-Tabelle

Kleine Anleitung zum Photographieren

Dauerhafter Karton zum Aufbewahren der Camera

Gewicht ca. 270 gr

Brennweite

Preis

		mm	M.
A —	Achromatisches Objektiv	75	30,—
D —	Hüttig's Extra-Rapid-Aplanat „Helios“ f: 8	90	40,—
F —	Hüttig's Doppel-Anastigmat „Lloyd“ f: 6,8	90	75,—
T —	Zeiss-Tessar f: 6,3 Serie IIb	84	110,—
X —	Goerz-Doppel-Anastigmat „Dagor“ f: 6,8	90	130,—

Metall-Kassetten 4,5×6 cm extra pro Stück M. 1,—
Etui aus feinstem Bocksaffianleder für die Camera 3,—

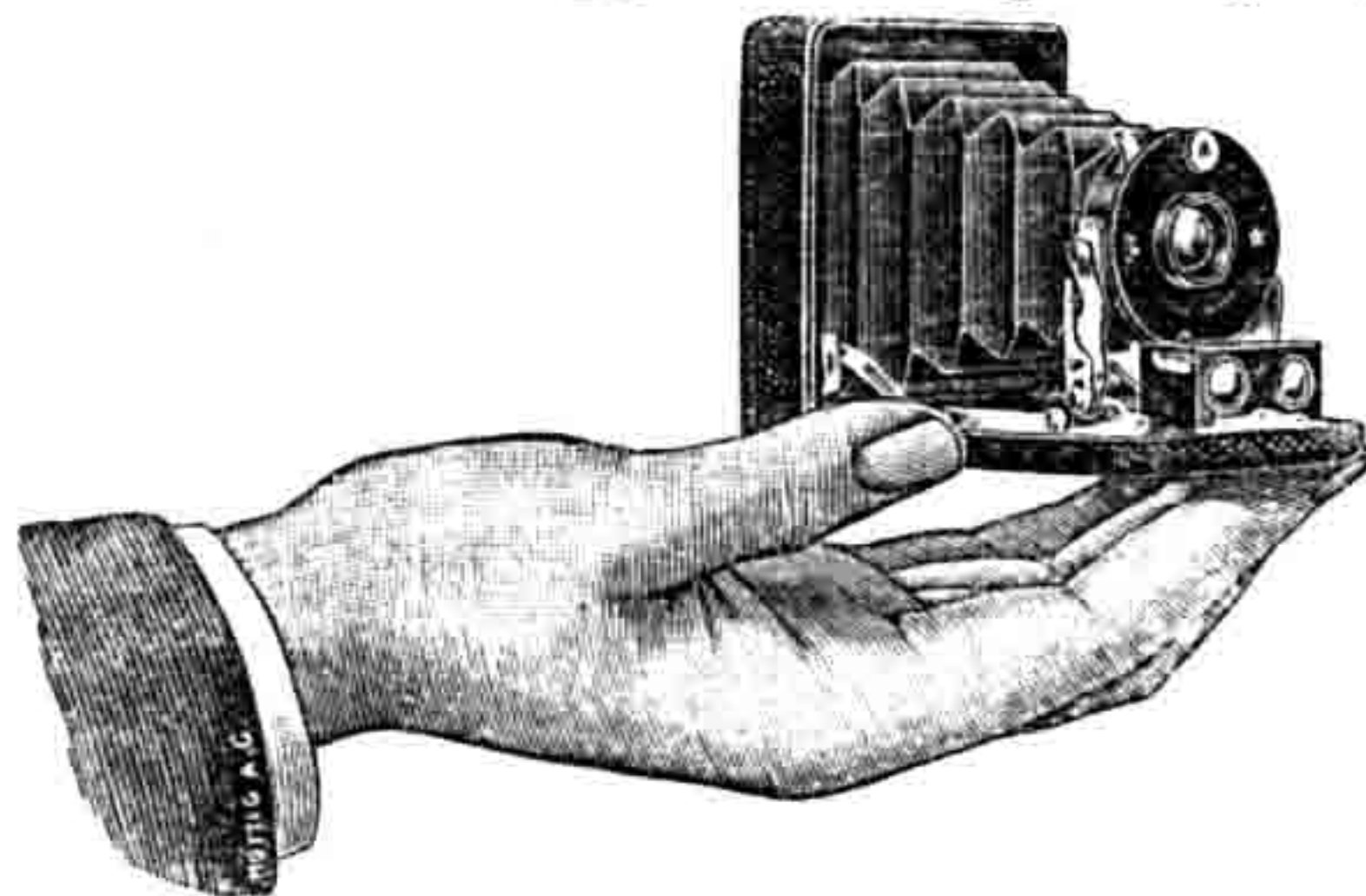
Vergrößerungsapparat 9×12 cm 9,—

Vergrößerungsapparat 10×15 cm 10,—

Vergrößerungsapparat 13×18 cm 12,—

Dieselbe Spring-Camera wird auch in der Grösse 6×9, 9×12, 10×15 mit Auto- oder Sektoren-Compound-Verschluss geliefert.

Man verlange die Photo-Neuheiten 1908.



Zur

Anfertigung von Projektionsbildern

auch nach Photographien, Zeichnungen

u. s. w.

zu billigen Preisen empfiehlt sich

A. Schmohl

Bureauvorsteher

der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins

Enckeplatz 4.

Auch die Fertigstellung von Laternbildern, Entwicklung von Platten, Anfertigung von Positivbildern wird übernommen und gut und billig ausgeführt.

Bergstiefel

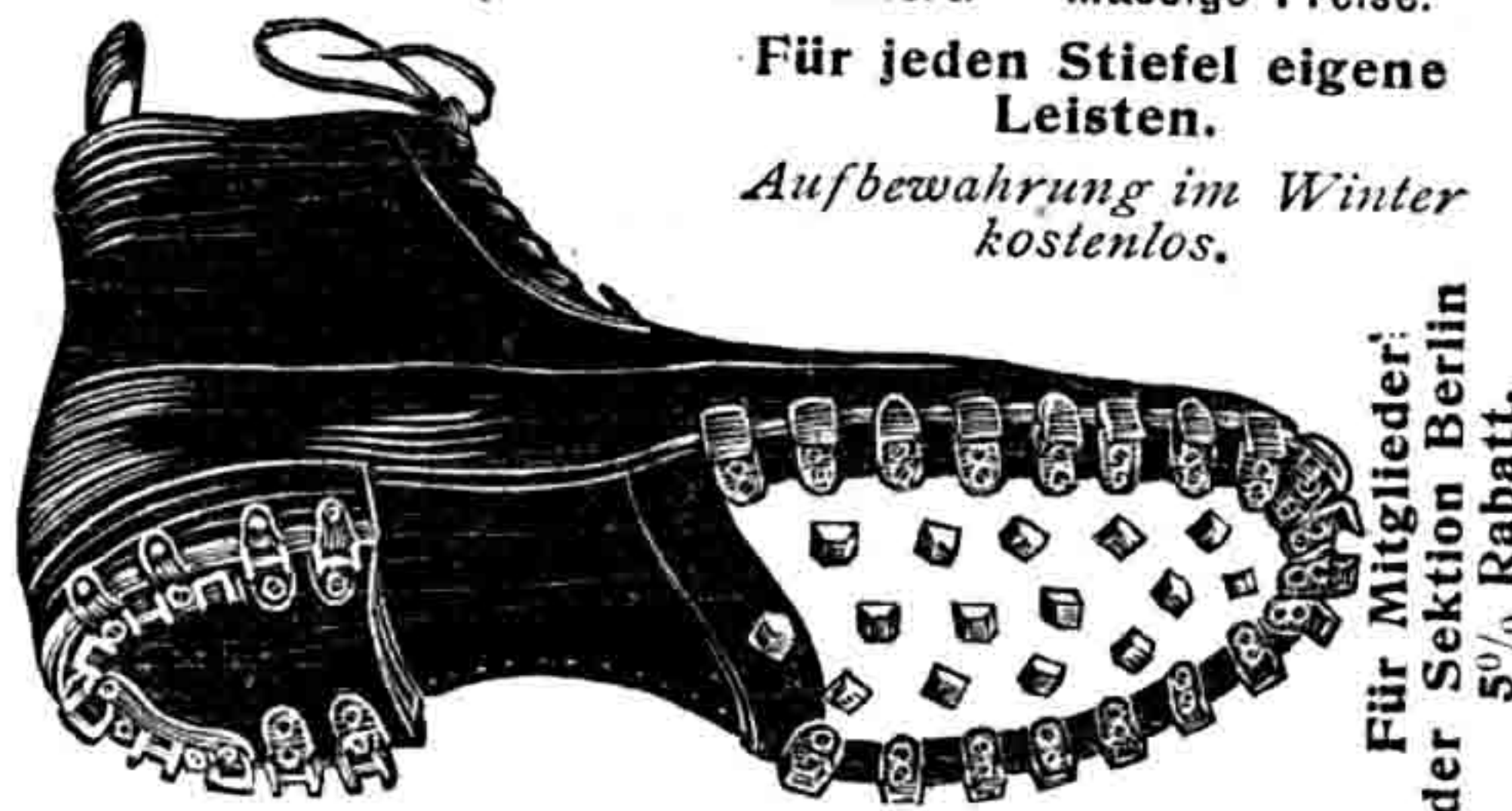
für jede Art Touren, tadellos sitzend, unverwundlich, absolut wasserdicht mit Nägeln oder Uhustollen auf Grund langjähriger Erfahrung und nach den Angaben bekannter Hochalpinisten verfertigt
Schuhmachermstr. A. LUHNAU, N., Kl. Hamburgerstr. 13/14.

Fertige Bergstiefel von 12 Mk. an.

Aufs Beste empfohlen. Prämiert. Mässige Preise.

Für jeden Stiefel eigene Leisten.

Aufbewahrung im Winter kostenlos.



Für Mitglieder der Sektion Berlin 5% Rabatt.

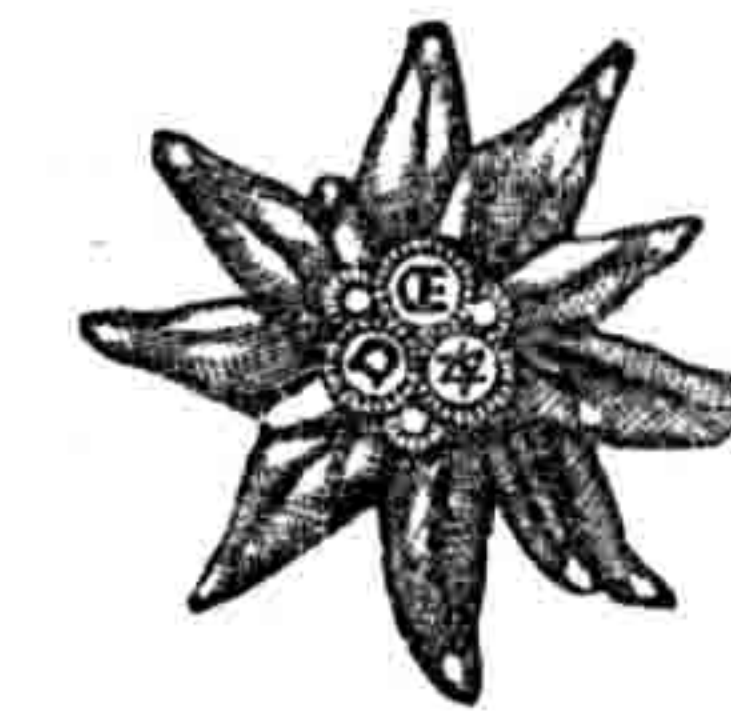
Im Verlage des Zentral-Ausschusses ist erschienen und durch das Sektionsbureau zu beziehen:

J. Aichinger, Technik des Bergsteigens.

Herausgegeben vom Zentral-Ausschuss des D. u. Oe. A.-V.

Preis 1 Mark.

Nummer 79.



9. Jahrgang. 1908.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.

Juni

1908.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 12. Juni 1908, abends 7¹/₄ Uhr,

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

- Vortrag.** *Ravoth*: Spaziergang zwischen zwei Berliner Hütten.
- Vorlagen.**
1. Zeichnung des Furtschaglhauses mit dem anfangs Juli fertigen Vorbau einer Glasveranda und dem darunter liegenden Führerraum.
 2. Skizzen zu einigen vom Hüttenwart geplanten baulichen Veränderungen auf der Berliner Hütte, insbesondere zum Anbau einer eingedeckten Glasveranda.
- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
 - II. Biermarken (3 Marken für ³/₁₀ Liter 85 Pf. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
 - III. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8¹/₂ Uhr ab gestattet.
 - IV. Für das Zusammensein nach der Sitzung ist im Restaurant „Zum alten Askanier“ Anhaltstr. 14, der obere Saal belegt.

2. Dritter Frühjahrs-Ausflug

am Sonntag, den 14. Juni 1908

nach Düsterförde — Ahrensberg — Kalkhorst — Neu-Strelitz

unter Führung von *Kapitza, Jaster, Tromm* und *Weisse*.

Abfahrt vom Stettiner Bahnhof früh 5.⁴⁵. Ankunft in Düsterförde 8 Uhr. Wanderung mit Handfrühstück (bei dem Mangel an ausreichenden Verpflegungsstätten dringend erforderlich) zum Wangnitz- und Drewen-See nach Ahrensberg. Bierpause. Wanderung zum Forsthaus Kalkhorst. Bierpause. Wanderung nach Neu-Strelitz. Dauer der Wanderung ca. 5 Stunden. Mittagessen im Hotel „Obotritenhof“.

Rückfahrt von Neu-Strelitz nach Berlin 6.⁵⁰, 7.¹², Ankunft 8.⁴¹, 9.⁰⁰.

Meldungen bis zum 12. Juni bei Kagermann (i. Fa. Gustav Steidel), Leipzigerstr. 67, gegen Zahlung von Mk. 2,— fürs Mittagessen.

Die Nummer der Mittagskarte gilt für den ebenso numerierten Platz an der Tafel; es wird gebeten, diese Ordnung einzuhalten.

Billets für Hin- und Rückfahrt lösen die Teilnehmer selbst.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Denen, die tags vorher die Reise antreten wollen, werden für Fürstenberg das Hotel Tiburtius und Hotel Wegert, für Neu-Strelitz: Bahnhofshotel, Mecklenburger Hof, British Hotel, Mahnckes Hotel, Hotel Obotritenhof und Pension Stübinger genannt.

Die Vorherbestellung von Zimmern wird empfohlen.

	(M.)		
Abfahrt der Nachmittagzüge aus Berlin	2. ⁵⁴	3. ²⁸	5. ⁵⁵
Ankunft in Fürstenberg	4. ³³	5. ³⁴	8. ⁰⁷
Ankunft in Neu-Strelitz	4. ⁵⁰	6. ⁰⁸	8. ⁴¹

Die in Fürstenberg übernachtenden Teilnehmer steigen am Sonntag früh in den um 7.⁵¹ nach Düsterförde weiterfahrenden Zug. Die in Neu-Strelitz befindlichen Teilnehmer fahren 7.¹⁹ nach Düsterförde, Ankunft 7.³⁹.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Eine Gesellige Zusammenkunft findet im Juni nicht statt.
2. Während der Zeit vom 6. Juli bis zum 18. Juli und vom 10. August bis zum 5. September sind das Bureau und die Bibliothek nur von 12 bis 2 Uhr geöffnet. Vom 20. Juli bis zum 8. August sind Bureau und Bibliothek geschlossen.
3. Mit dieser Nummer gelangt der „Nachtrag 1904—1908 des Bücherverzeichnisses der Sektion Berlin“ zur Versendung.
4. Die Schrift von L. Treptow: „Die Berliner Hütten im Zillertal, Wegweiser für sämtliche Spaziergänge, Uebergänge und Bergtouren von der Berliner Hütte, vom Furtschaglhaus, von der Olperer- und Rifflerhütte“ kann zum Preise von 50 Pfennig im Sektionsbureau und in der nächsten Sektions-Sitzung bezogen werden. Näheres siehe Seite 8.
5. Das von unserer Sektion begründete, jetzt vom Zentral-Ausschuss herausgegebene Verzeichnis der autorisierten Bergführer, Ausgabe für 1908, kann von unserm Bureau unentgeltlich bezogen werden.
6. Gebührenermässigungen auf den Hütten des D. u. Oe. A.-V. werden nur den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. und ihren Ehefrauen gewährt. Der Genuss der Gebührenermässigung ist von der Vorzeigung der mit Photographie versehenen und abgestempelten Mitgliedskarte für das laufende Jahr abhängig. Für die Ehefrauen der Mitglieder sind zu diesem Zweck besondere Ausweiskarten vorgesehen, die unentgeltlich im Sektionsbureau zu haben sind und ebenfalls mit der Photographie versehen und abgestempelt werden müssen. Die Ermässigung soll 50% der Gebühren für Nichtmitglieder betragen.

7. Die Abstempelung der Mitgliedskarten und der Ausweiskarten findet statt:

- a. im Sektions-Bureau,
- b. in der nächsten Sektions-Sitzung,
- c. in H. Mues Touristen-Buchhandlung, Kronenstr. 15, Ecke Friedrichstr.,
- d. bei G. Steidel, Leipzigerstr. 67.

An diesen Stellen sind auch Vereinszeichen zu 1 Mark zu haben.

Wenn Mitgliedskarten mit Photographie zur Abstempelung an das Bureau eingesandt werden, so ist, um die unfrankierte Rücksendung zu vermeiden, das Rückporto (5 Pf. für Berlin und seine Nachbarorte, 10 Pf. für andere Orte Deutschlands) beizufügen.

8. Bestellungen auf Veröffentlichungen aus dem Verlage des Gesamtvereins sind ausschliesslich an das Sektionsbureau zu richten.

9. Die Ortler-Hochjochhütte ist nur mit Konserven verproviantiert und mit dem nötigen Holzvorrat versehen. Wein und Brot sind mitzubringen.

10. Für die diesjährige Generalversammlung des D. u. Oe. A. V., die am 16., 17. und 18. Juli in München stattfindet, wird nach Mitteilung des Zentral-Ausschusses ein eigener Wohnungsausschuss nicht gebildet, weil das Wohnungsbureau der Ausstellung die gesamte Vermittelung monopolisiert hat. Quartierbestellungen werden daher an dieses Bureau zu richten sein, sofern nicht unmittelbare Bestellung in einem bekannten Hotel vorgezogen wird. Es liegt im Interesse der Sektion, dass sie auf der Generalversammlung recht zahlreich vertreten ist.

11. Die nächste Nummer dieser Mitteilungen wird im Oktober erscheinen. Zu der vorhergehenden geselligen Zusammenkunft ergeht eine besondere Einladung durch Postkarte.

12. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr L. Treptow bis Ende Juni und von Mitte September ab im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Der Sektion wünschen beizutreten die Herren: vorgeschlagen durch:

1. Fritz Bielow, Lehrer, N., Kesselstr. 29. P. Mann, Sckuhr.
2. Paul Boellert, Portraitmaler, Schöneberg, Bahnstrasse 26 . . . , ... O. Köhn, Weisse.
3. Freiherr Karl von Dobeneck, cand. jur., W., Kurfürstendamm 4 Bröckelmann, v. Wesendonk.
4. Otto Fischer, Kaufmann, SO., Rungestr. 17 Schoss, Wohlfeld.
5. Dr. Paul Gauer, Arzt, W., Martin Lutherstr. 16 K. Frank, Weisse.
6. Dr. Moritz Kirschbaum, Rechtsanwalt, W., Genthinerstr. 5a Bonnin, Tobias.
7. Joh. Major, Lehrer, N., Kesselstr. 9 Mahler Stechert.
8. Georg Pottin, Ingenieur, Friedenau, Rembrandtstrasse 5/6 F. Pottin, Stromer.
9. Eduard Rottmann, Rechnungsführer, W., Keithstrasse 11 A. Heine, L. Sachs.
10. Dr. Siegfried Sachs, Arzt, Charlottenburg, Niebuhrstr. 71 Grunwald, Hans Simon.

vorgeschlagen durch:

11. *Georg Schicker*, Lehrer, NW., Stephanstr. 4 . . *Mahler, Stechert.*
12. *Hans Wehlitz*, Kaufmann, Pankow, Cavalierstr. 20 *Gensen, Leitholf.*
13. *Karl Weiss*, Gesanglehrer, W., Pariserstr. 51 . . *Heudtlass, Taenzer.*

Berlin, den 29. Mai 1908.

Der Vorsitzende.

Dr. Schulz.

Aus dem Vereinsleben.

Die ordentliche Monatsversammlung fand am 8. Mai statt und war zahlreich besucht. Ausgestellt war das Ehrendiplom für Exzellenz Sydow, das allgemeinen Beifall fand. Den Vortrag des Abends hielt der Wirkl. Legationsrat v. Erckert unter Vorführung zahlreicher Lichtbilder über Japans Bergwelt, die er während eines mehrjährigen Aufenthalts an unserer diplomatischen Vertretung in Tokio genauer kennen gelernt hatte. Nach einigen einleitenden Bemerkungen über die grosse Ausdehnung und Bewaldung der Japanischen Gebirge und das häufige Vorkommen von Vulkanen schilderte der Vortragende zunächst die Gebirge in der Umgegend des 1300 m hoch im Bezirk Nikko gelegenen Chuzenji-Sees, wo er u. a. die erloschenen Vulkane Nantai und Shirane bestieg. Es folgten eingehende Beschreibungen des Fujiyama und Asama und ihrer Besteigung, mit zahlreichen Bildern der Krater beider Vulkane. Der Asama ist einer der tätigsten Vulkane der Erde. Zum Schluss wurden die Gebirge der Nordinsel Hokkaido (Yeso) und die geologisch besonders interessanten Solfataren von Noboribetsu beschrieben. Reicher Beifall lohnte den Redner, dessen Schilderungen und Lichtbilder gleiches Interesse erregt hatten.

Bei der geselligen Zusammenkunft am 15. Mai sprach Herr Dr. Stirl über die Hygiene des Bergsteigens. Er erörterte alle Fragen, die sich auf Nahrung, Kleidung, körperliche Eignung usw. beziehen, streifte auch die häufigsten Krankheitsfälle und gab für alles Beispiele aus eigener Erfahrung. Er wollte, wie er sagte, nicht lange theoretische Erörterungen zum besten geben, sondern einfache, praktische Ratschläge erteilen; nicht suchen, überall durchaus Neues zu bringen, sondern lieber Altes, aber Nötiges immer wieder in Erinnerung rufen. Die zahlreich erschienenen Sektionsmitglieder folgten dem auch des Humors nicht entbehrenden Vortrage mit Aufmerksamkeit und spendeten ihm zum Schlusse lebhaften Beifall. Eine sich anschliessende Besprechung brachte einige abweichende Ansichten zutage; schliesslich stimmte man aber dem Vortragenden darin bei: eines schickt sich nicht für alle!

Der erste Frühjahrsausflug fand am 6. Mai statt. Etwa 160 Teilnehmer fuhren vom Görlitzer Bahnhofe nach Wusterhausen, um hier die nach Storkow führende Bahn zu besteigen. Einige Mitglieder begnügten sich in ihrer Protzenhaftigkeit nicht mit der dritten oder zweiten Klasse, sondern benutzten stolz die — vierte. Mit rasender Eile sauste der West-Ost-Express der Bimmelbahn durch die Gefilde und setzte seine Fahrgäste in Storkow ab. Durch das kleine märkische Städtchen eilten diese, ohne das ehemalige kurfürstliche Jagdschloss zu besichtigen oder dem Geburtshause eines ungewöhnlich hervorragenden Sektionsgenossen Beachtung zu schenken, nach dem Schützenhause, allwo sie die Hände

zum lecker und reichlich bereiteten Frühstück erhoben. Alsdann begann die Wanderung. Sie führte über die sandige Kuppe des Finkenberges, von wo sich eine schöne Aussicht über den Storkower See bot, vorbei an den Kolpiner Seen nach dem Restaurant Pechhütte am Nordende des grossen Scharmützelsees; einige bequeme Herren hatten es vorgezogen, bis hierher den Sterndampfer zu benutzen. Nach ausgiebiger Bier-, Kaffee-, Selters- und sonstiger Pause setzten die neugestärkten Wanderer ihren Marsch fort, der sie auf kunstvoll verschlungenen Pfaden (in deren Auffindung unsere Führer bekanntlich Meister sind) durch schönen Wald zunächst nach der Höhe der Markgrafensteine führte. Alle Versuche, die Kletterlust der Sektionsgenossen anzuregen, scheiterten; sie überliessen das Erklimmen der riesigen Findlingsblöcke der eingeborenen Jugend, die denn auch für einige Nickel mehrere Ersteigungen ausführte, nur die schwindelnde Höhe der trigonometrischen „Signal-kuppe“ blieb unerstiegen. Nach diesen Heldentaten wandten sich die kühnen Alpinisten dem wichtigsten Teile der Tagesaufgabe zu, nämlich dem Marsch zum Mittagmahle. Ohne weitere Schwierigkeiten wurde Fürstenwalde erreicht, und das Gesellschaftshaus spendete den nach der langen Wanderung der Stärkung bedürftigen Frühlingläufern Speise und Trank in ausreichender Fülle. Da auch das anfangs bedrohlich aussehende Wetter sich gehalten hatte und sogar zum Wandern ausgezeichnet war, so konnte der erste Ausflug als in jeder Hinsicht durchaus gelungen bezeichnet werden.

Trübe Aussichten eröffneten sich noch am Morgen des 24. Mai für das Gelingen des zweiten Frühjahrsausfluges, denn nach vorhergegangenen starken Gewittern hingen die Wolken schwer herab und drohten mit neuen Güssen. Indessen hatte das zweifelhafte Wetter nur den Erfolg, dass sich statt der gemeldeten 85 Teilnehmer deren 97 auf dem Bahnhofe eingefunden hatten. Es war diesmal ein ziemlich scharfer Marsch, der vom Bahnhofe Melchow durch hohen Wald zum schönen Samithsee, später durch gemischte Bestände und Buchenwald über Grafenbrück nach Marienwerder am Finow-Kanal führte. Kein Sonnenstrahl durchdrang die Wolken, aber es regnete auch nicht, und die köstliche Frische des Waldes und der Luft erhöhte die Wanderlust. Auch unsere bekannten Senioren, die fast vollzählig erschienen waren, legten den langen Weg, der fast 3 1/2 Stunden bis zur ersten Rast währte, in erfreulichster Frische zurück. Weiter führte die Wanderung in etwa 2 Stunden durch prächtigen Buchenwald zum Eiserbuder See, nach Sophienstadt und Prenden. Dort wurden, nach kurzer Kaffeepause, die bereitstehenden Kremser zur Fahrt nach Bernau bestiegen. Es gelang, auch die Mehrzahl der Nichtangemeldeten noch mitzubefördern; nur 4 der Nachzügler sah man mit stolzen Schritten auf der Chaussee nach Lanke wandern, wo sie hoffentlich Fahrgelegenheit gefunden haben. Das Mittagessen im „Schwarzen Adler“ in Bernau hielt die Gesellschaft noch einige Stunden in fröhlicher Stimmung beisammen, dann ging es nach Berlin zurück, wo die Schleusen des Himmels inzwischen wieder aufgezo-gen worden waren und der Regen bis in die Nacht hinein herunterströmte.

Kleine Mitteilungen.

Otto Hasselkampff †. Am 9. Mai starb Herr Otto Hasselkampff aus Potsdam, ein treues Mitglied unserer Sektion. Er leistete Hervorragendes als Liebhaber-Photograph, so dass z. B. Speemann's Alpen-Kalender (hrsg. von M. Wundt) mehrere seiner Bilder zur Veröffentlichung erwarb. Bekannt ist uns namentlich die überaus gelungene Aufnahme, die er von der „Poscht-Lisel“, der ehemaligen

„Postbötin“ zwischen Mayrhofen und der Berliner Hütte, gemacht hat. Eine Vergrößerung davon befindet sich im Speisesaal der Berliner Hütte. Wir werden dem freundlichen, bescheidenen Herrn ein dauerndes Andenken bewahren.

Das Sektionsbureau ist in diesem Sommer vom 6.—18. Juli und vom 10. August bis zum 5. September nur von 12—2 geöffnet. Vom 20. Juli bis zum 8. August ist es ganz geschlossen.

Die diesjährige General-Versammlung des Alpenvereins, die in München am 16.—18. Juli stattfindet, ist eine sogen. „trockene“, d. h. festlose. Trotzdem ist natürlich die Teilnahme zahlreicher Sektionsgenossen erwünscht, und es wird gebeten, die Anmeldung auf dem Sektionsbureau baldigst erfolgen zu lassen. Vgl. die Kundmachungen des Vorstandes.

Die Überreichung des Ehrendiploms an unsern bisherigen Vorsitzenden, Exzellenz Sydow, fand am Sonntag den 3. Mai statt. Unter Führung unsers jetzigen Vorsitzenden, Exzellenz Dr. Schulz, versammelten sich die in Berlin anwesenden Mitglieder des Vorstandes (auch Geh. Rat Dr. Friedensburg war zu allgemeiner Freude wieder erschienen) und unser Bureauvorsteher im „blauen Saale“ des Reichsschatzamt, wo der Herr Staatssekretär, umgeben von seiner Gemahlin und seinen Töchtern, sie empfing. Herr Präsident Dr. Schulz hob in seiner Ansprache noch einmal die Verdienste hervor, die sich Exzellenz Sydow um die Sektion Berlin und den gesamten Alpenverein erworben hat, teilte dann den einstimmigen Beschluss der Sektionsversammlung vom 10. April mit und verlas die Adresse, die folgenden Wortlaut hat:

Den begeisterten Freund der Alpen, den erfolgreichen Mitarbeiter des Deutschen und Österreichischen Alpenvereins, den wirksamen Förderer des alpinen Weg- u. Hüttenbaues und des Führerwesens, ihren tatkräftigen, um die Hebung des Sektionslebens und die Mehrung des Sektionsbesitzes hochverdienten langjährigen Vorsitzenden, Seine Exzellenz den Herrn Staatsminister Reinhold Sydow, Staatssekretär des

Reichsschatzamt, hat die Sektion Berlin des D. u. Ö. Alpenvereins zum Zeichen ihrer dankbaren Anerkennung, zum Beweise ihres fortdauernden Vertrauens, durch einstimmigen Beschluss zum Ehrenvorsitzenden ernannt.

Dess zu Urkund haben wir diesen Brief ausgefertigt.

Berlin, 10. April 1908.

*Der Vorstand
der Sektion Berlin des
D. u. Ö. Alpenvereins.*

Exzellenz Sydow dankte, sichtlich bewegt, für die ihm erwiesene Ehre und versicherte, dass sie nur dazu beitragen könne, das Band, das ihn mit der Sektion verbinde, noch fester zu knüpfen. Scherzend fuhr er dann fort: er habe sich gefragt, weshalb man ihn sofort zum Ehrenpräsidenten, und nicht zum Ehrenmitgliede ernannt habe; es sei wohl aus dem Grunde geschehen, weil der Ernennung zum Ehrenmitgliede bisher stets der Tod des Gefeierten schnell gefolgt sei (Mitscher, Schwager, Theel) und weil die Sektion ihn doch noch nicht so bald in den Orkus zu senden

wünsche! — Dass der neue Herr Ehrenpräsident sich seiner neuen Würde noch recht lange erfreuen möge, ist allerdings der herzliche Wunsch aller Sektionsgenossen!

Alsdann besichtigte Exzellenz Sydow das Ehrendiplom. Das (in der Mai-Sitzung ausgestellte) Kunstwerk, dessen kalligraphischer Teil von Prof. Schoppmeyer ausgeführt ist, fand bei ihm und seinen Angehörigen lebhaftesten Beifall. Die Zeichnung Rummelspacher's stellt die drei Hütten dar, die während Sydow's Amtsführung und unter seiner tatkräftigen Förderung gebaut (Ortler Hochjochhütte, Hütte am Tuckettpass) oder umgebaut (Berliner Hütte) worden sind; in der Mitte eine Alpenlandschaft und links eine scherzhafte Anspielung auf die jetzige Tätigkeit unseres ehemaligen „Gemeindevorstehers“: über einen alten tiroler Ziehbrunnen beugen sich einige Putten und ziehen an einem langen Seile ungezählte Millionen aus der Tiefe. Exzellenz Sydow meinte, in der Mitte scheine das Seil gerissen zu sein; es werde also wohl mit dem Herausholen nicht viel werden! — Alsdann folgten die Vorstandsmitglieder und der Bureauvorsteher einer Einladung zum Frühstück, das in angeregter Stimmung verlief. Später führten die freundlichen Wirte ihre Gäste noch durch die herrlichen Räume ihrer Dienstwohnung und verabschiedeten sich dann in herzlichster Weise von ihnen. — Im Anschluss hieran sei mitgeteilt, dass unser neuester Ehrenpräsident der Vorstandssitzung am 15. Mai beiwohnte und sich an den gerade besonders wichtigen Beratungen lebhaft beteiligte.

Für meine Schülerreise sind mir aus den Kreisen unserer Sektionsgenossen im ganzen 187 Mk. zugegangen; ich danke allen freundlichen Gebern herzlich für diese gütigen Spenden. Besonders hervorheben möchte ich zwei Begleitschreiben. Herr Dr. G. sandte mir 20 Mk. mit folgenden hübschen Versen:

„Wer freudig denkt an's Wandern
„Der Jugendzeit zurück,
„Verhilft auch gerne andern
„Zu diesem reinsten Glück.“

Herr J. überwies mir 10 Mk. und schrieb dazu: „— Ich erinnere mich noch immer mit grösster Freude der schönen Alpenreise, die ich als Schüler mit Ihnen machen durfte. Es ist eine einfache Pflicht der Dankbarkeit, wenn ich jetzt, wo ich dazu in der Lage bin, auch mein Scherflein beitrage, damit auch unbemittelte Schüler das herrliche Wandern im Gebirge unter Ihrer bewährten Leitung kennen lernen können — —.“ Mögen alle die gütigen Geber überzeugt sein, dass ihre Gaben ganz in ihrem Sinne verwandt werden! — Wr. —

Wandergenossen gesucht, 1. für Touren in der Brenta-, Presanella- oder Adamellogruppe, in der Zeit vom 20. Juli — 8. August; 2. für folgende Touren vom 17. Juli ab: zunächst m. F. einige schwierigere Bergfahrten im Ortlergebiete, dann o. F. Gratwanderung vom Cevedale zur Pta. S. Matteo oder auch zum Tresero; schliesslich eingehendere Durchwanderung der Adamello-Gruppe, o. F.

„Die Alpenfahrt der Familie Ekel“. Unter diesem Titel hat ein Anonymus in der bekannten Lindauerschen Buchhandlung in München soeben eine satirische Geschichte als „Beitrag zum alpinen Knigge“ erscheinen lassen. Der Verfasser heisst F. Montanus; ob ihm das aber viele glauben werden? Mag dem nun sein, wie ihm wolle, das Büchlein verdient jedenfalls wärmste Empfehlung. Es ist hervorgegangen aus dem dringenden, von so vielen geteilten Wunsche, unsere Alpen von allen den zahlreichen „Ekels“ zu befreien, die durch Aufdringlichkeit, Schnoddrigkeit, Rüpelhaftigkeit und tausend andere -heits und -keits dem wahren Alpenfreunde sein Paradies zu vereiteln beginnen. Arnold und Friedensburg haben ja versucht,

durch ihre Zehn Gebote, den alpinen Knigge, dem Uebel zu steuern — leider noch ohne rechten Erfolg, sintemalen die „alpinen Behörden“, wenn ich mich so ausdrücken darf, Bedenken zu tragen scheinen, den Zehn Geboten durch amtliche Unterstützung weitere Verbreitung und Beachtung zu verschaffen. „Schön“, sagte sich F. Montanus, „dann werde ich eben zur Selbsthilfe greifen. Ich werde ein Büchlein schreiben, in dem ich alle Schandtaten, die von den ‚Ekels‘ jemals begangen sind, auf wenige Tage zusammenpresse und dem Basiliken den Spiegel vorhalte, dass er sein Bild erblickend vor Schreck über die eigene Scheusslichkeit verreckt.“ So ist das Büchlein entstanden. Er schildert die Alpenreise der Familie Ekel (Vater, Mutter, Sohn und Tochter), der sich unterwegs noch andere unerfreuliche Personen anschliessen, von Innsbruck ab, den Besuch der Berliner Hütte, der Dolomiten und einen Aufenthalt in Bozen. Mit köstlicher Laune weiss uns F. Montanus Szenen zu schildern, die die meisten von uns schauernd oder zähneknirschend miterlebt haben. Es steckt in dem Büchlein eine so ehrliche Wut, eine so reine Begeisterung für das liebe Land Tirol, dass man dem Verfasser gut sein muss. Nur keinen pharisäischen Hochmut, lieber Leser! Schlage ruhig und reuig an deine Brust (wie es der Ref. auch getan hat) und gestehe offen und ehrlich ein: Ja, ich habe diese oder jene alpine Sünde früher auch mal begangen — wir sind allzumal Sünder (mindestens gewesen)! Und wenn du so dein Gewissen erleichtert hast, dann gelobe unauslöschlichen Hass und rücksichtsloses Vorgehen gegen alle, die den Ekelbazillus in Reinkultur spazieren führen. Nur wenn wir alle zusammenhalten, können wir etwas erreichen, und wenn uns das gelingen sollte, dann wird niemand glücklicher sein als F. Montanus! — Vorläufig aber opfere jeder seinen Obolus (80 Pf.) und kaufe das treffliche Büchlein; die Ausgabe wird ihn nicht gereuen! — Hoffentlich wird die Ekel-Studie als Reiselektüre von wohltuender Wirkung sein. Ich werde sie im Rucksack mitführen und, sobald ich ein Mitglied der feinen Familie im Glanze ihres Namens treffe, irgend eine Seite laut zum besten geben, sei es in der Eisenbahn oder auf einer Hütte. Ich denke, das wird wie Insektenpulver wirken!

— Wr. —

Sacerdote, A. Reisesprachführer zur schnellsten Aneignung der italienischen Umgangssprache (Kleiner Toussaint-Langenscheidt) Berlin (1908). Denjenigen, die etwas Latein und Französisch können, wird es mit Hilfe dieses besten aller Sprachführer ermöglicht, bis zum Beginn der Hauptreisezeit noch die unumgänglich nötigen Kenntnisse im Italienischen für den billigen Preis von drei Mark zu erlangen. Dieser Reisebegleiter enthält eine vollständige Grammatik, eine Sammlung von Gesprächen, die teils als Muster dienen, teils das italienische Leben nach allen Richtungen hin beleuchten sollen. Dazu kommt ein deutsch-italienisches und ein italienisch-deutsches Konversationswörterbuch. „Das Ganze ist so zusammengestellt und ineinandergefügt, dass es nicht nur dem Anfänger als Sprachführer dienen, sondern auch dem, der die italienische Welt aus eigener Anschauung kennen zu lernen wünscht, als nützlicher Wegweiser und Reisebegleiter auf Schritt und Tritt Hilfe leisten kann.“

Kr.

Die Zugänge zu unseren Hütten.

A. Zur Berliner Hütte.

1. Von der Bahnstation Jenbach, 529 m, nach Mayrhofen, 630 m (Bahnfahrt 1 Std. 40 Min.). Ueber den Hochsteg durch die Dornaubergklamm zum Karlssteg, 860 m, durch das Zemmatal nach Dornauberg-Ginzling, 999 m (3 Std. von Mayrhofen). Von Ginzling über Rosshag, 1096 m, nach Neu-Breitlahner (2 Std. von Ginzling), durch den Zemmgrund an der Klausen-, 1306 m, und Schwemmalpe, 1361 m,

vorüber zur Grawandalpe, 1735 m, und zur Berliner Hütte, 2057 m, 5 1/2 Std. von Ginzling.

2. Mayrhofen—Ginzling—in die Floite zur Greizer Hütte, 2203 m (4 1/2 Std. von Ginzling), über die Mörchnerscharte, 2887 m in den Schwarzensteingrund zur Berliner Hütte (10 1/2 Std. von Ginzling). Nur mit Führer.

3. Mayrhofen—Ginzling—in die Gunkel zum Jägerhaus Maxhütte, 1460 m, 2 Std., über die Melkerscharte, 2816 m, in den Schwarzensteingrund zur Berliner Hütte, 6 1/2—7 Std. Nur mit Führer.

Von der Brennerbahn.

4. Von St. Jodok, 1127 m, ins Valsertal nach Inner-Vals, 1296 m, durch das Alpeinertal an der Kaseralpe, 1475 m, vorbei zur Geraer Hütte, 2350 m, 4 1/2 Std. oder — etwas weiter aber weniger anstrengend — durch das Schmirnertal über Inner-Schmirn zur Geraer Hütte. Ueber die Alpeiner Scharte, 2960 m, 2 Std., hinab durch das Unter-Schrammachkar in den Zamser Grund zur Dominicushütte, 1684 m, 3 Std. Von hier entweder durch das Schlegeistal zum Furtschaglhaus, 2337 m, 2 1/2 Std., und über das Schönbichler Horn, 3135 m, 2 1/2 Std., auf dem Berliner Weg hinab zur Berliner Hütte, 5 Std. vom Furtschaglhaus. Der interessanteste Zugang, für Geübte auch ohne Führer.

Oder von der Dominicushütte durch den Zamser Grund hinab nach Neu-Breitlahner, 1 1/2 Std., und weiter wie unter 3.

5. Vom Brennerpass, 1370 m, durch das Vennatal hinauf zur Landshuter Hütte auf dem Wildseejoch, 2740 m, 4 1/2 Std. (von hier Weg auf den Kraxentrager, 3000 m); vom Joch in 3 Std. zum Pfitscher Joch, 2248 m, hinab in das Zamsertal zur Dominicushütte, 2 Std., und weiter wie bei 4.

6. Vom Brennerbad, 1308 m, über das Schlüsseljoch, 2202 m, nach Kematen im Pfitschertal, 1444 m, 4 1/2 Std., weiter nach St. Jakob, 1452 m, und über das Pfitscher Joch, 2248 m, 2 1/2 Std. von St. Jakob, hinab in das Zamsertal zur Dominicushütte, 2 1/2 Std. Von hier weiter wie bei 4.

7. Von Sterzing, 948 m, durch das Pfitschertal über Kematen nach St. Jakob und über das Pfitscher Joch (7—8 Std. von Sterzing) zur Dominicushütte und weiter wie bei 4.

Von Süden.

8. Von der Pustertalstation Vintl, 742 m, durch das Pfunderstal nach Pfunders, 1159 m, 2 Std., über Dann ins Eisbrucktal, an der Eisbruckalpe und am See vorüber zum Eisbruckjoch, 2542 m, 4 Std. von Pfunders. Durch das Pfeifholder Tal hinab zur Nevesochsenhütte, 1825 m, und hinauf zur Chemnitzer Hütte auf dem Neveser Joch, 2415 m. Von hier (mit Führer) über Rossruckspitze und Rossrucken zur Berliner Hütte, 6—7 Std. von der Chemnitzer Hütte. Oder vom Eisbruckjoch (mit Führer) an den östlichen Weisszinhängen entlang über die Zunge des Westl. Neveser Ferners zum Nevessattel, über das obere Schlegeiskees zum Furtschaglhaus (4 Std. vom Eisbruckjoch) und über das Schönbichler Horn zur Berliner Hütte. — Sehr lohnende Tour.

9. Von Station Bruneck, 827 m, nach Mühlen im Tauferertal, 857 m, in 4 Std. durch das Mühlwaldertal nach Lappach, 1435 m. Von Lappach durch das Nevestal zur Nevesochsenhütte und (m. F.) direkt über den Nevessattel zum Furtschaglhaus, dann wie bei 8; oder zur Chemnitzer Hütte, und weiter wie bei 8.

10. Von Bruneck nach Taufers, 855 m, über Luttach, 969 m, ins Rotbachtal an der Daimerhütte, 1850 m, vorbei zur Schwarzensteinhütte, ungef. 3000 m. Ueber den Trippachsattel, 3054 m, event. über den Schwarzenstein, 3370 m, zur Berliner Hütte. 10—11 Std. von Taufers. Mit Führer.

11. Von Taufers nach Luttach und ins Weissenbachtal nach Weissenbach, 1327 m, durch das Mitterbachtal hinauf zum Mitterbachjoch, 3130 m, und über dieses zum Hornkees und zur Berliner Hütte. 11—12 Std. von Taufers. Mit Führer.

B. Zum Furtschaglhaus.

1. Von der Dominicushütte im Zamsertale, 1864 m, die man von Neu-Breit-ehner in 2 Std. (siehe A, 1), von der Landshuter Hütte über das Pfitscher Joch in 5 Std. (siehe A, 5), von der Geraer Hütte über die Alpeiner Scharte in 5 Std. (siehe A, 4) erreicht, durch das Schlegeistal erst am orographisch linken, dann am rechten Ufer des Schlegeisbaches bis in den innersten Talgrund; nun in weiten Kehren bequem zur Furtschaglalpe, 2 1/2 Std. von Dominicushütte; ein lohnender, nicht genug zu empfehlender Spaziergang, Führer unnötig.

2. Von St. Jacob im Pfitschertale (5 1/2 Std. von Sterzing) durch das Oberbergthal hinauf zur Griesscharte, 2800 m; durch die Röthe steil und beschwerlich hinab ins Schlegeistal und an den jenseitigen Hängen empor zur Hütte (7—8 Std.).

3. Von Vintl im Pustertal, 742 m, durch das malerische Pfunderstal, über Pfunders, 1159 m, und Dann, 1531 m, zum Eisbruckjoch, 2543 m (6—7 Std. von Vintl), von hier (m. F.) an den Osthängen des Weisszint entlang, über die Zunge des westl. Neveser Ferners und über den Mittl. Ferner zum Nevessattel, 3031 m, empor, über den östl. oberen Teil des Schlegeisferners zum Furtschaglhaus, 4 Std. vom Eisbruckjoch. Die lohnendste Verbindungstour zwischen Ziller- und Pustertal.

4. Von der Chemnitzer Hütte, 2415 m, (von Weissenbach 3 1/2—4 Std.) über den östlichen und mittleren Neveser Ferner zum Nevessattel und weiter wie bei 3, 6—7 Stunden.

C. Zur Olpererhütte.

1. Von der Dominicushütte im Zamsertale, 1684 m (siehe B, 1) in 2 1/2 Std. ins Riepenkar und zur Olpererhütte, 2385 m. Sehr lohnend, Führer unnötig.

2. Von St. Jodok an der Brennerbahn nach Ausser- und Inner-Schmirn, 2 Std., über Kasern und über das Tuxer-Joch, 2340 m, nach Hinter-Tux, 4 Std. von Schmirn. Hinter-Tux, 1494 m, wird auch von Mayrhofen über Finkenberg, 839 m, und Lanersbach, 1290 m in 5 1/2 Std. erreicht. Von Hinter-Tux zum Sponnagelhaus, 2533 m des Oe. T. C. (Eröffnung Sommer 1908) 3 1/2 Std., und über die Riepenscharte, 3092 m, zwischen Olperer- und Gefrore-Wandspitzen, zur Olpererhütte, 5 Std. Sehr interessante unschwierige Gletschertour; für Geübte F. unnötig.

3. Von der Rifflerhütte (siehe diese).

D. Zur Rifflerhütte.

1. Von Mayrhofen—Ginzling—Rosshag (siehe A, 1). Auf dem Wege Rosshag—Neubreitlahner zweigt der Steig westlich (rechts) ab, über die Birglbergalpe ins Birglbergkar zur Rifflerhütte, 2334 m, 3 1/2—4 Std. von Rosshag.

2. Von Hinter-Tux (siehe C, 2) über die Rifflerscharte, 2881 m, und über das Federbettkees zur Rifflerhütte, 6 Std.

3. Von der Olpererhütte (siehe C, 1) in nordöstl. Richtung durch das nördliche (kleine) Riepenkar, immer in fast horizontaler Richtung zum Friesenbergkar, dann östlich zum Wesendlekar und an den beiden Rifflerseen vorbei zur Rifflerhütte, 5 Std. von der Olpererhütte. Sehr lohnende Höhenwanderung, aber nur mit Führer.

E. Zur Habachhütte.

1. Von Zell a. See nach Bramberg (Pinzgauer Lokalbahn in 2—2 1/2 Std.). Durch das romantische Habachtal zum Gasthaus Alpenrose auf der Madlalpe, 1430 m, 3 Std. von Bramberg; über die Mayeralpe in den innersten Talkessel und in Kehren hinauf zur Gr. Weitalpe und zur Habachhütte, 2368 m (5 1/2—6 Std. von Bramberg).

2. Von der Haltestelle Rettenbach nach Hollersbach und ins Hollersbachtal zur Ofnerboden-Alm, 1530 m, 4 Std. von Hollersbach. Ueber die Larmkogelscharte, 2760 m, zur Habachhütte 4 Std.

3. Von Kitzbühel, 770 m, über Jochberg, 915 m, zum Pass Thurn, 1273 m, 4 1/2 Std. von Kitzbühel. Kurz unterhalb des Passes führt ein Fusspfad rechts hinab nach Mühlbach und Bramberg, 1 1/2 Std., von wo weiter wie E. 1.

F. Zur Ortlerhochjoch-Hütte.

Die direkten Zugänge von Suldern über die Suldenerfernerwand und von Trafoi über den Ortlerpass bilden schwierige Hochtouren; auch der Uebergang von der Halleschen Hütte am Eisseepass zur Ortlerhochjoch-Hütte umfasst eine lange Gletscherwanderung, dagegen sind die Zugänge vom Süden aus dem Val Furva ganz leicht und ausserordentlich lohnend. Von Bormio entweder nach St. Antonio, 1339 m, und von hier ins Val Zebbru oder nach St. Catarina, 1736 m, über den Pass Zebbru, 3025 m, zum Baito del Pastore, 2212 m, und weiter zur unbewirtschafteten Capanna Milano, 2877 m, 6 1/2 Std. Von der Cap. Milano in unschwieriger Gletscherwanderung zur Ortlerhochjochhütte, 3536 m, 2 1/2—3 Std. Diese Zugänge machen es jedem Touristen möglich, die höchstgelegene Hütte der Ostalpen und ihre grossartige Umgebung kennen zu lernen.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 103.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.

„Bazar“ Nürnberg, Berlin W.,

Gegründet 1859.

20 Französische Strasse 20

an der
Friedrichstr.

Spezialhaus für sanitäre und poröse Unterwäsche.

Schönherr's Maschen- und Zellenunterzeuge.

Professor Dr. Jaeger's Wollene. Nürnberg's Reformbaumwollunterkleidung.

Seidene, Merino-, Macco- und Netz-Unterkleidung.

Imprägnirte Wettermäntel, Försterkragen.

Ponchos, Caban mit Caputze aus wasserdichten Loden.

Herren- und Damen-, Touristen-Gebirgscostüme.

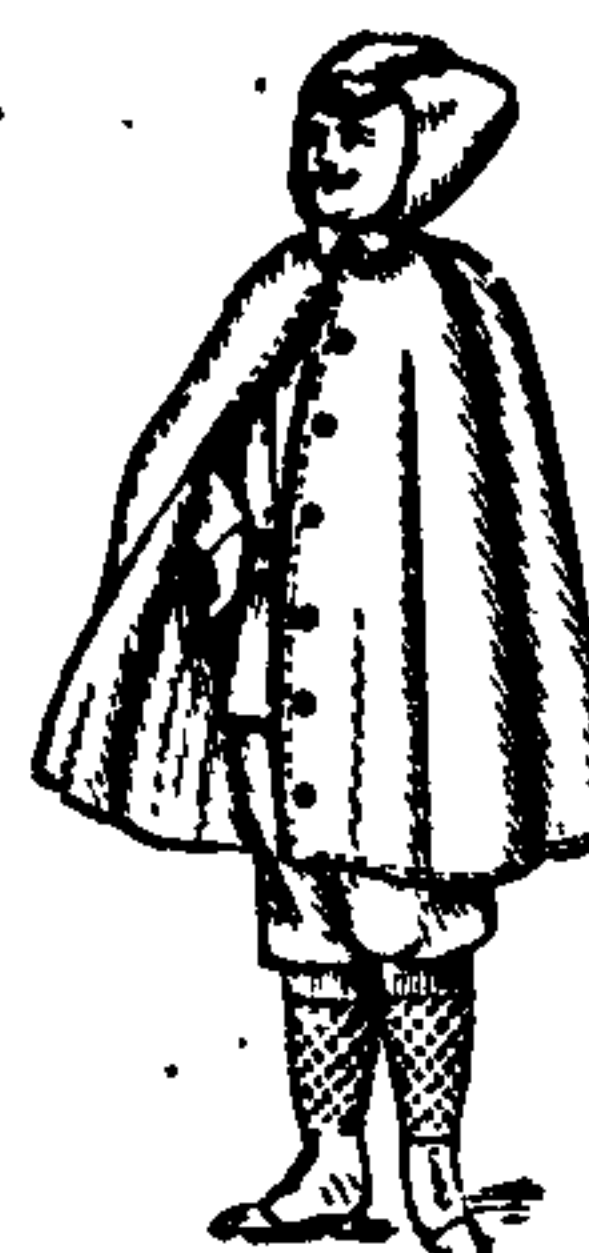
Alpine Jagd-, Sport- und Tropenausrüstungen.

Jagd-, Sport- und Touristenhemden.

Rucksäcke — Stützel — Gamaschen — Sweaters etc.

Hochgebirgsausrüstungen (Laternen, Eispickel etc.)

Alpiner Katalog und Tricotagen-Preisbuch franco.



GUSTAV STEIDEL, Berlin

Leipziger Strasse 67.

Touristen-Ausrüstung

vollständige Bekleidung von Kopf bis Fuss.

Loden-Anzüge, -Mäntel, -Pellerinen.

Damen-Loden-Kostüme.

Grosses Lager

von Loden-Hüten (Damen und Herren). Rucksäcke, Gamaschen und Strümpfe, Flanellhemden, Stiefel und Steigeisen, Eispickel und Gletscherseile, Laternen, Schne Brillen, Feldflaschen usw.

===== Grosse illustrierte Preis-Liste gratis. =====

Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.



Alpines Prachtwerk. Die Erschliessung der Ostalpen.

Von

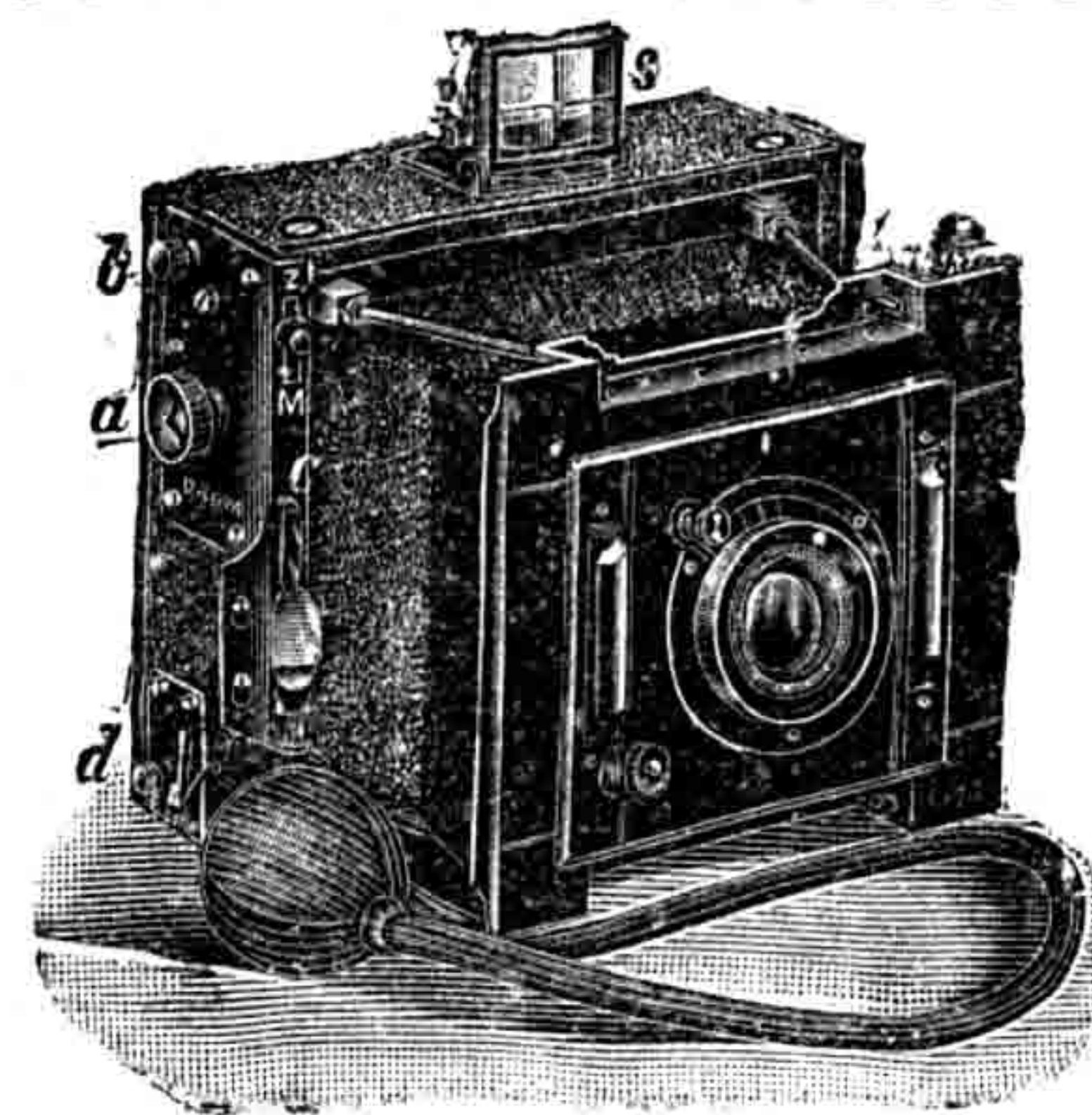
Prof. Dr. E. Richter,

herausgegeben vom

Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein.

3 Bände mit 98 Bogen Text, 60 Heliogravüren und Karten und 134 Textbildern. *Bezugspreis für Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins M. 24,— (im Buchhandel M. 36,—), gebunden in englischen Leinenband M. 30,—.*

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.

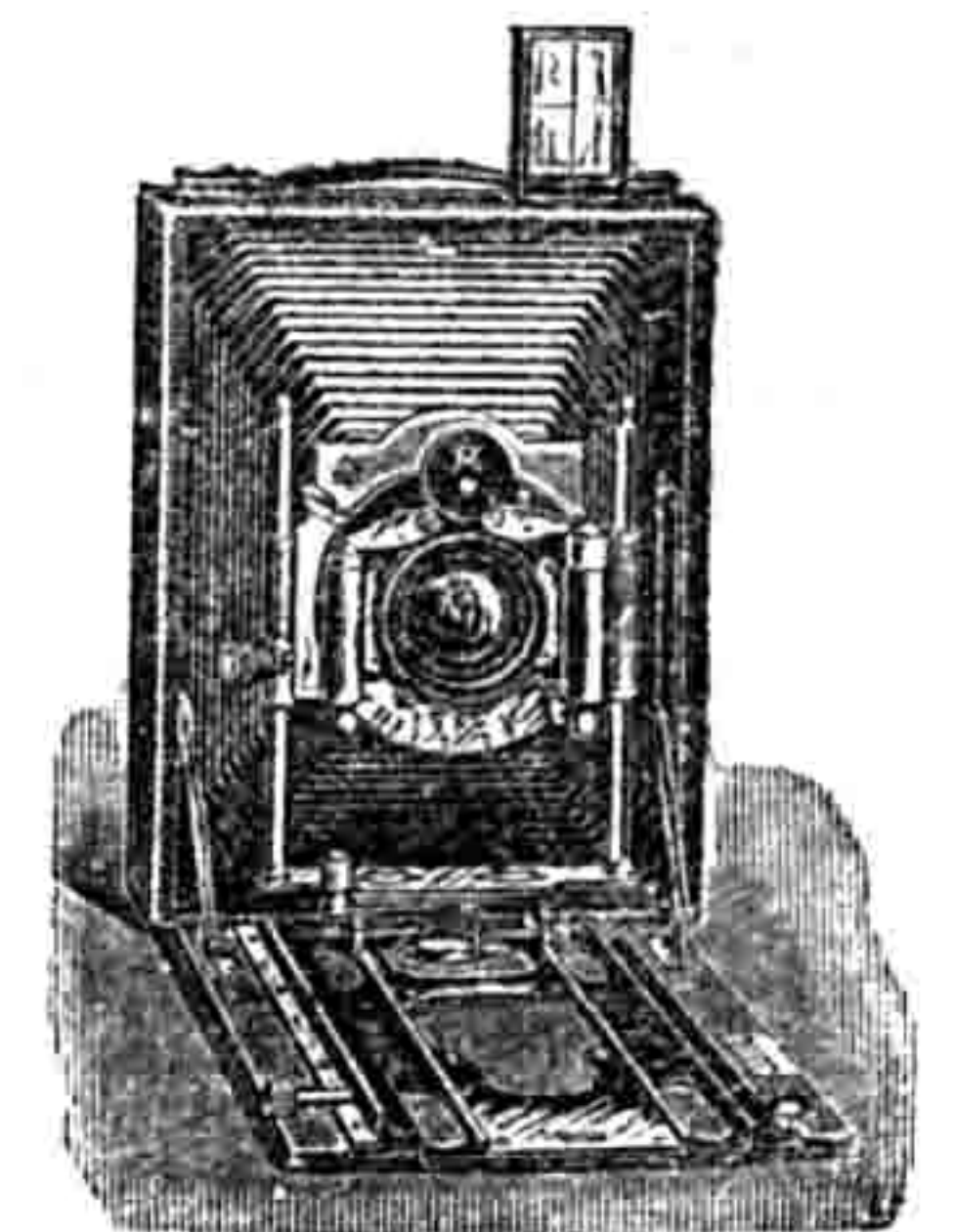


Otto Schroeder

BERLIN S. 42

Oranien-Str. 71.

Telephon Amt IV, 239.



Verlangen Sie die

Photo-Neuheiten 1908.



Civil-, Jagd- u. Sport- Bekleidungen

für

Damen und Herren.

Albert Ehrich

Berlin W. 66

Mauer-Strasse 95

Ecke Friedrichstr.

Specialität: Echt Engl.

Homespun-Touristen-Anzüge.

Auf Wunsch sende meinen
neuen Katalog über

Touristen-Ausrüstungen.

Im Verlage des Zentral-Ausschusses ist erschienen und durch
das Sektionsbureau zu beziehen:

J. Aichinger, Technik des Bergsteigens.

Herausgegeben vom Zentral-Ausschuss des D. u. Oe. A.-V.

Preis 1 Mark.

Bücherangebot.

Die Sektionsbibliothek hat folgende Bücher abzugeben: Mk.

Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins 1895, 1896 gebunden
(ohne Beilagen) der Band 2,50

— 1879—1905, broschiert " " 3,—

Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereins

1878—1892	gebunden. Werden nur zusammen- hängend abgegeben	" "	2,—
1882—1899			
1887—1894			
1889—1899			
1896—1902			

Festschrift z. 25jähr. Bestehen d. Sektion Berlin d. D. u. Oe. A.-V. 2,—

— zur Erinnerung an das zehnjährige Bestehen der Zwanglosen
Vereinigung v. Hochtouristen d. Sektion Berlin 1893—1903 2,—

RUDOLPH HERZOG

BERLIN C., Breite-Strasse 15.

Neu!



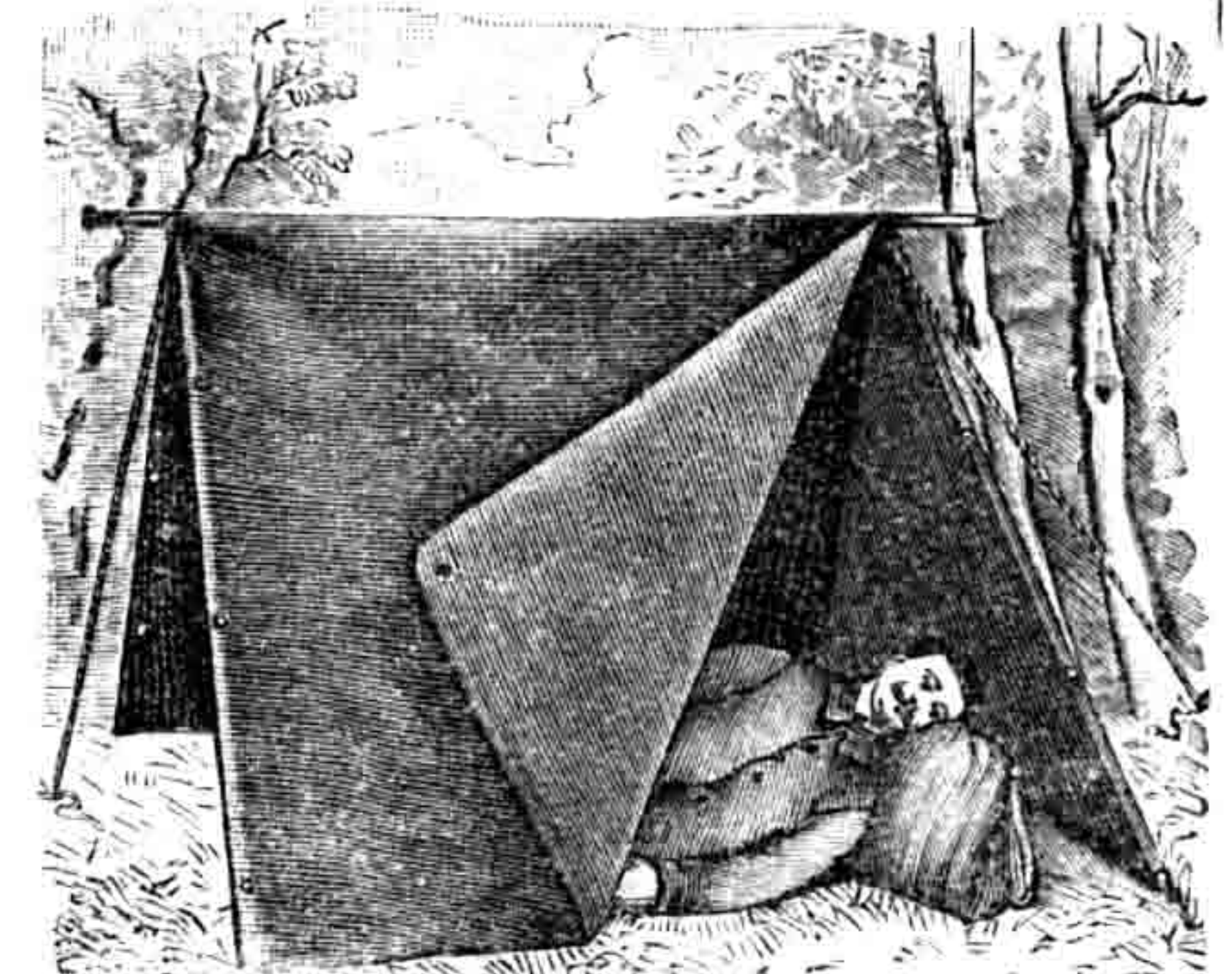
Als Mantel.

Wanderzelt

D. R. G. M. No. 324940/41.

für Touristen, Ausflügler, Jäger usw.

Sehr praktisch!



Als Schlafzelt.

Der aus zähem
Eschenholz herge-
stellte Wanderstab
(Bergstock) ist mit
wenigen Handgriffen
in ein Zeltgerüst um-
zuwandeln.

Die Zeltbedachung,
aus grünmeliertem
und imprägniertem
Stoff bestehend, ist vermittelt Druck-
knöpfe mit Leichtigkeit an den Zelt-
stangen zu befestigen und bietet als
Mantel (in Ponchoform) benutzt, Schutz
gegen Staub oder Regen.

Die Rückwand kann in eine Kapuze
umgewandelt und als Schutz für die
Kopfbedeckung verwandt werden.

Preis: 22 Mark 50 Pf.

Ausführliche Gebrauchs-Anweisung wird
auf Wunsch zugesandt.

Sport-, Jagd- u. Reisehemden, Sweaters, Sport-Strümpfe u. Gamaschen.

Herren-Trikot-Unterzeuge
in Baumwolle, Halbwolle, Wolle u. Seide.

Herren-Socken
in Baumwolle, Halbwolle, Wolle u. Seide.

Herren-Konfektion, Herren-Hüte, Mützen, Handschuhe, Schirme und Stöcke.
Sport-Hosenträger, Spezialmarken 2 Mk. bis 2,25 Mk.

Zur

Anfertigung von Projektionsbildern

auch nach Photographien, Zeichnungen

u. s. w.

zu billigen Preisen empfiehlt sich

A. Schmohl

Bureauvorsteher

der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins

Enckeplatz 4.

Auch die Fertigstellung von Laternbildern, Ent-
wicklung von Platten, Anfertigung von Positiv-
bildern wird übernommen und gut und billig
ausgeführt.

Bergstiefel

für jede Art Touren, tadel-
los sitzend, unverwüstlich,
absolut wasserdicht mit
Nägeln oder Uhusstollen auf Grund langjähriger Erfahrung
und nach den Angaben bekannter Hochalpinisten verfertigt

Schuhmachermstr. A. LUHNAU, N., Kl. Hamburgerstr. 13/14.

Fertige Bergstiefel von 12 Mk. an.

Aufs Beste empfohlen, Prämiert. 1. Klasse Mässige Preise.

Für jeden Stiefel eigene
Leisten.

Aufbewahrung im Winter
kostenlos.



Für Mitglieder
der Sektion Berlin
5% Rabatt.

Berg- u. Jagdstiefel

tadellos sitzend, unverwüstlich, absolut
wasserdicht, mit unverlierbarer Benagelung
oder Uhusstollen.

Empfohlen von Mitgliedern der Hochtouristischen
Vereinigung.

C. Weise, Schuhmachermstr.

N., Lothringerstr. 56, am Rosentalertor.

Tel. Amt III, No. 6902.

Prima Referenzen.

Für Mitglieder der Sektion Berlin 5% Rabatt.

Zur Anfertigung von

Bergstiefeln

tadellos sitzend und absolut wasserdicht aus
Juchtenleder, nach Angabe und den Er-
fahrungen hiesiger bekannter Hochtouristen,
halte mich bestens empfohlen. Um recht solid
und pünktlich liefern zu können, bitte ich mög-
lichst früh, schon im Frühjahr, zu bestellen.



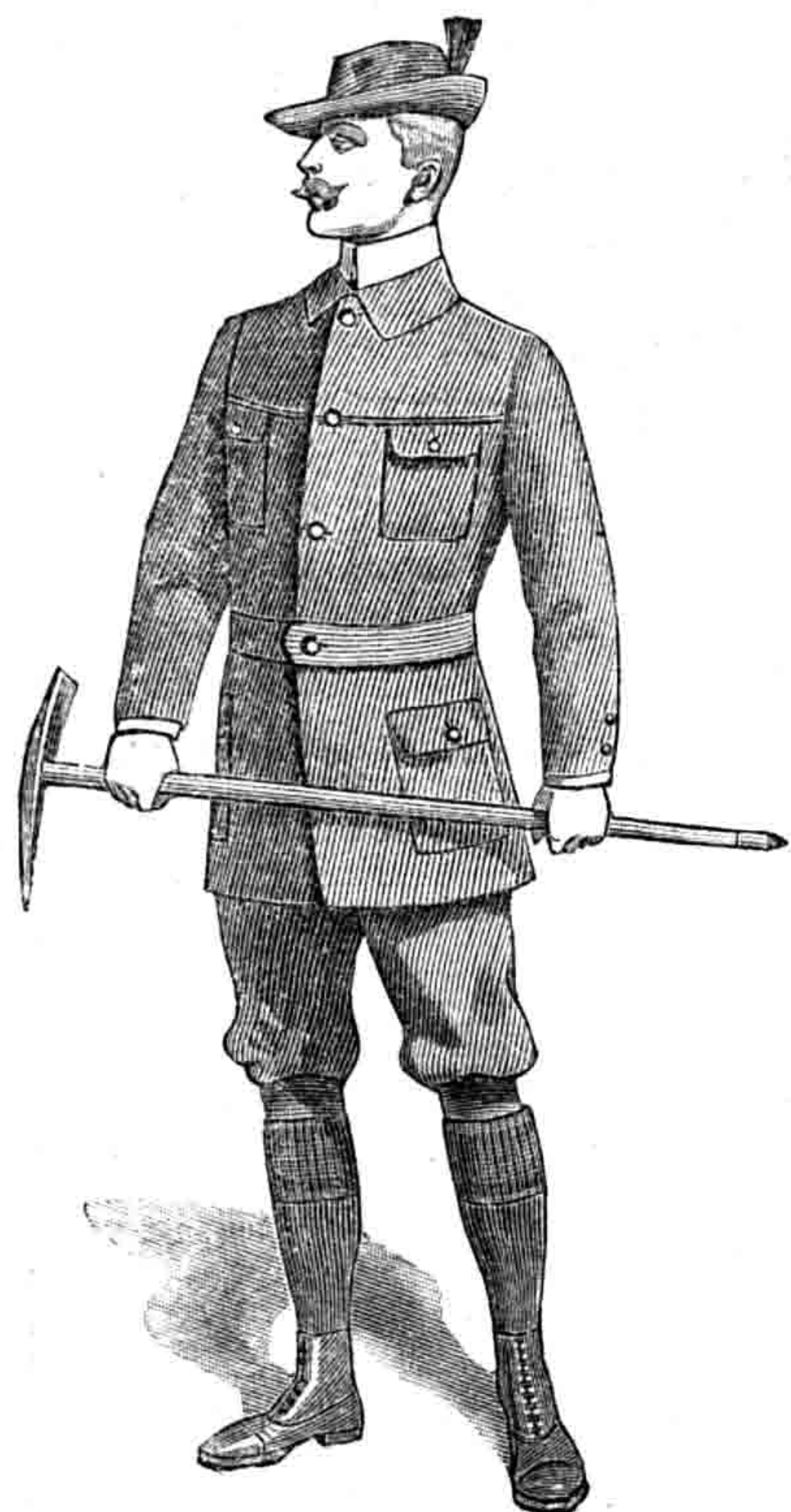
Ich empfehle meine neue
sehr zuverlässige Benagelung.

Zu Auskünften sind gern be-
reit meine Kunden: Herr Prof. Dr.
J. Scholz u. Herr Leon Treptow.

Karl Schumann, Schuhmacher-
meister

NW., Karlstr. 40.

Telephon Amt 3, No. 6117.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-**LODEN**-Geschäft

beste steyrische

Kamelhaarloden

in allen Stärken und Farben.
Jagd- und Touristen-Kleidung
für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Anfertigung nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Walchensee im bayerischen Hochland

auf waldumgebenen Alpenwiesen.

810—860 m Höhenlage, von München 1½ Stunden Eisenbahn- und ¾ Stunde Autofahrt bzw. 1½ Stunden Wagenfahrt entfernt.

Landhäuser und Wohnungen in solchen

für Sommer- und Winteraufenthalt. Gelegenheit zu jeglichem Sport (Bade-, Schwimm-, Rodel-, Ski-, Eislaufgelegenheit, sowie Erlaubnis zum Sportfischen). Uralter, stundenweiter **Hochwald**, herrlich gelegenes **Bauland** der „Walchensee-Höhenkur- und Eigenbaugesellschaft m. b. H.“ — Bequeme Zahlungsbedingungen.

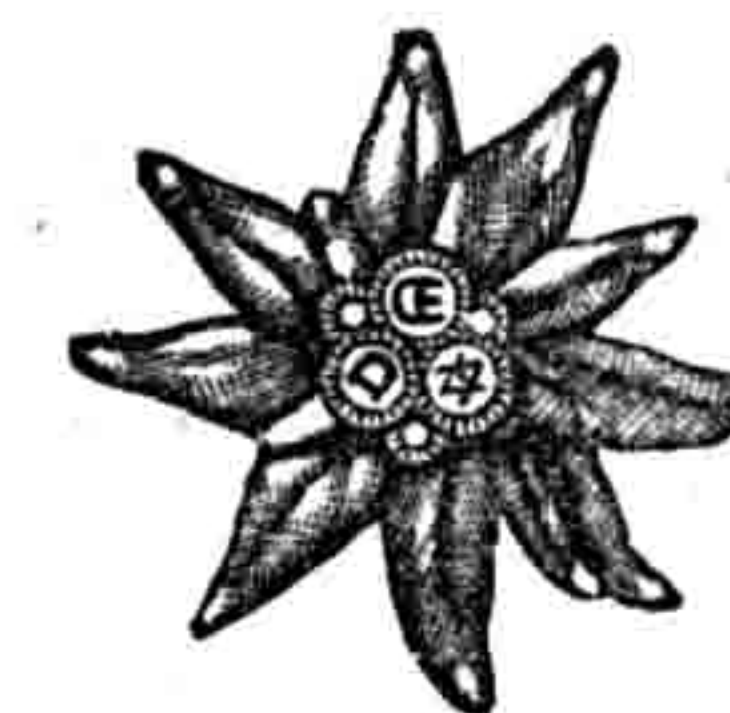
Alles Nähere durch die **Geschäftsstellen**:

in Berlin: W., Potsdamerstrasse 109,

in München: Major a. D. Kreitmair, Mandlstr. 1a,

in Walchensee: Villa Edeltraut (Fräulein Elsässer).

Nummer 80.



9. Jahrgang. 1908.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Oktober



1908.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 9. Oktober 1908, abends 7¼ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

1. Beschlussfassung über die Abhaltung eines Winterfestes.
2. Bericht über die General-Versammlung in München.
3. Vortrag. Dr. Placzek: Klettertouren im Wilden Kaiser.

Mit Lichtbildern.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Biermarken (3 Marken für ¾ Liter 85 Pfg. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- III. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8½ Uhr ab gestattet.
- IV. Für das Zusammensein nach der Sitzung ist im Restaurant „Zum alten Askanier“ Anhaltstr. 14, der obere Saal belegt.

2. Herbst-Ausflug

am Sonntag, den 11. Oktober 1908

nach Sternebeck, Harnekop, Baa-See — Freienwalde a. O.

unter Führung von Kapitza, Jaster, Tromm und Weisse.

Abfahrt vom Wriezener (Schlesischen) Bahnhof 8.54 früh, Ankunft in Sternebeck 10.31. Wanderung mit Handfrühstück vom Bahnhof Sternebeck nach Harnekop. Bierpause. Weiter zum Baa-See (Bierpause) und nach Freienwalde a. O.

Dauer der Wanderung 4½ Stunden.

Mittagessen im Hotel Bellevue.

Die Nummer der Mittagskarte gilt für den ebenso nummerierten Platz.

Rückfahrt vom Bahnhof Freienwalde a. O. nach Berlin (Stettiner Bahnhof) 8.²², 8.³⁷, Ankunft 9.⁵⁷, 10.⁰².

Meldungen bis Freitag, den 9. Oktober, bei Kagermann i. Fa. Gustav Steidel, Leipzigerstr. 67, und in der Sektionsitzung gegen M. 2,— fürs Mittagessen.

Eisenbahnfahrkarten für Hin- und Rückfahrt werden von den Teilnehmern selbst gelöst.

Während der Wanderung behalten die Führer den Vortritt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Eine Gesellige Zusammenkunft findet im Oktober nicht statt.

2. Reisebericht. Die Mitglieder werden ersucht, den Reisebericht für das Jahr 1908 unter Benutzung des beiliegenden Formulars zu erstatten und baldigst an das Sektionsbureau einzusenden. Es wird gebeten, bei Angabe der Touren die Namen der Führer und etwaige zu ihrer Beurteilung geeignete Bemerkungen hinzuzufügen. Auch ist es erwünscht, dass Mitglieder, die sich längere Zeit in einem bestimmten Alpengebiet aufhielten, auch wenn sie keine Hochtouren ausgeführt haben, ihre Angaben dem Bureau einsenden. Das **Postporto** für Rücksendung des Reiseberichts beträgt in Berlin und den Nachbarorten 5 Pfg., sonst 10 Pfg.

3. Einband der Zeitschrift. Mitglieder, welche die Zeitschrift für 1908 gebunden beziehen wollen, werden ersucht, dies dem Sektionsbureau spätestens bis zum 20. Oktober mitzuteilen. Wer die Zeitschrift schon im Vorjahre gebunden bezogen hat, erhält sie ohne besonderen Antrag auch in diesem Jahre gebunden.

Die Kosten des Einbandes nebst den Nachnahmekosten, im ganzen in Berlin und den Nachbarorten 1,10 Mark, im übrigen Deutschland 1,25 Mark, werden bei der Zusendung der Zeitschrift durch Nachnahme eingezogen.

4. Die Inhaber von Hüttenschlüsseln werden aufgefordert, ihre Schlüssel spätestens bis zum 1. Dezember an das Sektionsbureau abzuliefern (No 1 des Haftscheins) und gleichzeitig anzugeben, wann und wo sie diese im laufenden Jahre benutzt haben. Gesuche um Ueberlassung von Hüttenschlüsseln für das nächste Jahr sind bis Anfang Januar 1909 einzusenden.

5. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmannstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr L. Treptow im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Der Sektion wünschen beizutreten die Herren:

vorgeschlagen durch:

1. *Georg Adam*, Kaufmann, W., Friedrich Wilhelmstr. 9 *Braune, v. Renesse.*
2. *Richard Alexander*, Theaterdirektor, Charlottenburg, Berlinerstr. 26 *H. Heinrich, M. Heinrich.*
3. *Hermann Brann*, Bankier, W., Oberwallstr. 19. . . *W. Arnheim, Brehm.*

vorgeschlagen durch:

4. *Dr. Johannes Eckert*, Stabsarzt, NW., Kgl. Charité *Hillebrecht, Spinola.*
5. *H. Engelbert*, Staatsanwalt, NW., Spenerstr. 9 . . *Reiner, Rhode.*
6. *Max Gaedicke*, Regierungs-Baumeister, Stettin, Barnimstr. 99 *A. Gaedicke, O. Ritter.*
7. *Walter Garn*, Kaufmann, W., Potsdamerstr. 122c . *Kastan, C. Oppenheimer.*
8. *Julius Grünschild*, Justizrat, Schlachtensee, Luisenstrasse 17 *Leers, F. Loewe.*
9. *Dr. Wilhelm Kraemer*, Rechtsanwalt, W., Schwäbische Strasse 6 *Leyser, C. Mengel.*
10. *Walter Krause*, Kaufmann, SW., Markgrafenstr. 15 *Barnau, Gugenheim.*
11. *Carl Kriener*, Kaufmann, SW., Alte Jakobstr. 126 *Bote, Günzel.*
12. *Leopold Lewy*, Fabrikbesitzer, SW., Grossbeerenstr. 63a *Kochmann, P. Lewy.*
13. *James Marx*, Kaufmann, SW., Grossbeerenstr. 24 . *Fischel, P. Lewy.*
14. *Oscar Nebelsieck*, Rechtsanwalt, NW., Schumannstr. 17 *Juliusberg, Siméon.*
15. *Ewald Schultze*, Fabrikbesitzer, SW., Gneisenastr. 40 *E. Sander, R. Sander.*
16. *Dr. Martin Souchon*, Privatgelehrter, Gr.-Lichterfelde Schillerstr. 27 *A. Souchay, H. Souchay.*
17. *Dr. Wilh. Otto Standke*, Fabrikleiter, Boxhagen-Rummelsburg, Hauptstr. 20 *Braune, Robert.*

Berlin, den 27. September 1908.

Der Vorsitzende.

Dr. Schulz.

Aus dem Vereinsleben.

Die letzte ordentliche Monatsversammlung vor den Ferien fand am 13. Juni statt. Sie war trotz des schönen Sommerwetters gut besucht. Den Vortrag des Abends hielt Herr Baumeister Ravoth über das Thema „Spaziergang zwischen zwei Berliner Hütten“. In launiger, vom Geiste froher Wanderlust und treuer Liebe zu den Bergen getragener Schilderung erzählte er, wie er im vorigen Jahre der vom Regen so übel heimgesuchten Generalversammlung entronnen und über den Brenner geflohen sei, um im Süden ein für seine Wanderungen geeignetes Wetter zu suchen und — ein Glück, das nicht jedem blüht, der diesen vielbeliebten Versuch macht — auch zu finden. Von Bozen ging es über die Mendel nach Madonna di Campiglio und hinauf zu der jüngsten Errungenschaft der Sektion, der von den tridentiner Irredentisten so viel angefeindeten Hütte am Tuckettpass, die wegen ihrer wunderbaren Lage und ihrer bequemen Zugänglichkeit einen geradezu gewaltigen Zulauf hat. Nach einem längeren Exkurs über die Wandlung der Anschauungen im Hüttenbau und das Ideal einer „modernen“ Hütte führte Herr Ravoth seine Zuhörer durch das Val di Genova zu der trefflichen Mandronhütte der Sektion Leipzig, über den oberen Presenapass zur Tonalestrasse und auf dieser nach Ponte di Legno. Eine recht unverdiente, obwohl durch Bädiker unterstützte Empfehlung verschaffte den Wanderern die Bekanntschaft mit dem schmutzigen Nest Sa. Apollonia, das sie gern verliessen, um über den Gaviapass und Sa. Caterina in das Val Zebbru zu wandern,

wo sie die etwas zweifelhafte Poesie des Nachtlagers in einer Malga zu kosten bekamen. Dann stiegen sie über die Capanna Milano hinauf zur Ortler-Hochjochhütte, die in ihrer „himmelnahen“ Höhe (3536 m) das vielgerühmte, nicht immer und nicht jedem zugängliche Schaustück und den Stolz der Sektion Berlin bildet. Leider fanden die Wanderer auch hier einmal wieder die Spuren alpiner „Ekel“, die zu beseitigen ihnen die Ungunst des Wetters eine im Grunde nicht unwillkommene Musse gewährte. Dann ging's hinab durch die gewaltige Eislandschaft des Ortlerferners zum lieblichen Trafoi. — Lebhafter Beifall lohnte den Redner für seine fesselnden Ausführungen.

Die gesellige Zusammenkunft nach den Ferien fand am 18. September statt; sie war nicht so zahlreich besucht wie meistens in früheren Jahren. Trotzdem gab der in der üblichen Weise erfolgende Tourenbericht Kunde von manchen schönen Bergfahrten. Aus der grossen Fülle des Erzählten ist uns folgendes im Gedächtnis geblieben: Langkofel, Grohmannspitze, Zahnkofel, Fünffingerspitze, Zwölfer, Einser, Kl. Zinne, Croda da Lago, Winkler- und Delago-Turm, Totenkirchl, Totensesselspitze, Fleischbankspitze, alle drei Halten, Ortler vom Hochjoch, Königsspitze über den Sulden-Grat, Matterhorn, Schreckhorn, Finsteraarhorn, Weisshorn, Barre des Ecrins, Ueberschreitung sämtlicher Gipfel der Meije; Hochfeiler und Mösele auf neuem Wege; alte und neue Gipfel in den Pyrenäen usw. Auch unsere „alten Herren“ haben durch geradezu staunenswerte Wanderungen und Ersteigungen gezeigt, dass sie noch lange nicht zum „alten Eisen“ geworfen werden dürfen. Alles in allem können wir mit den diesjährigen Leistungen sehr zufrieden sein.

Kleine Mitteilungen.

Ludwig Becker †. Am 12. Juli verunglückte am Hahnen bei Engelberg der Hauptmann a. D. Ludwig Becker, Mitglied unserer Sektion seit 1896. Er war ein begeisterter, geübter und besonnener Bergsteiger, der schon zahlreiche grosse Touren in der Schweiz ausgeführt hatte. Wir erwähnen: Jungfrau, Finsteraarhorn, Gr. Schreckhorn, Mont Blanc, Monte Rosa, Obergabelhorn, Zinalrothorn (Ueberschr.), Brunegg-horn über den Ostgrat (I. Ersteig.), Breithorn (Nordwand), Weisshorn, Matterhorn (Ueberschreitung von Zermatt nach Breuil — mit seiner Gattin!). Seine bedeutendste Leistung war wohl die Ueberschreitung des Monte Rosa von Macugnaga nach Zermatt. Hierbei musste er ein Freilager an einem schaurigen, ausgesetzten Platze beziehen, wo der wütende Schneesturm und die furchtbare Kälte ihm und seinen beiden Führern unsäglich zusetzten. Sie überstanden die schreckliche Nacht und setzten mit bewundernswerter Zähigkeit am nächsten Morgen die Wanderung fort, die sie dann auch an das erwünschte Ziel brachte. Und ein Bergsteiger, der solche Leistungen hinter sich hatte, musste nun an einem so unbedeutenden Gipfel wie dem Hahnen, wahrscheinlich durch Ausbrechen eines losen Steines, noch dazu vor den Augen seiner armen Gattin, den Tod finden — ein allzu grausames Geschick! Alle, die den lebenslustigen, vortrefflichen Mann gekannt haben, werden ihm ein treues Andenken bewahren, so besonders auch der Schreiber dieser Zeilen, der in ihm einen lieben Studienfreund aus der Jugendzeit verloren hat. — Bei der Beerdigung legten Prof. Dr. Werner namens des Vorstandes, die Herren Treptow und Stoehr namens der hochtouristischen Vereinigung Kränze am Grabe nieder.

Paul Grohmann †. Wiederum ist einer der Pioniere des Alpinismus, einer der Gründer des D. u. Oe. Alpenvereins, dahingeshieden: Paul Grohmann, der Erforscher der Dolomiten. Was er geleistet hat, brauchen wir nicht erst noch besonders hervorzuheben; ein jeder Alpinist kennt seinen Namen und seine Leistungen.

Auch aus unserer Sektion sind zahlreiche Mitglieder in dem von ihm erschlossenen Gebieten tätig gewesen, und so lange die Dolomiten stehen, werden auch weiterhin noch zahlreiche Mitglieder dort Erquickung und Kletterfreude geniessen und des Erschliessers dieser Gruppe bewundernd gedenken. Die Sektion Berlin hat der Sektion Austria, zu deren Gründern Grohmann gehörte, ihr Beileid ausgesprochen; sie wird dem Dahingeshiedenen stets ein ehrendes Andenken bewahren.

Schülerreisen. Noch nachträglich sind mir für diesen Zweck einige Spenden zugegangen von Herrn Dr. S. 10 M. und von Herrn Ungenannt 20 M. „aus einem Vergleiche“. Beiden herzlichen Dank! Die Gaben werden bei einem Herbstausfluge Verwendung finden. — Die Pfingstwanderung im Riesengebirge verlief zu allgemeiner Zufriedenheit und nahm folgenden Verlauf: Hermsdorf, Kynast, Agnetendorf, über den Scheidegrat die Schnee gruben hinauf, Kammwanderung bis zur Koppe, Wiesenbaude, Begehung des ganzen Ziegenrückengrates, Spindelmühle, Elbgrund, Elbfallbaude, Zackelfall, Schreiberhau (wo unser Sektionsgenosse Herr Ed. Hahn die ganze Gesellschaft zu „einem“ (hm, hml) Glase Wein eingeladen hatte), Hochstein, Flinsberg, Queistalsperre, Marklissa; hier fand gerade die Hauptversammlung des K.H.-V. statt, und meine Jünglinge beteiligten sich abends eifrig an dem Tanzvergnügen. Ueber Görlitz, das noch schnell besichtigt wurde, erfolgte dann die Heimfahrt. — Ich habe können 6 Schüler ganz- und 7 halbfrei mitnehmen.

Gefunden ist in der Nähe des Zollamtes Dürnberg (Salzburg) ein Herren-Regenkragen, der bei G. Steidel, Berlin gekauft war. Der Verlierer möge sich unter näherer Beschreibung des Mantels an das k. k. Zollamt Dürnberg bei Hallein wenden.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 103.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 18.



Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: $\frac{1}{4}$ Seite 40 Mk., $\frac{1}{2}$ Seite 20 Mk., $\frac{1}{4}$ Seite 10 Mk., $\frac{1}{8}$ Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10 % Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.



Im Verlage des Zentral-Ausschusses ist erschienen und durch das Sektionsbureau zu beziehen:

J. Aichinger, Technik des Bergsteigens.

Herausgegeben vom Zentral-Ausschuss des D. u. Oe. A.-V.

Preis 1 Mark.

Bazar Nürnberg

Kaiserl. u. Königl. oesterr. Hoflieferant

BERLIN W. 8, Französischestr. 20.

Spezialhaus gegründet 1859
für

= Sanitäre Unterwäsche =

in Wolle — Seide — Merino — Baumwolle — Zwirne etc. Unt. Anderen:
Prof. Dr. Jaegers Wollene — Nürnbergs Reformbaumwollunterkleidung —
Schönherr's Maschenunterzeuge — Nürnbergs Poroseda-Unterwäsche —
Netz- und poröse Unterkleidung.

Alpen-, Tropen-, Jagd- und Sportkleidung.

Komplette Ausrüstungen für Orient- und Weltreisen.
Sachgemäße Ausstattungen für den Aufenthalt in den Kolonien
und Tropen.

Wintersportausrüstung. Wintersportkleidung.

Künstlerisch reich illustrierte Kataloge für Mitglieder kostenfrei.

==== Bücherangebot. ====

Die Sektionsbibliothek hat folgende Bücher abzugeben:

Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins 1895, 1896 gebunden (ohne Beilagen)	Mk.
	der Band 2,50

— 1879—1905, broschiert	" "	3,—
-------------------------	-----	-----

Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereins

1878—1892	} gebunden. Werden nur zusammen- hängend abgegeben	" "	2,—
1892—1899			
1887—1894			
1889—1899			
1896—1901			

Festschriftz. 25 jähr. Bestehen d. Sektion Berlin d. D. u. Oe. A.-V. 2,—

— zur Erinnerung an das zehnjährige Bestehen der Zwanglosen
Vereinigung v. Hochtouristen d. Sektion Berlin 1893—1903 2,—

Meiner hochgeehrten Kundschaft zur gefälligen Nachricht, daß
sämtliche Neuheiten für den Herbst und Winter eingetroffen sind.

Hochelegante Herren- u. Damen-Garderobe nach Mass.

Wintersport- und Jagd-Ausstattungen
für Damen und Herren.

Livreen für jede Dienerschaft.

Pelze Aufarbeitung und Instandsetzung **Pelze**
von Damen- und Herren-Pelzen.

Gediegene Ausführung aller Kürschnerarbeiten.

Deutsches Moden- und Sport-Haus

BERLIN W. 66
Mauerstr. 95
Ecke Friedrichstrasse.

Albert Ehrich

Fernspr. Ia,
No. 5362.
Gegründ. 1872.

Kataloge gratis und franko.

Alpines Prachtwerk.

Die Erschliessung der Ostalpen.

Von

Prof. Dr. Richter.

herausgegeben vom

Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein.

3 Bände mit 98 Bogen Text, 60 Heliogravüren und Karten
und 134 Textbildern. *Bezugspreis für die Mitglieder des D. u. Oe. Alpen-
vereins M. 24,— (im Buchhandel M. 36,—), gebunden in englischen
Leinenband M. 30,—.*

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-**LODEN**-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung
für Damen und Herren.

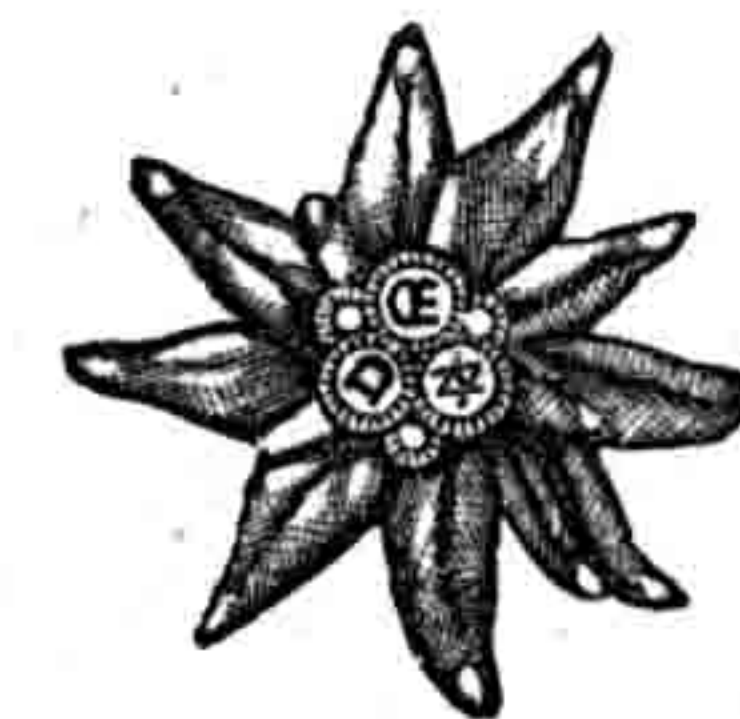
Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Anfertigung nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Nummer 81.



9. Jahrgang. 1908.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



November



1908.

1. Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 13. November 1908, abends 7 1/4 Uhr
Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung.

Vorlage. C. Topel: Originalradierung „Berliner Hütte“ und Aquarelle und Studien aus dem Zillertal.

Vortrag. Dr. Mühlstaedt (Leipzig): Die Schönheit der Alpen.

Mit Lichtbildern.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Biermarken (3 Marken für 3/10 Liter 85 Pfg. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- III. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8 1/2 Uhr ab gestattet.
- IV. Für das Zusammensein nach der Sitzung ist im Restaurant „Zum alten Askanier“ Anhaltstr. 14, der obere Saal belegt.

2. Gesellige Vereinigung

am **Freitag**, den 20. November 1908, abends 8 Uhr
Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Prof. Dr. P. Strassmann: Ueber Skilauf.

Mit Lichtbildern.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Das Winterfest soll am Sonnabend, den 6. Februar 1909 bei Kroll in derselben Weise wie im letzten Februar stattfinden. Das Nähere bringt die Dezember-Nummer dieser Mitteilungen.

Walchensee im bayrischen Hochland

auf waldumgebenen Alpenwiesen.

810—860 m Höhenlage, von München 1 1/2 Stunden Eisenbahn- und 3/4 Stunde Autofahrt bzw. 1 1/2 Stunden Wagenfahrt entfernt.

Landhäuser und Wohnungen in solchen

für Sommer- und Winteraufenthalt. Gelegenheit zu jeglichem Sport (Bade-, Schwimm-, Tennisgelegenheit, sowie Erlaubnis zum Sportfischen). Uralter, stundenweiter Hochwald, herrlich gelegenes Bauland der „Walchensee-Höhenkur- und Eigenbaugesellschaft m. b. H.“ — Bequeme Zahlungsbedingungen.

Pension in den Villen Edeltraut, Irma und Carlotta 7—8,50 Mk. in der Nachsaison Ermässigung.

Alles nähere durch die **Geschäftsstellen**:

1. München: Major a. D. Kreitmair, Mandlstr. 1a.
2. Walchensee: Villa Edeltraut, Fräulein Elsässer. Telephon Walchensee, No. 1.
3. Berlin: Geschäftsstellen der Gesellschaft: Neanderstr. 4, Tel. Amt IV, No. 2336 und Potsdamerstr. 109.
4. Grunewald bei Berlin: Architekt Tietz, Hagenstr. 31a. Tel. Wilmersdorf, No. 169.

2. In der ordentlichen November-Sitzung wird in althergebrachter Weise für die Weihnachts-Bescheerung in armen Gemeinden unsers Arbeitsgebietes eine Tellersammlung stattfinden. Wer je einen Blick in die Dankbriefe hat werfen können, die uns von den Pfarrern, Lehrern usw. nach Empfang unserer Gaben zugehen, der wird stets wieder gern sein Scherflein spenden, damit den Kleinen in den Alpen eine Freude zum Christfest bereitet werde und der Name unserer Sektion auch dadurch seinen guten Klang behalte.

3. Reisebericht. Es wird an die Übersendung des Reiseberichts erinnert, zu dem ein Vordruck der Oktober-Nummer dieser Mitteilungen beilag. Baldige Einsendung ist dringend erwünscht.

4. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr L. Treptow im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Der Sektion wünschen beizutreten die Herren:

vorgeschlagen durch:

- | | |
|---|------------------------|
| 1. Carl Alexander, Direktor, W., Matthäikirchstr. 1 | E. Kayser, G. Meyer |
| 2. Otto Fuchs, Kaufmann, NW., Mittelstr. 14 | G. Adler, Heinr. Erler |
| 3. Dr. Richard Grasshoff, Rechtsanwalt, W., Bülowstr. 21 | M. Koch, E. Sander |
| 4. Dr. Martin Hönig, Ingenieur, W., Spichernstr. 14 | E. Apt, R. Apt |
| 5. Dr. Alfred Hoppe, Referendar, W., Königgrätzerstrasse 123b | R. Behre, B. Supper |
| 6. Walther Huth, Weingrosshändler, W., Potsdamerstr. 139 | Horstmann, Stiller |
| 7. Erich Klinder, Kaufmann, Neubabelsberg | P. Broese, Froböss |
| 8. Fredi Klinder, Kaufmann, Neubabelsberg | P. Broese, Froböss |
| 9. Georg Klotasch, Geh. Oberregierungsrat, W., Uhlandstrasse 159 | Geissler, Schleussner |
| 10. Wilhelm Kunz, Ingenieur, Charlottenburg, Fritzschestrasse 54 | G. Steidel, H. Steidel |
| 11. Erich Radecke, Bankbeamter, SO., Josephstr. 11 | Braune, Robert |
| 12. Wilhelm Röhrig, Bankbeamter, W., Behrenstr. 37/39 | Kleemann, M. Lehmann |
| 13. Eugen Schäffer, Apothekenbesitzer, C., Rosenthalerstrasse 61 | L. Heilborn, M. Langer |
| 14. Torso Schindler, Bankbeamter, Charlottenburg, Pestalozzistr. 10 | G. Råde, Tromm |
| 15. Dr. Jacob Taendler, Arzt, W., Lietzenburgerstr. 14 | Kleemann, M. Lehmann |
| 16. Dr. Hans Trucksaess, Chemiker, Halensee, Auguste Viktoriastr. 2 | Krohn, Mašek |
| 17. Carl Werner, Kaufmann, NO., Barnimstr. 23 | Kuntze, Sourell |
| 18. Fritz Wohl, Brauereidirektor, NO., Landsbergerstr. 99 | F. Koppel, Leers |
| 19. Dr. Herm. Wolff-Lewin, Arzt, NW., Spenerstr. 19 | Berendis, Friedensburg |

Aus der Sektion Anhalt wünscht überzutreten:

20. Dr. Richard Gley, Chemiker, SW., Wilhelmstr. 3b Geldermann, R. Kirchhoff

Aus der Sektion Innsbruck wünscht überzutreten:

vorgeschlagen durch:

21. Willy Loewenstein, cand. phil. W., Eislebenerstr. 6 F. Behrend, Gottstein
Aus der Sektion Strassburg wünscht überzutreten:
22. Eduard Vogel, Geh. Regierungsrat, W., Schwäbische Strasse 24 v. Kranold, F. Schulz

Berlin, den 30. Oktober 1908.

Der Vorsitzende.

Dr. Schulz.

Aus dem Vereinsleben.

Die ordentliche Monatsversammlung, die erste nach den Ferien, fand am 9. Oktober statt und war sehr stark besucht. Der Vorsitzende berichtete über die General-Versammlung in München und widmete dem am Hahnen verunglückten Hauptmann L. Becker Worte ehrender Anerkennung und herzlichen Gedenkens. Den Vortrag des Abends hielt Herr Dr. Placzek über „Klettertouren im Kaisergebirge“. Dieses wundervolle hinter bewaldeten Bergen verborgene, dem im Schnellzug von Kufstein vorübereilenden Reisenden nur einen ganz kurzen Blick gönnende Stück Gebirgswelt gehört durch seine wilde Schönheit zu dem Grossartigsten, was Tirol bietet. Seine oft mathematisch senkrechten Wände, von grausigen Kaminen durchschnitten, von nur tischbreiten Gipfeln überragt, sind seit lange das Wanderziel aller Kletterfreunde, deren schon mancher sein Leben im Kampf mit den feindlichen Gewalten der Urwelt hat drangeben müssen. Aber wer einmal den berückenden Zauber kennen gelernt hat, den die grauen, von keiner Matte verhüllten, von keiner Blume geschmückten Riesenköpfe ausstrahlen, der kehrt immer wieder in ihren Bannkreis zurück und sucht in wildem Wagen ihre letzten Geheimnisse zu ergründen, ihre drohendsten Schrecknisse zu überwinden. Der Vortragende kann sich rühmen, eine ganze Anzahl der schönsten, aber auch schwersten Bergfahrten in dieser Gruppe ausgeführt zu haben. In seinem mit lebhafter Teilnahme verfolgten, von reichem Beifall begleiteten Vortrag schilderte er die Ueberschreitung der drei Halten von der Gamshalt zum Ellmauer Tor, die der Karlsspitzen aus dem Schneeloch, des Predigtstuhles durch die Angermannrinne und durch den Botzongkamin, der Fleischbankspitze über den Nordgrat mit Abstieg durch die Wand zur Steinernen Rinne, eine Ersteigung des Totensessels und eine Erkletterung des Totenkirchels durch den Stöger-Gschwaendtnerkamin. Prachtvolle Lichtbilder, teils Landschaften, teils Kletterbilder, begleiteten in grosser Zahl den Vortrag, vielen eine stolze Erinnerung, manchem einen Seufzer der Befreiung auslösend: Gott sei Dank, dass ich da nicht mitmachen muss!

Kleine Mitteilungen.

Karl Kapitza, unser hochverdienter Führerobmann, hat am 11. Oktober zugleich mit seinem 70. Geburtstag sein 20jähriges Jubelfest als Leiter unserer Ausflüge begehen können. Was unsere Sektion ihm verdankt, braucht glücklicherweise nicht erst noch mitgeteilt zu werden; das weiss jeder, der von „Sektionsausflügen“ auch nur mal hat reden hören! Bei Gelegenheit der letzten Herbstwanderung ist er

von den 100 Teilnehmern gebührend gefeiert worden. Uns bleibt nur noch übrig, ihm auch an dieser Stelle herzlichen Dank zu sagen und den Wunsch hinzuzufügen: Noch viele Jahren so rüstig und munter wie bisher! Berg- und Wanderheil!

Herbstausflug. Ein trüber Morgen grüsste den Gordon Bennett-Sonntag, als sich 100 unserer Mitglieder um 8 Uhr 54 Min. auf dem Wriezener Bahnhof in Ost-Berlin versammelten, um durch den Herbstnebel nach Sternebeck am Blumental entführt zu werden. Die Stimmung war eine zuversichtliche, da seit vielen Tagen der Nebel immer wieder der Sonne hatte weichen müssen; und als der ausgedehnte Gamengrund mit seinen romantischen Waldseen auf hohem Damme gekreuzt wurde, hätte am liebsten jeder gleich hier in Blumental den Zug verlassen mögen. Nach dem schliesslich durch die Lauenburger und Sternebecker Forsten der Bahnhof Sternebeck erreicht war, begann die Wanderung, die gewohnheitsmässig auf den Ankündigungen meist als eine 4½-stündige bezeichnet wird. Um nun einerseits nicht in die Gepflogenheiten der vielberufenen „trockenen“ Generalversammlungen des Gesamtvereins zu verfallen und andererseits die Teilnehmer nicht zu überanstrengen, hatte die Führerkommission für Rasten, zunächst in Gestalt zweier Frühschoppen gesorgt. Die Wanderer hatten sich kaum in Albrechts Wanderbuch oder auf Mues Wanderkarte zurechtgefunden, so war schon durch ein Wäldchen am Sternebecker See vorbei der Krug von Harnekop erreicht. Die malerische Lage des Kruges an den Schlossseen und dem Wohnsitz des Grafen Hässler „Monchoix“ gegenüber bestimmte die meisten, ihre Frühstücksvorräte im Freien auszubreiten und in milder Luft sich der Herbststimmung zu freuen, die über der Landschaft lagerte, zumal unterdessen die ersten Sonnenstrahlen wirksam wurden.

Der Abschied von dem ländlichen Dünnbier ward nicht allzu schwer, und nun sollte die eigentliche Wanderung zur Freienwalder Schweiz beginnen. Der Damm zwischen den beiden Seen und das sog. Schloss waren bald passiert. Zur Rechten begleiteten uns jetzt die ausgedehnten Erdbeer- und Zwergobstkulturen, deren Erträge wir alljährlich im Ausstellungspark bewundern können. Dazu klärte sich der Himmel völlig auf und zeigte das strahlende Gesicht der letzten vier warmen, regenlosen Herbstwochen. Unsere Klubveteranen, deren wir mehrere im Alter zwischen 70 und 80 Jahren bei uns hatten, begannen sogar bald die Lodenjoppen abzulegen und dem breitschultrigen Gemeindevorsteher, im Nebenamt Gemeindevorsteher, anzuhängen, um dem bekannten Gewaltschritt der stets eiligen Führer gewachsen zu sein. Nach einer Stunde betraten wir den Buchenwald, man darf wohl sagen mit Staunen und Bewunderung; denn der Herbst hat wohl selten seine Reize so verschwenderisch entfaltet wie in diesem Jahr. Während die Blätterschattierungen vom zartesten Grün bis zum stärksten Weinrot wechselten und mit dem blauen Himmel kontrastierten, liess die Sonne ihre Lichtreflexe das Blätterwerk durchdringen und auf dem fahlen, raschelnden Laub des Bodens spielen. Ueber verschlungene, nur Eingeweihten vertraute Wege ward nun dem welligen Gelände des Baasees, einer der Perlen unserer märkischen Landschaft, zugestrebelt. Viele von uns mögen sich wohl in eine Szenerie des deutschen Mittelgebirges versetzt geglaubt haben, als sie von den Höhen an so manchem Waldriesen vorbei zum Buen Retiro am See hinabstiegen.

Niemand wird bedauert haben, dass wir hier länger verweilen durften. Freischweiften die Blicke über den tiefen Kessel des Sees hinweg (wohl das Strudelloch eines gewaltigen Diluvialgletschers) zu den sonnenbeglänzten Waldhöhen des jenseitigen Ufers. Natürlich durfte die Kamera hier nicht müßig bleiben. Das Bild wurde festgehalten mit den Führern und hervorragenden Wandergenossen als Staffage. Dann aber hiess es Abschied nehmen. Hoch über den See und weiter durch die Königsbuchenschlucht führte der letzte Teil der Wanderung zum wohlbekannten

Freienwalder Brunnental. Die Höhenzüge zu beiden Seiten schienen ihr schönstes Festgewand zu unserem Empfange angetan zu haben, als wir nach fast zweistündigem genussreichem Marsche nach Bellevue emporstiegen.

Hier winkte den Alpinisten bereits der blinkende Speisesaal. Das von Frau Haak vorzüglich bereite Mahl sollte aber noch zu einer besonderen Gedenkfeier Gelegenheit bieten. Beschloss doch der Führerobmann Karl Kapitza an diesem Tage sein siebzigstes Lebensjahr, zugleich mit zwanzigjähriger Führerschaft der Alpenvereinsausflüge. Ein Riesenstrauß von Herbstblumen zierte seinen Platz, eine schwungvolle Rede Friedensburgs feierte ihn gebührend. Er verglich ihn mit dem redlichen Tamm in Vossens siebzigstem Geburtstag, mit dem er sonst wenig Ähnlichkeit zu haben scheine. Redlich allerdings sei er in so hohem Grade, dass er selbst nicht-zertretenes Gras und ungetrunkenes Bier der Ausflügler bezahle — selbstverständlich aus der Sektionskasse. Im übrigen sei er nicht „gebückt“, wolle auch „vom wärmenden Ofen“ nicht viel wissen; denn er trage die Wärme in sich. Ob er auch eine Postille besitze und viel darin lese? Jedenfalls ziehe er das grosse Buch der Natur vor, aus dessen Studium er Wärme und Kraft, Wanderlust und Wanderfreudigkeit gewonnen habe. So sei er noch heute der „eiserne Karl“. Er sei auch eine öffentliche Persönlichkeit: Führer und Führerobmann. Zwanzig Jahre führe er immer neue Ausflüge, keinen dem anderen gleichend, sorgfältig durchdacht, bei scheinbarer Selbstverständlichkeit des Weges die höchste Kunstleistung bietend. Wie an diesem Gordon Bennettsage zahlreiche Wünsche die Luftschiffe begleiteten, so auch den Jubilar die Glückwünsche der Sektion für sein ferneres Leben. Unsicher sei der Weg, unsicher das Ziel, alle aber seien wir in dem Gedanken einig, dass Kapitzas Lebensfahrt sich vollziehen werde zur Freude des Führers und zur Ehre der Gemeinschaft, die ihn mit Stolz den ihren nennen. Die Sektion könne nicht umhin, ihn durch eine Gedenkgabe zu ehren. Rang und Titel besitze er indes, auch sei ihm die volle Führerpension bereits für die hoffentlich in weiter Ferne liegende Pensionierung zugesichert. Der Vorstand habe schliesslich die schwierige Frage dem Gemeindevorsteher übertragen, der wieder bei Voss sofort die Lösung gefunden hatte: Edlen Tobak und stärkenden Wein. Klein sei freilich das Fläschchen 1833er Schloss Johannisberger aus den Metternichschen Kellereien ausgefallen, aber die Sektion könne unmöglich den Alkoholismus unter den Führern fördern. Dafür habe sie an Tabak nicht gespart und von der bekannten Firma L. & W. eine Riesenjubiläumszigarre fertigen lassen mit Band in Tyrolerfarben. Drei Mal Heil dem Jubilar!

Die Zeit schwand unterdessen schnell dahin. Beim Mahle zwar drängten die Führer nicht zur Eile, wie es sonst nach erreichtem Ziele ihre Gewohnheit ist, auch nicht beim folgenden Abschiedsschoppen, dann aber betrieben sie in ihrer allbekannten Sehnsucht nach den heimischen Penaten energisch den Aufbruch zum Bahnhof. Lange dauerte noch die Fahrt durch die Nacht zur Invalidenstrasse. Hier entschwand das vierblättrige Kleeblatt, der Obmann mit den Führern, im Gewühl. Offenbar überliessen sie es nunmehr grossmütig allen Schutzbefohlenen, zu einer Stunde, wo E. T. A. Hoffmann seine Getreuen bei Luther & Wegener versammelte, mit etwa in Berlin zurückgebliebenen Freunden den Nachtrunk einzunehmen und so das Tagewerk würdig zu beschliessen. Kr.

Zum Besten der Ueberschwemmten im Zillertal veranstaltete die Berliner Damengruppe der Sektion Zillertal im Völkermuseum einen Vortrag mit Lichtbildern. Herr Prof. Waldemar Meyer hatte die Liebeshwürdigkeit, von einer interessanten Mittelmeerfahrt schöne Bilder vorzuführen, die allgemeinen Beifall fanden. Der Ertrag dieser Veranstaltung, 200 Kronen, wurde Herrn Dr. Raitmayr in Mayrhofen zur Verteilung an die Geschädigten des Zillertals übersandt.

Klettertouren. Eine vom prächtigsten Wetter begünstigte Bergfahrt in die „Sächsischen Dolomiten“ unternahmen in den ersten Oktobertagen die „Schrammsteiner“ Dimmling, Hüffner, Krünert und Wolff. Rathens trautes Amselgrundschlösschen war das erste Standquartier. Für die Klettereien in den Schrammsteinen war wie immer die Ostrauer Scheibe die gastliche Hütte. Es wurden erstiegen: Warturm, grosser Wehlturm, Gosseturm, Gansfelsen (Gühnekamin, Ueberschreitung sämtlicher Gipfel), Mönch (Ueberschreitung) und Prisma, Zuckerhut, Brosinnadel, Bauernlochtürme, Evelynturm, Wäberturm, Ostertürme, Max und Moritz, Möllersteine, spitzer Turm (Südostwand), vorderer Torstein, Müllersteine, Viererturm.

Aus der Brenta-Gruppe. Im Sektionsbureau ist folgende Karte eingegangen: „Tuckett-Hütte, 9. Okt. 08. Von Ihrer schönen Hütte, wo bei herrlichstem Wetter prachtvolle Fernsicht, sende ich als voraussichtlich letzter diesjähriger Besucher beste Grüsse. In Campiglio alles geschlossen bis auf Nambino; auch hier bin ich einziger Gast. Telegr.-Direktor Gebhard, Gera (R.). — Wir danken dem verehrten Herrn Vereinsgenossen herzlich sowohl für seine liebenswürdigen Grüsse wie für die unserer Hütte gezollte freundliche Anerkennung.

Vier Panoramen: von der Wildspitze, dem Similaun, der Weisskugel und der Kreuzspitze hat der in Bergsteigerkreisen rühmlichst bekannte Kurat J. Georg Thöni in Vent nach eigenen Aufnahmen im Selbstverlage erscheinen lassen. Jede Rundschau besteht aus zwei Blättern und kostet 50 H., für Sektionsmitglieder, die diese ihre Eigenschaft angeben 40 H.; postfrei 5 H. mehr; die Rundschau von der Kreuzspitze 10 H. mehr. — Wir können diese vortrefflichen Aufnahmen den Sektionsgenossen auf das wärmste empfehlen; es sind hervorragende Leistungen, plastisch, klar und nicht künstlich verbessert. Wer je auf einem der vier Gipfel gestanden hat, wird seine Freude haben, die Erinnerung an die herrlichen Gipfelstunden wieder aufleben zu lassen. Man steht z. B. auf der Kreuzspitze und schaut nach Südwesten. Da tauchen die Gipfel der Ortlergruppe aus den Wolken heraus. Dort unverkennbar die Königsspitze; daran schliesst sich rechts der Zebbru, und nun — ja, da steht die Finailspitze davor und verdeckt das Hochjoch mit dem Ortlergipfel, so dass wir unserer Hütte keinen Gruss zusenden können — schade! Dass alle die bekannten Oetztaler und Stubai-Gipfel, Ferner und Täler besonders scharf hervortreten und sofort wieder zu erkennen sind, ist ja selbstverständlich. — Es empfiehlt sich vielleicht, dass die Bestellungen an das Sektionsbureau gerichtet werden; dadurch spart man auch noch Portokosten.

Die in der nächsten Sitzung zur Ausstellung gelangende **Original-Radierung Berliner Hütte** im Zillertal vom Landschaftsmaler und Radierer Curt Topel hat eine Plattengrösse von 80 cm zu 55 cm (Breitformat) und soll an die Vereinsmitglieder zum Subscriptionspreise von M. 25,— für die Schrifthdrucke (auf Chinapapier mit weisser Unterlage) abgegeben werden. Für Liebhaber und Sammler werden Remarque-drucke auf Japanpapier und Drucke vor der Schrift, sog. avant la lettre, auf Chinapapier mit dem Namenszug des Künstlers in ganz kleiner Auflage gedruckt und die ersteren zu M. 75,— die zweiten zu M. 50,— pro Blatt abgegeben werden. Ausser in der Sitzung am 13. November wird das Blatt bei Gebrüder Röhlich, Rahmenfabrik und Kunsthandlung, Berlin, Leipzigerstr. 12, bis Ende Januar n. J. zu dem gleichen Preise zu haben sein und komplett gerahmt im breiten Eichenrahmen 108 zu 84 cm zirka zum Preise von M. 40,—. Ausserdem kann das Blatt eingesehen werden im Vereinsbureau, Enckeplatz 4, und im Atelier des Künstlers, Charlottenburg, Mommsenstr. 36.

Aus der Sektions-Bücherei.

Wintertouren und Schi-Literatur.

- Biendl, H. u. A. v. Radio-Radiis. Schitouren in den Ostalpen. 3 Bde. Wien 1906.
 Braun, A. Scesaplana im Winter. (Festschrift der Sektion Leipzig, 1894.)
 Caviezel, M. Winter im Engadin. (Das Engadin in Wort und Bild, 1896.)
 Dent, C. T. Winterwanderungen in den Alpen. (Oest. Alpenztg. 1895, No. 430.)
 Friedrich, C. L. H. Winterreisen in dem heimischen Riesengebirge. Illustr. Wolfenbüttel 1906.
 Hammer, W. Wintertage [im Alpein (Jahresbericht des Akademischen Alpen-Klubs. Innsbruck 1905/06.)
 Hoek, H. Die Schi-Literatur (bis 1. Jan. 1908) München 1908.
 Hoek, E. u. E. C. Richardson. Der Schi und seine sportliche Benutzung. Illustr. München 1906.
 Hoek, H. u. H. Wallau. Schifahrten im südl. Schwarzwald. München 1908.
 Kohl, J. G. Winterfahrten. (Kohl, Alpenreisen I. Leipzig 1851.)
 Lessenthin, B. Das Riesengebirge im Winter. Illustr. Breslau 1901.
 Mühlstädt, H. Eine Wintertour zur Chemnitzer Hütte. (Festschrift der Sektion Chemnitz 1907).
 Nansen, F. Auf Schneeschuhen durch Grönland. 2 Bde. Illustr. Hamburg 1891.
 Nilssen, A. Schneeschuhe (Schi) Sonderdruck. München 1906.
 Paulcke, W. Der-Schilau in den Alpen. S.-A. Wien 1901.
 — — Auf Schiern ins Hochgebirge. (Zeitschrift d. Deut. u. Oest. Alpenvereins 1902.)
 — — Der Schilau. 2. Aufl. Illustr. Freiburg i. B. 1903.
 Pfannl, H. Schitouren in den Ostalpen. (Oest. Alpenztg. 1899, No. 529; 1900, No. 559.)
 Rossmann. Der alpine Winterkurs. Innsbruck 1908.
 Rziha, A. Der Rodelsport. Illustr. München 1908.
 Scheibert, J. W. u. Fr. Scheibert. Der Wintersport. Leipzig 1903.
 Schneeler (Wintersportsleute). Praktische Winke für —. Illustr. Leipzig 1899.
 Schneider, M. Schneeschuh u. Rennwolf. 3. Aufl. Illustr. Berlin 1900.
 Sehrig, O. Schiführer durch Tirol. Innsbruck 1906.
 Schiführer für das bayerische Hochland und angrenzende Gebiete. 1906.
 Stolle, R. Der Harz im Winter. Illustr. Harzburg.
 Widmann, J. N. Winterfahrten. Frauenfeld 1897.
 Winter in Bayern. Illustr. München 1906.
 Winter in der Schweiz. Illustr. Bern 1906.
 Wintersport in Oesterreich. Illustr. Wien.
 Wundt, Th. Winterreise 1892/93 (Wundt, Ampezzaner Dolomiten).
 — — Hochgebirgstouren im Winter (Zeitschrift 1892).
 Zdarsky, M. Alpine (Lilienfelder) Schilau-Technik. 2. Aufl. Illustr. Hamburg 1903.

Ueber Schi- und Winterfahrten in den periodisch erscheinenden Fachzeitschriften.

Aus den Berchtesgadener Alpen, Uebergossene Alpe, Kitzbühler Alpen:

- Deutsche Alpenzeitung: Band II, No. 5, 18; Bd. III, No. 24.
 Oesterreichische Alpenzeitung: 1905, No. 684; 1908, No. 757/58.
 Oesterreichische Touristenzeitung: 1899, No. 3; 1906, No. 24.

Rhätikon, Bregenzer Wald (Arlberg) Algäuer Alpen, Ammergebirge:

- Deutsche Alpenzeitung: Bd. I, No. 42/43; Bd. III, No. 22; Bd. IV, No. 18; Bd. VI, No. 16, 19, 24.
 Oesterreichische Alpenzeitung: 1902, No. 604; 1905, No. 698/99; 1908, No. 757/58.
 Mitteilungen des Dt. u. Oest. Alpenvereins: 1904, No. 22.

Wettersteingebirge u. Mieminger Kette:

Deutsche Alpenzeitung: Bd. I, No. 38/39; Bd. III, No. 21/22.
Oest. Alpenzeitung: 1902, No. 599.
Mitteilungen: 1902, No. 24; 1905, No. 23.

Bayerische Voralpen:

Deutsche Alpenzeitung: Bd. III, No. 2, 19; Bd. IV, No. 18, 21; Bd. V, No. 19, 22;
Bd. VI, No. 23; Bd. VII, No. 21.

Kaisergebirge und Karwendelkette:

Deutsche Alpenzeitung: Bd. I, No. 30/31; Bd. II, No. 1; Bd. IV, 23; Bd. V, No. 19;
Bd. VII, No. 24.
Oest. Alpenzeitung: 1904, No. 660; 1905, No. 685.
Mitteilungen: 1902, No. 4.
Oest. Touristenzeitung: 1894, No. 19; 1904, No. 23.

Dachstein-Gebiet, Ennstaler Alpen, Rax und Schneebergalpe:

Deutsche Alpenzeitung: Bd. III, No. 22; Bd. V, No. 23, 24.
Oest. Alpenzeitung: 1896, No. 450/451.
Mitteilungen: 1904, No. 24; 1905, No. 24.
Oest. Touristenzeitung: 1898, No. 5; 1901, No. 3, 8; 1902, No. 4, 6; 1907, No. 22.

Silvretta-Samnaungruppe:

Deutsche Alpenzeitung, Bd. IV, No. 20; Bd. VI, No. 20.
Alpina, 1898, No. 11.

Oetztaler- u. Stubai Alpen:

Deutsche Alpenzeitung: Bd. III, No. 21; Bd. VII, No. 5.
Oest. Alpenzeitung: 1882, No. 99, 100; 1902, No. 608.
Mitteilungen: 1896, No. 22, 23; 1905, No. 4.

Zillertaler u. Tuxer Alpen:

Deutsche Alpenzeitung: Bd. II, No. 1, 23.
Oest. Alpenzeitung: 1882, No. 100; 1887, No. 218, 219, 220; 1898, No. 501;
1902, No. 608.

Venediger, Gr. Glocknergruppe, Kärnter Oberland, Dobratsch, Niedere Tauern:

Deutsche Alpenzeitung: Bd. I, No. 30/31, 32/33; Bd. IV, No. 23; Bd. VI, 22, 22;
Bd. VII, 21, 21, 22.
Oest. Alpenzeitung: 1899, No. 525, 526; 1900, No. 550; 1902, No. 620, 621, 622.
Oest. Touristenzeitung: 1897, No. 4; 1903, No. 5; 1907, No. 23.
Mitteilungen: 1898, No. 2; 1901, No. 3; 1906, No. 9.

Ortler-Gruppe:

Oest. Touristenzeitung: 1904, No. 3.
Mitteilungen: 1908, No. 6, 7.

Dolomiten:

Deutsche Alpenzeitung: Bd. I, No. 2; Bd. III, No. 21; Bd. IV, No. 21; Bd. VI,
No. 23; Bd. VII, No. 19.
Oest. Alpenzeitung: 1896, No. 444, 445, 447; 1905, No. 688; 1908, No. 759.
Oest. Touristenzeitung: 1901, No. 2; 1906, No. 23; 1907, No. 1, 4, 24.
Mitteilungen: 1901, No. 20; 1905, No. 4.

Schi- und Winterfahrten in den Schweizer Alpen.

Gr. Aletschhorn (von Grindelwald nach Fiesch): Oest. Alpenzeitung 1904, No. 658.
Arosa—Davos—Klosters: Deutsche Alpenzeitung, Bd. VI, No. 18, 24; Bd. VII,
No. 17.

Berner Oberland, quer durchs —: Deutsche Alpenzeitung, Bd. I, No. 34/35; Oest.
Alpenzeitung: 1897, No. 478, 479, 480; 1902, No. 606.

Claridenstock: Alpina, 1900, No. 5.

Diablerets: Alpina, 1907, No. 4.

Eiger (Grindelwald) Deutsche Alpenzeitung, Bd. VI, No. 18; Alpina 1905; No. 3.

Engelberg: Deutsche Alpenzeitung, Bd. V, No. 11; Bd. VII, No. 20.

Glarnerlande: Alpina, 1903, No. 6, 7.

St. Gotthard-Gebiet: Deutsche Alpenzeitung, Bd. II, No. 20; Bd. VI, No. 22;
Mitteilungen: 1903, No. 4, 5.

Gulmen: Alpina, 1901, No. 5.

Montblanc: Mitteilungen, 1908, No. 3, 4, 5.

Monte Pasubio (Venezien): Mitteilungen 1906, No. 3.

Monte Rosa: Deutsche Alpenzeitung, Bd. VII, No. 6, Oest. Alpenztg. 1898, No. 497.

Oberalppass (Lukmanier): Oest. Alpenzeitung, 1900, No. 558; Alpina, 1898, No. 3.

Oberalpstock: Alpina, 1896, No. 3.

Pas de Cheville: Deutsche Alpenzeitung, Bd. V, No. 20.

Piz Bernina: Alpina, 1897, No. 4.

Piz Kesch: Mitteilungen 1898, No. 4.

Rigi: Deutsche Alpenzeitung, Bd. VI, No. 21.

Säntis: Alpina, 1897, No. 3.

Schächental: Alpina, 1905, No. 10.

Schlossberglücke: Alpina, 1897, No. 2, 3.

Schreckhornhütte: Alpina, 1895, No. 7.

Spannörterjoch: Deutsche Alpenzeitung, Bd. I, No. 40/41.

Spitzmeilengebiet: Deutsche Alpenzeitung, Bd. IV, No. 19.

Splügen: Deutsche Alpenzeitung, Bd. VI, No. 2.

Sustenhorn: Alpina, 1903, No. 8.

Tessinerberge: Alpina, 1906, No. 13.

Thierberge im Triftgebiet: Alpina, 1894, No. 13.

Vorab: Alpina, 1898, No. 6.

Wallis: Zeitschrift d. D. u. Oe. Alpenvereins, 1904.

Wildstrubel: Mitteilungen, 1907, No. 4.

Gr. Windgelle: Alpina, 1906, No. 2.

Zermatt: Deutsche Alpenzeitung, Bd. VII, No. 24.

Riesengebirge:

Deutsche Alpenzeitung: Bd. III, No. 4; Bd. V, No. 18, 21.
Mitteilungen: 1906, No. 1, 2.
Zeitschrift d. D. u. Oe. Alpenvereins, 1907.

Schwarzwald—Erzgebirge—Rhön:

Deutsche Alpenzeitung: Bd. V, No. 20; Bd. VI, No. 21, 21; Bd. VII, No. 18.

Sudeten:

Deutsche Alpenzeitung: Bd. VII, No. 20.

Schweden und Norwegen:

Deutsche Alpenzeitung: Bd. VI, No. 1, 2, 3. Bd. VII, No. 16, 22, 23.

Allgemeines über Schillaufen und Ausrüstung.

Deutsche Alpenzeitung: Bd. I, No. 1; Bd. II, No. 19; Bd. V, No. 17.
Oest. Alpenzeitung: 1897, No. 480, 483, 484; 1900, No. 560; 1902, No. 621.
Oest. Touristenzeitung: 1904, No. 1, 2; 1905, No. 4, 7; 1906, No. 2; 1907, No. 1.
Mitteilungen: 1894, No. 4; 1895, No. 3, 21, 22, 23; 1898, No. 23, 24; 1900,
No. 21, 24; 1901, No. 1, 2, 23; 1903, No. 3, 22, 23; 1904, No. 23.
Alpina: 1899, No. 1, 4, 11.

Ueber Lawinengefahr:

Oest. Alpenzeitung: 1904, No. 657; 1905, No. 678.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 103.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 13.

Zur

Anfertigung von Projektionsbildern

auch nach Photographien, Zeichnungen usw.

zu billigen Preisen empfiehlt sich

A. Schmohl,

Bureauvorsteher der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins
Enckeplatz 4.

Auch die Fertigstellung von Laternbildern, Entwicklung von Platten, Anfertigung von Positivbildern wird übernommen und gut und billig ausgeführt.

Heil dem Wintersport!



Bevor Sie Eislaufen, Ski, Rodel und Alpine oder Wintertouren machen, lassen Sie sich als Mitglied der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenv. vom Bazar Nürnberg, Hoflieferant, Berlin W. 8, das reich illustrierte Alpine Pracht-Album oder den Wintersport-Katalog (kosten- und postfrei) senden.

SPEZIALHAUS für

Alpine Ausrüstung, Jagd-, Winter-, Sport-,
Tropen- und Touristenbekleidung

unter besonderer Berücksichtigung neuer Wintersportartikel und sanitärer, individueller Unterkleidung für Damen und Herren.

Für Alpenbälle und Kostümfeste
Gebirgs- und Nationaltrachten

bayrischer, Tiroler, Schweizer Alpenländer.

Künstlerisch ausgestattetes Trachtenalbum mit kolorierter Umschlagzeichnung von E. Platz, vielen Abbildungen, Autotypen und Originalaufnahmen etc. für Mitglieder und Interessenten gratis.

BAZAR NÜRNBERG, Kaiserl. u. Königl. österr. Hoflieferant
BERLIN W. 8, Französische Straße 20.



Wintersport- Ausrüstungen und Bekleidungen

für Damen und Herren.

Loden- Joppen
Mäntel
Pelerinen

Leder- Westen
Joppen
Hosen

Knie-, Puls-, Ohren-, Brust- und Rückenwärmer, Hüte, Mützen,
Gamaschen, Handschuhe, Steigelsen, Schneereifen, Rodel etc.
Unterkleidung aller Art.

Albert Ehrich, Mauerstr. 95, Ecke Friedrichstr.
Jagd-, Sport-, Tropen-, Auto-Ausrüstungen. Elegante Herren-Garderobe.

Kataloge frei.

Alpines Prachtwerk.

Die Erschliessung der Ostalpen.

Von

Prof. Dr. Richter.

herausgegeben vom

Deutschen und Oesterreichischen Alpenverein.

3 Bände mit 98 Bogen Text, 60 Heliogravüren und Karten und 134 Textbildern. Bezugspreis für die Mitglieder des D. u. Oe. Alpenvereins **M. 24,—** (im Buchhandel **M. 36,—**), gebunden in englischen Leinenband **M. 30,—**.

Bestellungen sind an das Sektionsbureau zu richten.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-**LODEN**-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.
Jagd- und Touristen-Kleidung
für Damen und Herren.

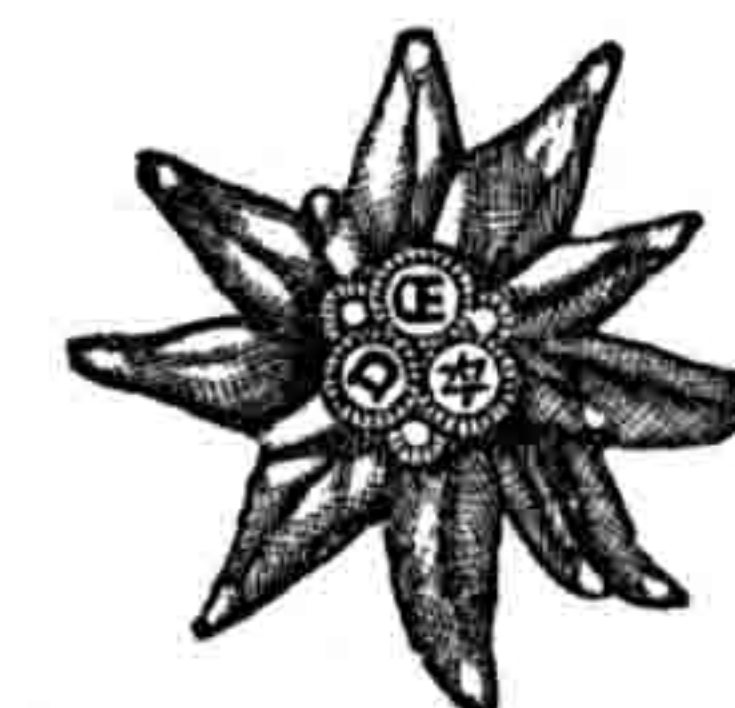
Grosses Lager von Joppen,
Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Anfertigung nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Nummer 82.



9. Jahrgang. 1908.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Dezember



1908.

Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 11. Dezember 1908, abends 7¹/₄ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung:

Vortrag: *F. Bagel jun.*: Von der Meije zum Matterhorn
(mit Lichtbildern).

Vorlagen: *W. Bischoff*, Gemälde, Aquarelle, Skizzen aus dem Wallis und anderen
Alpen-Gebieten.

C. Topel: Schriftdruck nach der Radierung „Berliner Hütte“.

- I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.
- II. Biermarken (3 Marken für ³/₁₀ Liter 85 Pfg. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.
- III. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8¹/₂ Uhr ab gestattet.
- IV. Für das Zusammensein nach der Sitzung ist im Restaurant „Zum alten Askanier“ Anhaltstr. 14, der obere Saal belegt.

Am **Montag**, den 4. Januar 1909, abends 7¹/₄ Uhr

Enckeplatz 4 (grosser Saal)

wird Herr Dr. *Mühlstaedt* aus Leipzig seinen in der Sektionsversammlung am
13. November mit grossem Beifall aufgenommenen Vortrag:

„Die Schönheit der Alpen“

(mit Lichtbildern)

für die Gattinnen und Töchter der Sektionsmitglieder wiederholen.

Eintrittskarten — höchstens zwei für ein Mitglied, soweit Platz vorhanden —
sind vom 27. Dezember ab im Sektionsbureau unentgeltlich zu haben.

Walchensee im bayrischen Hochland

auf waldumgebenen Alpenwiesen.

810—860 m Höhenlage, von München 1¹/₂ Stunden Eisenbahn- und
³/₄ Stunde Autofahrt bzw. 1¹/₂ Stunden Wagenfahrt entfernt.

Landhäuser und Wohnungen in solchen

für Sommer- und Winteraufenthalt. Gelegenheit zu jeglichem Sport
(Bade-, Schwimm-, Tennisgelegenheit, sowie Erlaubnis zum Sport-
fischen). Uralter, stundenweiter Hochwald, herrlich gelegenes
Bauland der „Walchensee-Höhenkur- und Eigenbaugesellschaft
m. b. H.“ — Bequeme Zahlungsbedingungen.

Pension in den Villen Edeltraut, Irma und Carlotta 7—8,50 Mk.
in der Nachsaison Ermässigung.

Alles nähere durch die **Geschäftsstellen**:

1. München: Major a. D. Kreitmair, Mandlstr. 1a.
2. Walchensee: Villa Edeltraut, Fräulein Elsässer. Telephon
Walchensee, No. 1.
3. Berlin: Geschäftsstellen der Gesellschaft: Neanderstr. 4, Tel.
Amt IV, No. 2336 und Potsdamerstr. 109.
4. Grunewald bei Berlin: Architekt Tietz, Hagenstr. 31a. Tel.
Wilmsdorf, No. 169.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Winterfest. Auf die nachfolgende Bekanntmachung des Festausschusses wegen des am 6. Februar 1909 stattfindenden Winterfestes wird aufmerksam gemacht.

2. Die in der November-Sitzung veranstaltete Sammlung für die Weihnachtsbescheerung in Tiroler Gemeinden hat das Ergebnis von 523,08 M. (gegen 546,10 M. im Vorjahr) gehabt. Hierzu treten 105 M. Zinsen des für diesen Zweck bestimmten O. Schmidt'schen Vermächtnisses. — Sektionsmitglieder, die sich an der Sammlung bisher nicht beteiligt haben und zu dem guten Zweck beizutragen wünschen, werden eingeladen, ihre Spende entweder mittels Postanweisung „an die Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4“, zu senden oder sie in der Dezember-Versammlung einem der Vorstandsmitglieder zu übergeben.

Die einkommenen Beträge nebst einem Zuschuss aus der Sektionskasse werden an die Gemeinden Aich (Steiermark), Finkenbergr, Mayrhofen und Dornauhergr (Zillertal), Bramberg (Pinzgau), sowie an die deutschen Gemeinden im Fersental verteilt.

3. Eine gesellige Zusammenkunft findet im Dezember nicht statt.

4. Die Zeitschrift für 1908 ist versandt. Von den Mitgliedern, die sie eingebunden bestellt haben, sind die Kosten des Einbandes nebst der Nachnahmegebühr, im ganzen in Berlin und den Vororten 1,10 M., im übrigen Deutschland 1,25 M. bei der Zusendung der Zeitschrift durch Nachnahme eingezogen. Wer den Umtausch eines ungebundenen Exemplares gegen ein gebundenes wünscht, wolle sich nicht an das Sektionsbureau, sondern unmittelbar an F. Bruckmann, Verlagsanstalt in München wenden und an diese portofrei das ungebundene Exemplar sowie 1,80 M. übersenden. Alsdann erhält er von dort ein gebundenes Exemplar, ebenfalls portofrei, zugesandt.

5. Wer in einem dringenden Falle jemanden, etwa einen Arzt, telephonisch aus einer Sektionsversammlung abzurufen wünscht, wird zweckmässig die Vermittelung des Wirtes — Amt IV, No. 2538 — in Anspruch nehmen. Der Wirt ist bereit, den Vorsitzenden zu benachrichtigen, und dieser wird den Namen des Angerufenen verkünden.

6. Alle Mitteilungen an die Sektion, auch Postanweisungen, werden unter der Adresse der Sektion Berlin des D. u. Oe. Alpenvereins, Berlin SW. 48, Enckeplatz 4, erbeten. Dagegen sind Wertbriefe und Wertpakete an den Schatzmeister, „Herrn Rentner E. Weisse, Charlottenburg, Grolmanstr. 20“, zu richten.

Zur Beantwortung mündlicher Anfragen und zu sonstigen Rücksprachen in Sektionsangelegenheiten ist Herr L. Treptow im Sektionsbureau, Enckeplatz 4, an jedem Freitag Nachmittag von 6—7 Uhr bereit.

Der Sektion wünschen beizutreten die Herren:

vorgeschlagen durch:

- | | |
|--|-------------------------|
| 1. Dr. Otto Adler, Arzt, SW., Königgrätzerstr. 29/30 | Kastan, C. Oppenheimer. |
| 2. Dr. Heinrich von Bardeleben, Professor, W., Keithstr. 2 | M. Müller, Stirl. |
| 3. Theodor Bastian, Architekt, Zehlendorf, Kaiserstr. 3 | Knebel, Könitzer. |
| 4. Dr. Walter Bernhardt, Rechtsanwalt, W., Französischestr. 21 | Neuberg, Pinn. |
| 5. Walter Caspari, Diplom-Ingenieur, Charlottenburg, Dernburgstr. 49 | W. Caspari, W. Caspari. |

vorgeschlagen durch:

- | | |
|---|-----------------------------|
| 6. Dr. Georg Davidsohn, Arzt, Charlottenburg, Kantstrasse 35 | Dr. F. Meyer, Stadelmann. |
| 7. Dr. Gerhard Eger, Referendar, W., Rauchstr. 5 | F. Croner, C. Oppenheimer. |
| 8. Heinrich Einsiedler, Kaufmann, W., Gleditschstr. 28 | Krohn, Masek. |
| 9. Dr. Franz Elsner, Geh. Oberregierungsrat, Gross-Lichterfelde-West, Steinäckerstr. 27 | v. Kranold, F. Schulz. |
| 10. Dr. Paul Fleischmann, Oberarzt a. d. Charité, W., Ansbacherstr. 57 | Isid. Cohn, S. Fleischmann. |
| 11. Max Frankenbach, Kaufmann, W., Ansbacherstr. 26 | Krakau, Pulvermacher. |
| 12. Ernst Friedmann, Bankier, NW., Unter d. Linden 59 | Bernheim, Bleibtreu. |
| 13. Fritz Gottlob, Architekt, NW., Paulstr. 23 | Gensen, G. Philipp. |
| 14. Franz Hertzner, Rentner, C., Kaiserstr. 25 | Goldheim, L. Hertzner. |
| 15. Arthur Hoffmann, Postassistent, SW., Bergmannstrasse 10 | Karsch, Dr. F. Unger. |
| 16. Georg Japha, Kaufmann, Charlottenburg, Kantstrasse 151 | F. Cahn, H. Eisner. |
| 17. Heinrich Jaretski, Rentner, Charlottenburg, Mommsenstrasse 44 | Kleemann, M. Lehmann. |
| 18. Dr. Hermann Isay, Rechtsanwalt, SW., Belle-Allianceplatz 13 | M. Koch, E. Sander. |
| 19. Hans Kirchner, Kaufmann, SO., Michaelkirchstr. 8 | Doht, Dunkel. |
| 20. Rudolf Köhler, Kaufmann, W., Kyffhäuserstr. 16 | O. Licht, C. Schmidt. |
| 21. Paul Kolb, Architekt, Rixdorf, Kaiser Friedrichstrasse 212 | W. Fröhlich, V. Kuhn. |
| 22. Max Lange, Gutsbesitzer, O., Grünerweg 30 | Heubach, Schuhr. |
| 23. Paul Lauermeier, Kaufmann, NW., Klopstockstr. 25 | M. Heinrich, O. Mewes. |
| 24. Dr. Ludwig Lippmann, Fabrikbesitzer, Charlottenburg, Grolmanstr. 6 | L. Lippmann, Naumann. |
| 25. Dr. Adolf Loewy, Professor, W., Kurfürstenstr. 167 | Placzek, Zuntz. |
| 26. Max Lorenz, Architekt, NW., Cuxhavenerstr. 18 | P. Friedländer, Weisse. |
| 27. Walther Nithack-Stahn, Pfarrer, W., Achenbachstrasse 18 | R. Kirchner, Mauff. |
| 28. Dr. Obermüller, Kgl. Betriebsleiter, Spandau, Pulverfabrik | E. Sander, Theel. |
| 29. Dr. Ludwig Pick, städt. Prosektor, NW., Philippstrasse 21 | Dr. F. Meyer, Stadelmann. |
| 30. Claus Rahm, Gerichtsassessor W., Goltzstr. 3 | Böhmer, M. Zimmermann. |
| 31. Adolf Rawitz, Kaufmann, NW., Flensburgerstr. 13 | A. Hahn, Huldshiner. |
| 32. Walter Schleicher, stud. arch., W., Eisenacherstr. 35 | R. Giese, G. Schleicher. |
| 33. Arthur Schmidt, exped. Sekretär, NW., Krefelderstrasse 7 | Mauer, Reichenow. |
| 34. Albert Villain, Fabrikbesitzer, S. Wasserthorstr. 59 | Dill, H. Prinz. |
| 35. Dr. jur. Paul Adolf Wiemann, W., Viktoriastr. 4 | Schindler, E. Seelig. |
| 36. Felix Zieten, Apotheker, Rathenow, Jägerstr. 65 | Käse, B. Supper. |
| Aus der Sektion Halle wünscht überzutreten Herr: | |
| 37. Reinhard Herold, Stadtbauinspektor, Halensee, Ringbahnstrasse 119 | Lasser, Ad. Müller. |

vorgeschlagen durch:

Aus der Sektion München wünscht überzutreten Herr:
38. *Kurt Stieler*, Schauspieler, Charlottenburg, Niebuhr-
strasse 3 *R. Mühsam, Paradies.*

Berlin, den 28. November 1908.

Der Vorsitzende.

Dr. Schulz.

Kundmachung des Festausschusses.

Einladung zum Winterfest.

Die geehrten Sektionsmitglieder erlaubt sich der Festausschuss zu dem

===== Winterfest =====

einuladen, das am Sonnabend, den 6. Februar 1909 in den Kroll'schen Sälen als **Kostümfest** gefeiert werden soll.

Die Sektion hat auf Vorschlag des Vorstandes und des Festausschusses beschlossen, die Berechtigung zur Teilnahme auf die Sektionsmitglieder und deren nächste Angehörige zu beschränken, wie letztere unter No. 5 und 6 der nachstehend aufgeführten Bedingungen für den Besuch des Festes näher bezeichnet sind.

1. Der Besuch des Winterfestes der Sektion ist nur in Alpentracht gestattet.
2. Zur Teilnahme an diesem Feste werden Karten zu 6 und 15 Mark ausgegeben.
3. Die Karten sind auf den beigegebenen Formularen und zwar die Karten zu 6 Mark auf den weissen, die Karten zu 15 Mark auf den roten zu bestellen. Die Bestellungen müssen bis spätestens den 9. Januar 1909, nachmittags 3 Uhr auf dem Sektionsbureau eingegangen sein. Bestellungen, die später im Bureau einlaufen, haben keinen Anspruch auf Berücksichtigung.
4. Zur Bestellung von Teilnehmerkarten berechtigt sind nur die Mitglieder der Sektion Berlin des D. und Oe. Alpenvereins. Die Bestellungen seitens solcher Herren, welche erst in der Februar-Sitzung aufgenommen werden, finden nur Berücksichtigung, wenn noch Karten verfügbar sind.
5. Karten zu 6 Mark können bestellt werden für die Mitglieder der Sektion Berlin, deren Ehefrauen und Kinder, für letztere, soweit sie dauernd in dem Hausstande der Mitglieder wohnen und nicht wirtschaftlich selbständig sind.
6. Karten zu 15 Mark können bestellt werden für
 - a) dem Hausstand nicht angehörige Kinder und deren Ehegatten
 - b) Eltern und Schwiegereltern der Mitglieder
 - c) Geschwister der Mitglieder und ihrer Ehefrauen
 - d) die Ehegatten der Vorbenannten
 - e) Neffen und Nichten der Mitglieder und ihrer Ehefrauen.
7. Für die unter 6 Genannten werden Karten nur ausgefertigt, sofern die Mitglieder für sich selbst ebenfalls eine Karte lösen.
8. Falls die Zahl der Angemeldeten den verfügbaren Raum überschreiten sollte, tritt eine entsprechende Reduktion ein. Die Bestimmungen hierüber werden rechtzeitig bekannt gegeben werden.

9. Die ausgestellten Karten gelten nur für die Personen, auf deren Namen sie lauten, und müssen mit der eigenhändigen Unterschrift des Inhabers versehen sein.
10. Die Mitglieder werden ersucht, die auf ihre Bestellungen entfallenden Karten auf dem Sektionsbureau in den Geschäftsstunden (9—3 Uhr wochentäglich) vom 25.—30. Januar 1909 unter Vorzeigung der Mitgliedskarte gegen Zahlung des Betrages abholen zu lassen.

Der Festausschuss.

Aus dem Vereinsleben.

Die ordentliche Monatsversammlung fand am 13. November statt. Es war knüppeldickegerammelt voll, und das kann man sich leicht erklären, denn wenn Dr. Mühlstaedt aus Leipzig spricht, sind bessere Stehplätze stets bz. und G., und selbst dem findigsten Apfel dürfte es kaum gelingen, irgendwo zur Erde zu fallen. Die grosse Beliebtheit, die der Leipziger Vereinsgenosse in unserer Sektion genießt, und die er als Bergsteiger, Photograph und Redner gleichmässig verdient, zeigt sich an solchen Abenden in glänzender Weise. — Ausgestellt waren Zeichnungen und Aquarelle unseres Sektionsgenossen Topel; namentlich die Radierung „Die Berliner Hütte“ erregte lebhafteste Bewunderung, und die Hoffnung, die der Vorsitzende aussprach, dass nämlich das schöne Bild auf so manchem Weihnachtstisch als Geschenk prangen möge, wird gewiss in Erfüllung gehen. — Die übliche Tellersammlung für die Weihnachtsbescheerungen in unseren Hüttengebieten ergab 531 M. — Nachdem das Klappern der Sammelteller aufgehört hatte, bestieg Herr Dr. Mühlstaedt, lebhaft begrüsst, das Rednerpult. Das Thema, das er sich gewählt hatte, war diesmal auch ein ganz besonders anziehendes. „Die Schönheit der Alpen“ — wer möchte geeigneter sein, sie zu schildern, als der Vielgewanderte, der so manche Täler und Berge sah und „ihren Sinn erkannte“, der zu allen Zeiten des Jahres die Berge der Heimat und das Wunderland der Alpen bis hinab zur blauen Adria durchzogen hat und der mit feinem Verständnis der Natur überall ihre geheimsten Schönheiten wie ihre wirkungsvollsten Effekte abzulauschen verstand? Die hohen Erwartungen, die man daher dem Vortrag entgegenbrachte, wurden denn auch vollauf erfüllt, wo nicht überboten. Die Ausführungen des Redners zerfielen in zwei Abschnitte und verfolgten etwa diesen Gedankengang: Die neuzeitliche Wallfahrt in den Alpen ist letzten Endes ein Aufsuchen der ästhetischen Werte der Alpen, sie strebt nach Erlösung der Seele, wie Kirchengehen und Kunstgenuss. Durch zahlreiche Momente wirken die Alpen auf unser Seelenleben, lösen es aus dem Alltäglichen los und versetzen es in eine gehobene, feiertägliche Stimmung. Die geschichtlichen Erinnerungen, die Erzeugnisse der modernen Ingenieurkunst, das Volkstum der Aelpler, ihre Sitten und Trachten und Lebensart, die Tier- und Pflanzenwelt, die Formen und Farben der Berge, das Wasser in seinen verschiedenen Aggregatzuständen und Abflussformen enthalten eine Menge ästhetischer Werte. Der zweite Teil führte dann aus, wie die schönen Einzelteile sich meist untereinander zu Szenen verbinden, deren Schönheit durch summarisches Zusammenspiel, durch Beleuchtung, Färbung, Bewölbung usw. begingt und verändert wird. Das Wesentliche aber, so schloss der Redner, ist, dass man die äussere, szenische Schönheit der Alpen nicht nur sieht, sondern sich auch verinnerlicht und vergeistigt. Dann erst werden die Alpen zu einem Tempel der schönen Künste, und je länger wir darinnen wandeln, um so grössere, tiefere Schönheit offenbart sich uns überall,

im stillen Tal ebenso wie auf ragenden Gipfeln. — Alles dieses wurde in der bekannten Art des Vortragenden, die kräftigen Humor mit begeistertem Idealismus wirksam zu mischen weiss, an einer Fülle von Einzelheiten näher ausgeführt und durch eine Reihe bunter Aufnahmen von Volksszenen, Tiergruppen und namentlich von Landschaften verschiedener Art erläutert. Unter diesen Bildern war keins, das nicht trefflich gewählt und vorzüglich ausgeführt gewesen wäre, manche unter ihnen rissen die Zuschauer zu unwillkürlichen Rufen des Entzückens hin. Wie bei einzelnen dieser Bilder und zahlreichen wirkungsvollen Stellen seiner Rede lauter Beifall den Vortrag unterbrach, so entlud er sich am Schluss zu einer lebhaften Kundgebung des Dankes und der Freude. —

Sprechabend (Gesellige Vereinigung) vom Freitag, dem 20. November. Die Versammlung war verhältnismässig zahlreich besucht. Unser Mitglied, Herr Prof. Dr. Strassmann, trug über Schilaf vor, indem er zunächst über den Wert dieses Sports im allgemeinen und über die Schibretter im besonderen sprach. Der Redner ging dann zur Schilderung seiner Wintertouren im Harz über, der sich wegen seiner leichten Erreichbarkeit, guten Unterkunfts- und Geländeverhältnisse ganz besonders für den Schisport eignet. Der zweite Teil des Vortrags war von guten Lichthildern begleitet und erntete den verdienten Beifall. Es folgte eine nur kurze Diskussion, in der darauf aufmerksam gemacht wurde, dass einzelne Gruppen von Mitgliedern auch in diesem Winter Ausflüge zu sportlichen Zwecken ins Riesengebirge und die Alpen planen.

Kleine Mitteilungen.

Bitte an die Sektionsgenossen. — Nächstenliebe ist zweifelsohne eine herrliche Tugend, sie darf aber nicht Rechte dritter Personen schädigen. Wenn meine Freunde Müller und Schulze oder Meyer und Cohn nicht pünktlich zum Sitzungsanfang am Enckeplatz erscheinen können, so ist es ja begreiflich, dass ich mich des Dichterwortes erinnere: „Edel sei der Mensch, hilfreich und gut!“ und für meine zu spät kommenden Sektionsgenossen einige freie Plätze belege (auf deutsch: reserviere). Nun kommen aber Lehmann oder Schmidt und sagen: Oho! die Plätze sind nicht nummeriert, also für jedermann frei; wer zuerst kommt, mahlt zuerst! Und die so sprechen, haben Recht! Es würde zu den grössten Unzuträglichkeiten führen, wenn die Sitte einreissen sollte, Plätze zu belegen, und so wird demnächst wohl ein Vorstandsbeschluss „extrahiert“ werden müssen, dass diese Sitte oder vielmehr Unsitte nicht länger geduldet werden darf.

Unus pro multis.

Wir bringen diesen Schmerzschrei gern zur Kenntnis der Mitglieder.

D. Schr.

Der Riesengebirgsverein, Ortsgruppe Berlin, feierte am 27. und 28. Novbr. sein 25jähriges Stiftungsfest. Unsere Sektion liess der ausserordentlich rührigen Kollegin durch unseren Gemeindeschreiber, Geh.-Rat Dr. Friedensburg, die herzlichsten Glückwünsche zu ihrem Jubelfeste überbringen. — Als der eigentliche Gründer der Ortsgruppe ist unser Schriftleiter, Prof. Dr. R. Werner, zu bezeichnen, der denn auch zum Ehrenmitgliede ernannt wurde. Die anderen „Mitgründer“, Direktor Prof. Dr. Zelle, der jetzige Vorsitzende, der zum Ehrenvorsitzenden ernannt wurde, der kürzlich leider verstorbene Schriftführer, Prof. Dr. Perlewitz, sowie Prof. Georg Schulz sind oder waren gleichfalls Mitglieder unserer Sektion. Auch unter den vier sonst noch mit dem Jubiläumszeichen geschmückten Herren gehört einer, Prof. Dr. Blaschke,

unserer Sektion schon lange Jahre an. Bei den so nahen Beziehungen zwischen der Ortsgruppe des R.-G.-V. und unserer Sektion und der Erinnerung an die vielen herrlichen Stunden, die unsere Mitglieder auf ihren Winterfahrten im Riesengebirge erlebt haben, ist es nur natürlich, dass wir der jüngeren Kollegin von ganzem Herzen ein kräftiges Blühen, Wachsen und Gedeihen wünschen. Bergheil!

Die Radierung der „Berliner Hütte“, die Herr Topel in der letzten Sitzung ausstellte, und die so allgemeinen Beifall fand, ist jetzt auch als Schriftdruck (25 M.) erschienen und bei Gebr. Röhlich, Leipzigerstrasse 12, zu haben. Ausserdem wird ein solcher Druck in der nächsten Sitzung besichtigt werden können. Der hier folgende kleine Probedruck mag eine ungefähre Vorstellung davon geben, wie das Bild aussieht.



Zu einer Winterfahrt (Wandern und Rodeln) in der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr sucht ein wanderlustiges Mitglied, in den Dreissigern, einen gleichgesinnten und möglichst gleichalterigen Teilnehmer. Februar eventuell nach Oberbayern oder Tirol. Adresse bitte dem Bureau der Sektion aufgeben zu wollen.

Herausgegeben von der Sektion Berlin des D. u. Oe. A.-V., Berlin SW., Enckeplatz 4.
Für die Schriftleitung verantwortlich: Professor Dr. Werner, Tempelhof, Albrechtstr. 103.
Druck von Mesch & Lichtenfeld, Berlin S., Luisen-Ufer 13.



Preis der Anzeigen in diesen „Mitteilungen“: $\frac{1}{1}$ Seite 40 Mk., $\frac{1}{2}$ Seite 20 Mk., $\frac{1}{4}$ Seite 10 Mk., $\frac{1}{8}$ Seite 5 Mk. Bei neunmaliger Anzeige (für das ganze Jahr) 10 % Rabatt. — Annahme im Sektionsbureau, SW. 48, Enckeplatz 4.





Albert Ehrich,

Deutsches Moden- und Sport-Haus.

Mauerstr. 95, Ecke
Friedrichstr.

Praktische

== Weihnachts-Geschenke. ==

Jagd-, Wintersport-, Auto-, Tropen-, Touristen-
Bekleidungen und Ausrüstungen
für Damen und Herren.

Für Alpen-Kostümfeste sämtliche Gebirgs- und
National-Trachten.

♦ ♦ **Echter Silberschmuck.** ♦ ♦

Illustrierte Preisliste franko!

Mitgl. des D. Oe. A. V. 5 % Rabatt.

Walchensee im bayrischen Hochland

auf waldumgebenen Alpenwiesen.

810—860 m Höhenlage, von München 1½ Stunden Eisenbahn- und
¾ Stunde Autofahrt bzw. 1½ Stunden Wagenfahrt entfernt.

Landhäuser und Wohnungen in solchen

für Sommer- und Winteraufenthalt. Gelegenheit zu jeglichem Sport
(Bade-, Schwimm-, Tennisgelegenheit, sowie Erlaubnis zum Sport-
fischen). Im Winter: Rodel, Ski, Eislaufgelegenheit. Uralter,
stundenweiter Hochwald, herrlich gelegenes Bauland der
„Walchensee-Höhenkur- und Eigenbaugesellschaft m. b. H.“. —
Bequeme Zahlungsbedingungen.

Pension in den Villen Edeltraut, Irma und Carlotta 7—8,50 Mk.
in der Nachsaison Ermässigung.

Alles nähere durch die **Geschäftsstelle**

in Berlin: G. Dotti, Kurfürstendamm 32,

in München: Durch Generalvertreter Major a. D. Kreitmair,
Mandlstr. 1a,

in Walchensee: Villa Edeltraut (Fräulein Elsässer).

Telefon: Amt Charlottenburg No. 1527.



Sie fahren gut

wenn Sie ihren Bedarf in
Schneeschuhen und Schlitten
bei uns decken.

Special-Katalog No. 245 gratis.

Max Rochlitz & Co., G. m. b. H.,
Charlottenburg, Joachimsthalerstr. 6.

am Bahnhof Zoologischer Garten.

== Bücherangebot. ==

Die Sektionsbibliothek hat folgende Bücher abzugeben:

Mk.

Zeitschrift des D. u. Oe. Alpenvereins 1895, 1896 gebunden
(ohne Beilagen)

der Band 2,50

— 1879—1905, broschiert

„ „ 3,—

Mitteilungen des D. u. Oe. Alpenvereins

1878—1892

1892—1899

1887—1894

1889—1899

1896—1901

gebunden. Werden

nur zusammen-

hängend abgegeben

„ „ 2,—

Festschriftz. 25 jähr. Bestehen d. Sektion Berlin d. D. u. Oe. A.-V. 2,—

— zur Erinnerung an das zehnjährige Bestehen der Zwanglosen

Vereinigung v. Hochtouristen d. Sektion Berlin 1893—1903 2,—

Im Verlage des Zentral-Ausschusses ist erschienen und durch
das Sektionsbureau zu beziehen:

J. Aichinger, Technik des Bergsteigens.

Herausgegeben vom Zentral-Ausschuss des D. u. Oe. A.-V.

Preis 1 Mark.



Bazar Nürnberg

Kaiserl. u. Königl. österr. Hoflieferant

Berlin W.

Französische Strasse 20 an der Friedrichstr.

Ausstellung

bairischer, tiroler und schweizer Trachten nur in meinen erweiterten Geschäftsräumen v. 20. Dezbr.

20 Französische Strasse 20

zu deren Besichtigung ohne Kaufzwang ergebenst einladet

Bazar Nürnberg.

Reich illustriertes
Trachtenalbum
Interessenten gratis.

== Weihnachtsgeschenke ==

und zum

Alpenfest

alte echte Schmucksachen
Chatelains, Ringe, Hals- und Miederketten.

Essbestecke, Messer, Gürtel, Pfeifen, Münzen.
Gold- und silbergestickte Mieder.

Hauben, Hüte, Tücher, Spenser, Schürzen.
Strümpfe in reichhaltiger Ausmusterung.

== Echte Originaltrachten. ==

Originelle Flösser- und Wilderer-Kostüme.
Gams-, hirsch-, bock- und wildlederne Beinkleider.
Massanfertigung aus antiken Stoffen nach Originalen.
Einzelne Teile werden abgegeben.

BAZAR NÜRNBERG

Kaiserl. u. Königl. österr. Hoflieferant
Französische Strasse 20.

== Alpine und Wintersport-Ausrüstungen. ==



Eine Minute vom Bahnhof Spittelmarkt.



Zum bevorstehenden Alpenfest bringe mein überaus grosses Lager von alten, echten, sowie getreu nach Originalen gefertigte neue

Alpine Trachten

in empfehlende Erinnerung.

Reich illustriertes Trachten-Album gratis und franko.

Zur Ergänzung der bereits vorhandenen Bauern-Tracht bietet mein ausserordentlich reichhaltiges Lager echter, antiker

== Silber-Schmuckgegenstände ==

eine Fülle schöner und wertvoller

Weihnachts-Geschenke

für Damen und Herren.

Es sind dies besonders: Mieder-Verschnürungen, Halsketten, Ohrringe, Armbänder, Haarpfeile, Kugelnadeln, Münzen, Finger-ringe, Chatelaines, Charivaris, Messer, Pfeifen, Gürtel etc.

Gustav Steidel

== Leipziger Strasse 67-70. ==

Telephon Amt Ia, 7572.



Für
den

Wintersport

halte ich sämtliche

— Ausrüstungs- und Bekleidungs-Gegenstände —

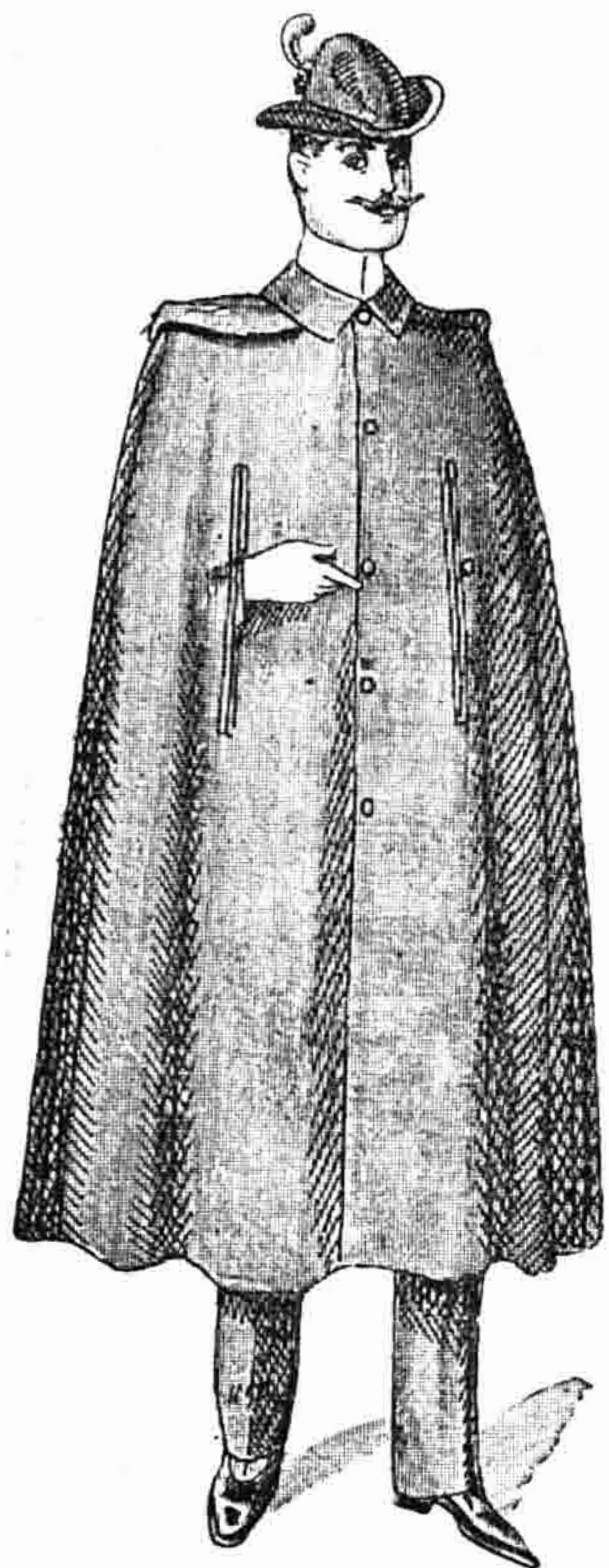
in zweckdienlicher und praktischer Ausführung
am Lager.



Norweger Skis * Rodel-Schlitten
* Klapp-Rodel * Kanadische
Schneeschuhe * Schneereifen *
Rennwolf * Sport-Schlittschuhe *
Joppen * Mützen * Sweaters *
Schneehauben * Lange Hand-
schuhe * Laufstiefel * Gamaschen
etc.

Reich illustrierte Wintersport-Preisliste gratis und franko.

Eine Minute vom Bahnhof Spittelmarkt.



J. C. MATZ,

Berlin C., Brüderstr. 13 pt.

gegr. 1829.

Special-LODEN-Geschäft

beste steyrische

Kameelhaarloden

in allen Stärken und Farben.

Jagd- und Touristen-Kleidung
für Damen und Herren.

Grosses Lager von Joppen,

Havelocks, Wettermänteln.

Damen-Costume, Capes etc.

Gediegene Anfertigung nach Maass.

Den Mitgliedern des D. u. Oe. A.-V. 5% Rabatt.

Touristen-Buchhandlung H. Mues

Kronenstr. 15, Ecke Friedrichstr. (neben Stollwerck).

Erstes Geschäft Berlins in

Ansichten

Reise-Albums

Reise-Büchern

Touristen-, Automobil- und
Radfahrer-Karten

von den

Alpen

ganz Europa, dem Orient, Amerika usw.

Niederlage der

„Photochroms“ und „Photocols“
Stereoskop-Ansichten und Apparate.

Photographie-Albums

zum Einkleben und Einstecken

Photographie-Mappen u. Postkarten-Albums.

Alpine Briefbeschwerer

Wegen Abbruch des Hauses Ausverkauf vieler Artikel zu Spottpreisen!

NEUHEITEN:

Spemann's Alpen-Kalender 1909 M. 2,—
Album der Dolomitenstrasse. Mit 33 Ansicht.
4^{te} M. 3,40.

Dreyer, Dr. A., Der Alpinismus und der D. u.
Oe. A.-V. Seine Entwicklung, Bedeutung,
Zukunft. Gebd. M. 6,50.

Zsigmondy, Gefahren der Alpen. Neu bearb. u.
erg. von W. Paulcke. Illustr. gebd. M. 5,—

Rosegger, P.K., Alpensommer. Gebd. M. 5,—

Greinz, Aus'm heiligen Lande, Lustige Tyroler
Geschichten. Gebd. M. 5,—.

Vierwaldstädter See, Prachtw.m. 44 Ans. M. 10,—
Roma aeterna, Album mit 225 Abbild. In
Prachtband M. 15,—

Napoli la Bella. Mit 200 Abb. eleg. geb. M. 15,—
Wintersport im Riesengebirge, Prakt. Führer
(Grieben) M. 1,—

Wintersport und Winterreisen im Harz, von
W. Dammann. M. 1,—.

Gelegenheitskauf!

So lange der Vorrat reicht:

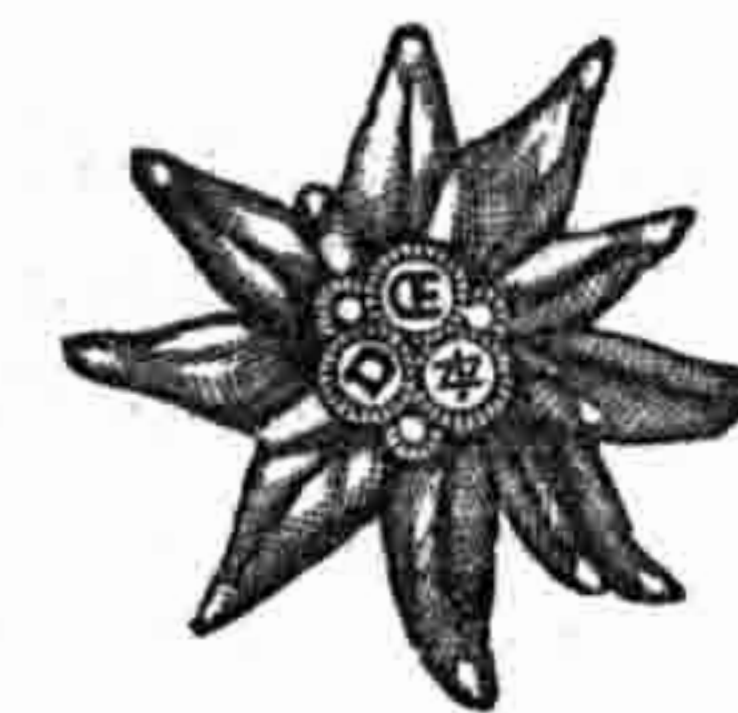
Alpen-Flora, Ein Herbarium mit 24 schönsten
Alpenblumen. In Prachtmappe statt M. 12 für 6,—

Alpine Majestäten. In einzeln. Lieferungen
und Bänden zu herabgesetzten Preisen.

Mont Blanc-Nr. d. III. Zeitg. statt M. 1,50 M. 0,75.

Tyrol, Salzburg und Ober-Bayern. Prachtb.
mit 325 Ansichten statt M. 20,— für M. 10,—

Nummer 83.



10. Jahrgang. 1909.

Mitteilungen

der

Sektion Berlin

des

Deutschen u. Oesterreichischen Alpenvereins.

Berlin.



Januar



1909.

Sektions-Sitzung

am **Freitag**, den 8. Januar 1909, abends 7¹/₄ Uhr,

Enckeplatz 4 (grosser Saal).

Tagesordnung:

1. Vortrag: *Leon Treptow*: Zillertaler Hochtouren:
 - a) Hochfeiler vom Schlegeiskees,
 - b) Gr. Mösele vom Waxeggkees
(mit Lichtbildern).
2. Vorlage: *J. Rummelspacher*: Aquarelle aus dem Zillertal.

I. Für die Aufbewahrung der Garderobe sind 20 Pfg. zu entrichten.

II. Biermarken (3 Marken für ³/₁₀ Liter 85 Pfg. einschl. Trinkgeld) bittet man, um das während der Sitzung störende Geldwechseln zu vermeiden, vor der Sitzung zu lösen.

III. Das Rauchen ist im Sitzungssaale erst von 8¹/₂ Uhr ab gestattet.

IV. Für das Zusammensein nach der Sitzung ist im Restaurant „Zum alten Askanier“ Anhaltstr. 14, der obere Saal belegt.

Kundmachungen des Vorstandes.

1. Winterfest. Die Frist zur Bestellung von Karten für das am 6. Februar stattfindende Winterfest läuft am 9. Januar nachmittags 3 Uhr ab. Die auf der Vorschlagsliste für die Januar-Sitzung stehenden Herren können, da sie noch nicht Mitglieder sind, zur Bestellung von Festkarten nicht zugelassen werden. Im übrigen wird auf die folgende Kundmachung des Festausschusses (S. 4) verwiesen.